The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 497 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 5. Oktober 1910. —5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 236

Umsturz in Portugal!

Der Aufstand bricht plötzlich los, wurde aber schon längst geplant.

Mehr als eintausend Getödtete!

König und seine Familie entweder flüchtig oder gefangen. — Flotte und Heer halten zu den Rebellen. — Republik proklamirt, — nach 36-stündigem Straßenkampf in Lissabon.

Paris, 5. Okt. Portugiesische Flüchtlinge, welche über die Grenze nach Spanien kommen, berichten, daß bei der Revolution in Portugal, besonders bei den Straßenkämpfen in Lissabon, über 1000 Personen getödtet worden seien, ferner, daß jetzt über allen öffentlichen Gebäuden in Lissabon die republikanische Flagge wehe, nachdem schließlich in den langen Straßenkämpfen daselbst die Republikaner gesiegt.

Der Aufstand soll sich alsbald auf jede Stadt Portugals verbreitet haben, und die Flüchtlinge sagen, die Monarchie sei unrettbar verloren.

Nach anderer Meldung wird noch immer in den Lissaboner Straßen gekämpft. Amtliche Meldungen über die Geschichte sind anscheinend noch gar keine eingetroffen. Die direkten telegraphischen Verbindungen sind zerstört oder unter Kontrolle der Aufständischen. Theilweise aber scheinen drahtlose Depeschen angelangt zu sein.

König Manuel und die Königinmutter und andere Familienangehörige sind flüchtig; nach einer anderen Angabe sollen sie gefangen sein. Der Pariser „Temps" will jedoch wissen, daß König Manuel Zuflucht auf einem britischen Kriegsschiff gefunden habe.

Paris, 5. Oktober. Die ganze portugiesische Flotte und der größte Theil der Armee schlossen sich der Revolution und der Bewegung zur Errichtung der Republik an! Heute erlangten die Revolutionäre, wenigstens in Lissabon, vollständige Herrschaft, und dann hörte das Blutvergießen auf. So melden funkentelegraphische Depeschen von Schiffen, die im Lissaboner Hafen liegen.

36 Stunden lang war in den Lissaboner Straßen gekämpft worden, und Kriegsschiffe bombardirten den Königspalast.

London, 5. Okt. Die portugiesische Gesandtschaft dahier ist noch ohne amtliche Nachrichten über die erschütternden neuesten Vorgänge in Portugal. Auch sonst fehlt es noch an amtlichen Meldungen; wenigstens sind keine in die Oeffentlichkeit gelangt.

Auf die Preßdepeschen hin jedoch begab sich der portugiesische Gesandte bei der britischen Regierung, Marquis de Soveral, heute schon früh nach dem britischen Auswärtigen Amt und hatte mit dem Sekretär des Auswärtigen, Sir Edmund Grey, eine lange Konferenz.

Die letzte portugiesische Depesche, welche gestern in London eintraf, kam von einer Station 11 Meilen von Lissabon und meldete nur, daß alle Verbindungen mit der Hauptstadt aufgehört hätten. Die heute früh in der Londoner „Daily Mail" erschienenen Depeschen über die Revolution kommen wahrscheinlich aus denselben draht-Quellen, wie die Depeschn in den Pariser Morgenblättern.

Natürlich übte die Nachricht von der Revolution heute an der Börse allgemein eine niederdrückende Wirkung.

Wie es scheint, gab der (noch gestern gemeldete) Duelltod des republikanischen Abgeordneten Professor Bombarda den ersten Anstoß zu der Erhebung, — doch unterliegt es keinem Zweifel, daß diese schon seit Monaten geplant und vorbereitet war!

Auch ein Beamter des portugiesischen Konsulats dahier erklärte ganz aufrichtig, die Kunde von dem Aufstand sei nicht unerwartet; schon lange habe große Unzufriedenheit der Republikaner mit den dortigen Verhältnissen bestanden, besonders weil dieselben aus der fortschrittlichen Entwickelung Brasiliens (welches früher von einem portugiesischen Kaiser regiert wurde) Schlüsse darauf gezogen hätten, welch' große Fortschritte in Portugal sich unter einer republikanischen Regierungsform erzielen ließen.

Lissaboner Zeitungen hatten unmittelbar vor dem Ausbruch des Aufstandes alarmirende Berichte über ein angebliches Komplott der klerikalen Partei behufs des Umsturzes der portugiesischen Regierung und der Errichtung einer militärischen Diktatorschaft veröffentlicht.

Der „Seculo" erklärte, daß die Unzufriedenheit der klerikalen Partei mit der Richtung der Regierung in der Organisation einer Rebellion gipfele, die den Zweck habe, die Administration zu stürzen, deren Mitglieder gefangen zu nehmen und eine Diktatorschaft zu errichten, deren erste Aufgabe sein solle, die republikanische Partei auszumerzen.

Seitdem Manuel Souverän geworden, wurde ein halbes Dutzend Ministerien formirt, die sich ebenso oft wieder auflösten. Das Ministerium unter dem Präsidium Franzisco Da Veiga Beiraß dankte am 17. Juni ab, nachdem es vorgeschlagen, daß die Deputirtenkammer, gegen die der König, Liberalen, die Monarchisten und die Republikaner opponirten, aufgelöst werden sollte.

Hierzu kommt noch, daß Portugal drauf und daran war, mit dem Vatikan zu brechen.

Rom, 5. Okt. Schwere Besorgnisse herrschen hier über die Nachrichten aus Portugal!

Private Meldungen besagen, daß die königliche Familie gefangen gesetzt, und die Republik proklamirt sei.

Das Interesse an diesen Vorgängen ist hier um so lebhafter, als die portugiesische Königinwittwe Maria Pia eine Tante des Königs von Italien ist.

Und im Vatikan herrscht natürlich Besorgniß über die religiöse Lage.

Washington, D. K., 5. Okt. Die Beamten des amerikanischen Staatsdepartements sind keineswegs durch den Revolutionsausbruch in Portugal überrascht; denn Berichte des amerikanischen diplomatischen Vertreters in Lissabon, welcher sich in Fühlung mit der Lage erhielt, ließen schon seit einiger Zeit große Unzufriedenheit erkennen und sprachen von vielen Komplottgerüchten!

Es sind keine wichtigen amerikanischen Interessen an diesen Entwicklungen betheiligt, und es leben nur wenige Amerikaner in Portugal.

Paris, 5. Okt. Eine amtliche Mittheilung, die soeben ausgegeben wurde, besagt:

Durch nur private, jedoch sichere Information, wird bestätigt, daß eine Revolution in Lissabon ausbrach, daß die Stadt bombardirt wurde, und daß König Manuel gestern Nacht noch im Besitz des königlichen Palastes war und den Revolutionären Widerstand leistete.

Später wurde jedoch in der brasilischen Gesandtschaft dahier mitgetheilt, daß König Manuel auf dem brasilischen Kriegsschiffe „Sao Paulo" Zuflucht gefunden habe.

London, 5. Oktober. Die britische Admiralität erhielt später eine drahtlose telegraphische Meldung, welche, obwohl sehr kurz, die Nachrichten von einer Revolution in Lissabon bestätigt.

Es wurden daraufhin sofort zwei Kreuzerboote, zum Schutz der britischen Interessen, von Gibraltar aus nach Lissabon beordert.

„Newcastle" (das gerade in Gibraltar angelangt und eigentlich nach China bestimmt war) fuhr zuerst nach Lissabon ab, und „Minerva" folgte.

Lissabon, 5. Okt. Um 8 Uhr heute Vormittag machten Truppen, welche bis dahin der Regierung treu geblieben und im Palast Dom Pedro versammelt waren, gemeinsam Sache mit den Revolutionären und kehrten nach ihrer Kaserne zurück.

Eine Menge in den Straßen spendete stürmischen Beifall hierzu und schrie: „Es lebe die Republik!"

Madrid, Spanien, 5. Okt. (Mittags.) Die Mitglieder aller republikanischen Klubs und Zirkel dekorirten ihre Häuser zur Feier des erfolgreichsten Aufstandes in Portugal.

Der Morgenpostzug von der portugiesischen Grenze traf um 9 Uhr Vormittags hier ein, mit einer Verspätung von einer Stunde, brachte aber keinerlei Nachrichten. Dieser Zug hat Anschluß an den Zug von Oporto, hat aber keine Verbindung mit einer Linie, die nach Lissabon geht.

Badajoz, Spanien, 5. Okt. Die wenigen Botschaften, welche heute Nachmittag von Korrespondenten in Portugal über die Grenze kamen, waren durch die Zensur verstümmelt worden. Es scheint nach ihnen jedoch gewiß, daß eine Schlacht im Gange war, und daß ein großer Theil der Garnison von Lissabon sich den Revolutionären angeschlossen hatte.

Paris, 5. Okt. Schon nach den portugiesischen Generalwahlen Ende August verkündete Dr. Alfonso Costa, der radikalste republikanische Führer in Portugal, wörtlich Folgendes:

„Wir haben dem König Manuel Notiz gesandt, daß er abtreten solle. Die kommende Revolution wird eine gütige Affäre sein. Wir werden so wenige Personen tödten, wie möglich."

London, 5. Okt. Aus den Konferenzen, welche zwischen dem portugiesischen Gesandten und dem britischen Staatssekretär des Auswärtigen gepflogen wurden, schließt man allgemein, daß die britische Regierung „gütliche Vermittlung" in den portugiesischen Wirren versuchen will!

Paris, 5. Okt. Frankreich sendet augenblicklich noch keine Kriegsschiffe nach Portugal, wird jedoch einige sonstige Maßnahmen treffen, um französische Bürger daselbst zu beschützen.

Madrid, Spanien, 5. Okt. Die Lage in Portugal hat die spanische Regierung sehr beunruhigt und veranlaßt sie jetzt, die strengsten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Spanien zu treffen!

In den Madrider Blättern wird die Meinung ausgesprochen, daß die Revolution in Portugal nach allen den Umständen unvermeidlich gewesen sei.

London, 5. Okt. Private Nachrichten aus Lissabon, die heute Nachmittag hier eintrafen, besagen, daß der Hafen der portugiesischen Hauptstadt geschlossen ist, und daß portugiesische Kriegsschiffe den Eingang bewachen, und nicht einmal ausländischen Schiffen gestatten, auszulaufen.

Eine Londoner Firma, welche ein großes Geschäft in Portugal macht, erhielt heute eine Kabeldepesche aus Oporto, die einfach eine Bestellung auf Waaren enthält. Man vermuthet darnach, daß die Revolution — wenigstens noch am Vormittag — sich im Wesentlichen auf die Stadt Lissabon beschränkte.

Bajadoz, 5. Okt. Weitere Reisende, die von Portugal über die Grenze herüberkamen, erzählten, daß der Tod des republikanischen Abgeordneten Prof. Bombarda allgemein nicht als ein Duelltod, sondern als ein blanker Mord angesehen und als ein politisches Verbrechen behandelt wurde! Unmittelbar auf die Nachricht hiervon folgten heftige Unruhen in Lissabon sowie in Oporto.

Als Truppen zu ihrer Unterdrückung aufgeboten wurden, desertirte sogleich ein Theil der Truppen! Ferner schlossen sich die Kriegsschiffe, welche im Tajofluß ankerten, den Revolutionären an.

Pisa, Italien, 5. Okt. Die portugiesische Gesandtschaft dahier gibt jetzt zu, es sei so gut wie gewiß, daß Lissabon und Oporto in den Händen der Revolutionäre seien; sie fügt aber hinzu, man dürfe daraus nicht schließen, daß das ganze Reich gefallen sei, und der Kampf dauere noch immer fort!

Es scheint gewiß zu sein, daß König Manuel auf dem brasilischen Kriegsschiff „Sao Paulo" Zuflucht suchte.

Flieger stürzen!

Morane erleidet Beinbruch, sein Bruder Schädelbruch.

Boissy, Frankreich, 5. Okt. Der berühmte Aviatiker Leo Morane, welcher kurz vor 10 Uhr Vormittags nach Clermont-Ferrand zu fliegen begonnen hatte, um den Michelin'schen Preis zu gewinnen, stürzte hier und brach ein Bein.

Sein Bruder Robert, der als Passagier mitfuhr, erlitt einen Schädelbruch.

St. Petersburg, 5. Okt. Der russische Premierminister Stolypin machte in einem Aeroplan einen Flug von 10 Minuten, als Passagier mit Kapt. Watschiewitsch.

Erschießt sich.

Junges Mädchen, Braut, treibt Kränklichkeit in den Tod.

Infolge von Kränklichkeit hat sich die 24jährige Stenographin Anna Curtiß heute im Schlafzimmer der Familienwohnung, Nr. 6911 Union Ave., durch einen Schuß ins Gehirn getödtet. Das Mädchen war angeblich verlobt.

— Der mürrische Bauer. — Sagen Sie mal, lieber Mann, weshalb machen Sie denn immer so ein saures Gesicht beim Gurken-Einsetzen? Glauben Sie, daß dann die Gurken gleich — sauer werden?

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und kühler heute Abend und morgen; mäßiger bis frischer Westwind.

Illinois: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer im äußersten Süden heute Abend oder morgen; heute Abend kühler, im Norden erst morgen.

Indiana: Unsicher und Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend kühler.

Nieder-Michigan: Unsicher und Regenschauer heute Abend oder morgen; kühler im Westen und Norden heute Abend und im Südosten morgen.

Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; kühler heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 70 Grad; 12 Uhr Nachts 67 Grad; 6 Uhr Morgens 68 Grad; 12 Uhr Mittags 74 Grad.

Inland.

Neues Trolley-Unglück!

Schon dritte Katastrophe auf einer elektrischen Bahn seit Kurzem! — 36 Todte, 31 Verletzte. — Auf der Illinoiser Bahn, die Kongreßmann McKinley gehört.

Staunton, Jll., 5. Okt. Nach neuester Angabe wurden bei dem Zusammenstoß zweier elektrischen Waggons, welcher sich gestern Nachmittag gegen 4 Uhr auf dem „Illinois Traction System" — Eigenthum des Kongreßabgeordneten McKinley — an Dickerson's Kurve in der Nähe von Staunton ereignete, 36 Personen getödtet und 31 mehr oder minder schwer verletzt.

Dies ist schon die dritte schwere Katastrophe auf einer elektrischen Ueberlandbahn seit Kurzem! Die beiden anderen hatten sich in dem Nachbarstaat Indiana ereignet.

Ein mißachtetes Signal wird als Ursache der obigen Katastrophe angegeben. Es ist die Verhaftung des Motormanns John Liermann, vom nordwärts fahrenden Waggon, vom Koroner Dorris Karnes in Carlinville angeordnet worden. Liermann ist verschwunden; er soll unmittelbar vor dem Krach abgesprungen sein.

Unter den Passagieren, welche den Tod fanden, waren drei der hervorragendsten Beamten des „Illinois Traction System" selbst, nämlich: W. W. Street, Superintendent der St. Louis-Springfield-Zweigstrecke; John E. Berry, Landkommissär, und D. E. Black, Obermechaniker.

Folgende Todtenliste wird bekannt gegeben:

Herr und Frau John Blotna von Benld, Jll.; John E. Berry, Springfield Jll.; John E. Berry, Springfield, Jll., Landkommissär des „Illinois Traction System"; D. E. Black, Sprngfield, Jll., Obermechaniker des „Illinois Traction System"; Herr und Frau Herman Baur, St. Louis; Frau William Cloud, Benld, Jll.; Dr. H. C. Ganaway, Decatur, Jll.; S. C. Hill, Princeton, Ind.; Edward C. Hill, Belleville, Jll.; S. T. Henry, Princeville, Jll.; J. R. Habbegger, Jamestown, Jll.; Manuel A. Intermill, Baden-Baden, Jll.; T. J. Kerwin, St. Louis; Frau C. H. Kane, Granite City, Jll.; Adolph Künze, Belleville, Jll.; J. W. Miller, Gillespie, Jll.; Frl. Elizabeth McPherson, Gillespie, Jll.; A. H. Price, Champaign, Jll., Auditor des „Illinois Traction System"; Frank Ruble, O'Fallon, Jll.; Dr. B. F. Radshaw, Curran, Jll.; Herr und Frau H. B. Robinson, Benld, Jll.; W. W. Street, Springfield, Jll., Superintendent der St. Louis-Springfield-Zweiglinie des „Illinois Traction System"; E. M. Rose, Chicago, Jll.; Frl. Beatrice Seniger, Springfield, Jll.; J. C. Schäfer, St. Louis; Frl. B. Swaneden, Springfield, Jll.; C. Werner, Chapin, Jll.; 4 Frauen und 3 Männer, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist.

Folgendes ist eine Liste der Verletzten:

Frau J. R. Agee, Springfield, Jll. (Brauschen); Frl. Ethel Agee, Springfield, Jll. (Knöchelbruch und Brauschen); Joseph Clark, Benld, Jll. (leichte Schnittwunden); Frau L. E. Cordum, Gillespie, Jll. (Körper gequetscht); Frau G. B. Clifton, Staunton, Jll. (leicht verletzt); William Curle, Springfield, Jll. (Expreßagent, Schnittwunden am Kopf); Frl. Mary Duffner, Nilwood, Jll. (Nase gebrochen); W. B. Duncan, Springfield, Jll. (Kondukteur des südwärts fahrenden Waggons, Hüfte, Fuß und Rückgrat verletzt); Burt Edwards, Mount Olive, Jll. (Körper gequetscht, wahrscheinlich tödtlich); Julius Engelmann, O'Fallon, Jll. (leicht verletzt); Frau Julius Engelmann, O'Fallon, Jll. (Brauschen); Frl. Lina Harney, East St. Louis, Jll. (Brauschen); John Hohe, Trenton, Jll. (Kinnlade gebrochen); Frl. Edith Lansford, Hillsboro, Jll. (Hals und Fuß verletzt); C. F. Mehl, Staunton, Jll. (Kondukteur, Brauschen); B. T. McCall, Gillespie, Jll. (Brauschen); C. W. McGehee, Shawneetown, Jll. (leicht verletzt); George Miller, Troy, Jll. (Rücken verrenkt); Charles F. Miller, Sparta, Jll. (Brust verletzt); George Oehler, Staunton, Jll. (Brauschen); James Parker, Staunton, Jll. (Brauschen); L. Y. Raine, Garlinville. Jll. (Zugdirigent, Kopf und Brust gequetscht); Guy Smith, Shawneetown, Jll. (Rippen gebrochen); Henry L. Saul, Belleville, Jll. (Brauschen); James Scotland, Gillespie, Jll. (Seite verletzt); Samuel A. Tarrant, Brooklyn, N. Y. (Schulter verrenkt); M. K. Judge, Litchfield, Jll. (Inspektor des „Illinois Traction System", leicht verletzt); Edward White, Decatur, Jll. (Bein verletzt); E. J. Young, Staunton, Jll. (Motormann, leichte Brauschen); Frl. Hazel Sinweger, Springfield, Jll. (leichte Brauschen).

Außerdem wurden einem Mann, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist, der aber eine Karte mit dem Namen „Irwin F. Echerle, Belleville, Jll.", in der Tasche hatte, beide Beine schwer verletzt.

Staunton, Jll., 5. Okt. John Liermann, Motorbediensteter des Lokalwaggonns; M. A. Leonhard, Kondukteur des Lokalwaggons, und E. J. Young, Motormann des Schnellzugwaggons, wurden heute Vormittag auf Ersuchen des Koroners Karnes nach Carlinville gebracht, wo der erste Inquest über die Todten stattfindet.

Kondukteur W. B. Duncan vom Schnellzugwaggon liegt im Hospital zu Granite City und konnte zu diesem Inquest nicht gebracht werden.

Auch veranstalten die staatlichen Eisenbahn- und Lagerhauskommissäre heute eine strenge Untersuchung.

Der Zugdirigent Louis Tebbs von Staunton behauptet bestimmt, daß der Motorbedienstete Liermann die ihm ertheilten Weisungen schnöde mißachtet habe!

Einer der nicht identifizirten Todten zu Carlinville wurde später als Frau F. W. Reed von Peoria, Jll., erkannt. Die Identifizirung erfolgte durch einen Ring an einem ihrer Finger.

Der Oberbetriebsleiter H. E. Chabbuck von „Illinois Traction System" und seine Assistenten blieben auf dem Schauplatz, bis für die letzten der verwundeten Personen gehörig gesorgt war, und die letzten Leichen weggebracht waren.

Den größeren Theil der Nacht hindurch wurde an der Wegräumung der Trümmer gearbeitet. Man erwartet, daß heute der Verkehr auf der Linie wieder aufgenommen wird.

Des Moines, Ja., 5. Okt. James W. Miller von Gillespie, Jll., eins der Todesopfer der Illinoiser Bahnkatastrophe, war 9 Jahre lang staatlicher Grubeninspektor von Jowa und in Politiker- und Arbeiterkreisen dieses Staates wohlbekannt.

Staunton, Jll., 5. Okt. H. E. Chubbuck, der Vizepräsident und Oberbetriebsleiter des McKinley'schen elektrischen Bahnsystems, erklärte auf dem Schauplatz der Katastrophe offiziell:

„Der Zusammenstoß wurde dadurch verursacht, daß der Motorbedienstete John Lierman (so wird der Name in den neuesten Depeschen geschrieben) über den Punkt, wo sein Zug mit dem anderen zusammentreffen sollte, blindlings hinausfuhr!"

Lierman und ein Kondukteur sind in aller Form in Haft.

Unter den Getödteten war kein Insasse von nordwärts fahrenden Zug. Dieser durchstieß den Waggon 239.

Schlimme Erfahrung.

Wie Frau Mattie York im Beobachtungshospital angeblich behandelt wurde.

Frau Mattie York, 3970 Drexel Boul., schilderte heute auf dem Zeugenstande vor Richter Chetlain bei der Verhandlung ihrer Trennungsklage, wie sie im Februar 1908 im Beobachtungs-Hospital behandelt worden sei.

„Am ersten Abend", sagte sie, „rissen mir die Wärterinnen die Kleider vom Leibe und warfen mich zu Boden. Mehrere Nächte mußte ich auf dem Fußboden, wo Alle vorübergingen, zubringen. An einem Tage wurden meine Hände gebunden, und die Wärterinnen flößten mir mit Gewalt Nahrung ein, die ich zurückgewiesen hatte."

Frau York hat ihren Mann, John B. York, Abtheilungs-Vorsteher der „Independent Brewing Association" wegen Verlassens auf bedingte Scheidung verklagt. Neulich verklagte sie den Koronerarzt Dr. Warren H. Hunter auf $25,000 Schadenersatz, weil er sich mit ihrem Manne verschworen gehabt hätte, sie für geisteskrank zu erklären. Sie sagt, nach zwei Wochen sei sie aus dem Beobachtungs-Hospital entlassen worden.

Frau Thimm unter Bürgschaft.

Aufschub bis zum 19. Oktober wurde heute Frau Olga Thimm, Nr. 1224 Dearborn Ave., und J. L. Qualey gewährt, als sie im Chicago Ave.-Stadtgericht unter der Anklage vorgeführt wurden, Dr. Francis Dobya, Nr. 1563 Wells Str., angeblich werthlose Aktien der Magnesia Products Company von Maine für $5000 verkauft zu haben. Sie wurden unter je $2500 Bürgschaft gestellt, und bald darauf wurde die Frau auf die Unterschrift eines gewerbsmäßigen Bürgen hin entlassen.

* Der Polizist Hugh Joyce wurde heute Nachmittag an Randolph Str. und Fifth Ave. überfahren und von dem Gefährt geschleift und schwer verletzt. Dem Fuhrmann war das Pferd durchgegangen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Oskar II. von Kopenhagen.
Gibraltar: Cretic, von New York nach Neapel und Genua; Ultonia, von New York nach Triest.
Antwerpen: Finland von New York.
Liverpool: Lusitania von New York.
Cherbourg: Cincinnati, von New York nach Hamburg; Kronprinz Wilhelm, von New York nach Bremen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 497 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Weitere Gnadenfrist.

Brodericks und Brownes Vernehmung auf morgen verschoben.

Abkommen mit ihnen unmöglich.

Müssen sich entweder vernehmen lassen, oder sich auf ihre verfassungsmäßigen Rechte berufen. — Robert E. Wilson ist nicht zu finden.

Staatssenator Broderick erlangte heute durch seinen Anwalt Thomas G. Dawson eine weitere Gnadenfrist bis morgen Vormittag 10 Uhr, um zu entscheiden, ob er sich über seine Transaktionen mit Senator D. W. Holstlaw vernehmen oder aber, gestützt auf seine durch die Verfassung gewährleisteten Rechte, eine Vernehmung ablehnen will. Der Senatsausschuß hat, wie Senator J. C. Burrows ankündigte, sich einstimmig dahin ausgesprochen, daß er auf den Vorschlag Brodericks und seines Anwalts, sich einem theilweisen Verhör zu unterziehen, nicht eingehen könne.

Als Anwalt Dawson, Brodericks Vertheidiger, sich der Nothwendigkeit gegenübersah, zu entscheiden, was sein Klient thun sollte, schützte er vor, daß er erst mit den vier übrigen Anwälten, die den Staatssenator von der Westseite vertheidigen werden, Rücksprache nehmen müsse.

Da diese Herren in Springfield ansässig seien, brauche er Zeit. Nach längeren Verhandlungen wurde ihm bis morgen Vormittag 10 Uhr Zeit gegeben, mit ihnen zu konferiren. Da auch Lee O'Neil Browne, der Minderheitsführer des Abgeordnetenhauses, dieselben Einwände geltend machte, wie Broderick, und ebenfalls durch Anwalt Dawson vertreten war, erhielt dieser den Auftrag, sich mit seinen Kollegen, die Browne vertheidigen werden, in Verbindung zu setzen und eine Entscheidung ebenfalls bis morgen Vormittag 10 Uhr zu treffen.

Robert E. Wilson, der ebenfalls vorgeladen war, ließ sich nicht blicken, war auch nicht durch einen Anwalt vertreten. Der Vorladungsbefehl des Ausschusses hat ihm noch nicht zugestellt werden können.

Erhält weitere Gnadenfrist.

Es war vier Minuten nach elf Uhr, als Senator J. C. Burrows, der Vorsitzende des Senatsausschusses, Staatssenator Broderick rufen ließ. Der wohlbeleibte Schankwirth von der Westseite, dem. Ald. John J. Brennans Gönnerschaft den Sitz im Oberhaus der gesetzgebenden Körperschaft des Staats sichert, nahm im Zeugenstuhl Platz, kam aber nicht zu Worte.

Sein Schatten, Anwalt Thomas G. Dawson, sprach an seiner Stelle wie folgt: „Ich habe dem Ausschuß klar gemacht, welche Haltung einzunehmen ich meinem Klienten gerathen habe. Hat der Ausschuß den Vorschlag erwogen?" „Als Anwalt können Sie verstehen," erwiderte Senator Burrows, „daß es unmöglich für den Ausschuß ist, sich zu einem Abkommen zu verstehen, das die Vernehmung des Zeugen beschränken würde.

„Der Ausschuß ist einstimmig der Ansicht, daß ein Abkommen dieser Art mit dem Zeugen nicht getroffen werden kann." Anwalt Dawson antwortete in wohlgesetzter Rede, daß sein Klient nicht daran denke, die Untersuchung aufzuhalten; daß er gewillt gewesen sei, allgemeine Fragen zu beantworten, deren Beantwortung ihn nicht bloßstellen würde; daß er Einzelheiten seiner angeblichen Transaktionen mit Staatssenator D. W. Holstlaw schildern werde, sobald sein Prozeß in Sangamon County beendet sei; daß er die Wichtigkeit der Untersuchung in Anbetracht der Bedeutung der Stellung, um die es sich handele, und der Persönlichkeit Senator Lorimers wohl zu würdigen wisse und die Untersuchung nicht zu verzögern wünsche.

Aber in Anbetracht der Wichtigkeit des Falles müsse er erst mit den anderen Anwälten Rücksprache nehmen, die Senator Broderick vertheidigen würden. Sie wohnten in Springfield, seien vielbeschäftigte Anwälte, und er brauche wenigstens 24 bis 48 Stunden Zeit, um mit ihnen konferiren zu können.

„Der Ausschuß gibt Ihnen bis morgen Vormittag 10 Uhr Zeit," bedeutete Senator Burrows dem Vertheidiger Brodericks nach langem Hin- und Herreden, ob und daß es unmöglich sein würde, alle betheiligten Anwälte bis dahin zu sprechen.

Anwalt Dawson versuchte die Verlängerung der Frist bis Nachmittags 2 Uhr durchzusetzen, hatte aber keinen Erfolg. „Ich müßte ein Luftschiff haben, um nach Springfield und zurück zu kommen." erklärte er. „Ich denke, es ist eine Luftschifflinie in Betrieb," erwiderte Senator Burrows trocken, auf die Fahrt Walter Brookins' anspielend.

Wilson nicht zur Stelle.

Der nächste Zeuge, der vernommen wurde, war Lee O'Neil Browne, der Minderheitsführer im Unterhaus. Sorgfältig gekleidet, sehr ruhig, aber außerordentlich bleich, betrat er den Zeugenstand und wurde vereidigt. Nachdem er seinen Namen genannt hatte, ergriff Anwalt Thomas G. Dawson, der ihm gefolgt war, das Wort. „Ich muß den Ausschuß in Anbetracht der Entscheidung im Falle Broderick ersuchen, mir eine Gelegenheit zu geben, mit den anderen Anwälten Lee O'Neil Brownes zu konferiren. Sie wohnen ebenfalls in Springfield." Senator Burrows bedeutete ihm, daß Browne bis morgen Vormittag 10 Uhr entschuldigt sei, und rief nach Robert E. Wilson. Der Thürhüter meldete, daß Robert E. Wilson nicht zur Stelle sei. „Man lasse Anwalt Dawson rufen," bestimmte der Vorsitzende. Anwalt Dawson kam zurück, erklärte aber, daß er gegenwärtig Wilson nicht vertrete. Er habe ihn vertreten, als er Bürgschaft gestellt habe; werde ihn vielleicht später wieder vertreten. Auch wisse er nicht, wer die Anwälte Wilsons seien. Senator Gamble von Süd-Dakota fiel ihm ins Wort. „Kommen Sie uns nicht später mit einem Antrag auf Aufschub," erklärte er dem Anwalt. „Ich bin nicht Wilsons Vertreter," erklärte Dawson. Damit war der Fall Wilson erledigt.

Luke's Wittwe vernommen.

Andere Zeugen, die im Laufe des Vormittags vernommen wurden, waren Frau Charles S. Luke, die Wittwe des verstorbenen Abgeordneten, und die Abgeordneten Henry Terrill von Colchester und Homer E. Shaw von Bement. Frau Luke, deren Gatte am 21. Februar 1910 an der Schwindsucht gestorben ist, war bereits früher vorgeladen worden, hatte aber wegen Krankheit nicht kommen können. Sie war offensichtlich krank, als sie auf dem Zeugenstand Platz nahm. Sie erklärte, daß ihr Gatte nach Schluß der Tagung der Legislatur ein Telegramm von Robert E. Wilson erhalten habe und nach St. Louis gefahren sei, aber Geld nach seiner Rückkunft nicht gehabt habe. Dagegen habe er früher $950 gehabt, über deren Herkunft sie nichts wisse. Von Anwalt Hanecy, Senator Lorimers Vertheidiger, ins Kreuzverhör genommen, erklärte sie, daß John Callan O'Laughlin, der Korrespondent der „Chicago Tribune" in Washington, der täglich der Untersuchung beiwohnt, sie am Vormittag aufgesucht habe. Er sei in ihr Zimmer gekommen, trotzdem sie so krank gewesen sei, daß sie sich hätte niederlegen müssen, und hätte sie über alle Einzelheiten ausgefragt. Auch sei er bereits früher wiederholt bei ihr gewesen und habe sich als Anwalt der „Tribune" eingeführt.

Griffin in Skandal verwickelt.

Der republikanische Abgeordnete Henry Terrill von Colchester sagte aus, daß einige Tage vor der Erwählung Lorimers der demokratische Abgeordnete John Griffin von Chicago ihn gefragt habe, ob er für Lorimer stimmen könne. Er habe ihm nichts angeboten, aber er habe Griffin gefragt, was dabei herauskommen werde. „Wenigstens $1000," habe Griffin geantwortet. „Warum haben Sie ihn gefragt?" fragte Senator Burrows den Zeugen. „Waren Sie käuflich?" „Ich wollte bloß feststellen, wie viel gezahlt werde," erwiderte Terrill. Auf die Frage Senator Burrows', ob Griffin ihm gesagt habe, was er für seine Stimme für Lorimer erhalte, erwiderte Terrill mit Nein. Von Anwalt Hanecy in's Kreuzverhör genommen, verwahrte der Zeuge sich entschieden dagegen, daß er von Griffin ein günstiges Angebot habe herauslocken wollen. „Wenn ich meine Stimme hätte verkaufen wollen," erwiderte Terrill, „hätte ich das Geld jedenfalls direkt von Lorimer erhalten können." Anwalt Hanecy erhob gegen die letztere Bemerkung Einwand und erreichte, daß sie aus dem Protokoll gestrichen wurde. Terrill mußte zugeben, daß er ein überzeugter Anhänger Senator Hopkins' gewesen sei und Versuche gemacht habe, andere Abgeordnete auf Hopkins' Seite zu ziehen.

Widerlegt Jakob Groves.

Der demokratische Abgeordnete Homer E. Shaw von Bement, der nicht für Lorimer gestimmt hat, stellte in Abrede, dem Abgeordneten Jakob Groves gegenüber erklärt zu haben, er hätte $1000 für seine Stimme für Lorimer erhalten können. Er erklärte, daß Browne ihn gefragt habe, ob er für Lorimer stimmen könne, ihm aber Geld oder andere Entschädigungen nicht angeboten habe.

Niemand habe ihm gegenüber verlauten lassen, daß etwas abfallen werde, wenn er für Lorimer stimmen werde. Er berichtete eine Unterredung mit dem Abgeordneten White, der ihm zehn Tage vor der Erwählung Lorimers erklärt habe, er werde auf alle Fälle für Lorimer stimmen. Er habe White abgerathen, und während der Sondertagung der Legislatur habe ihm White gestanden, daß sein Rath, nicht für Lorimer zu stimmen, gut gewesen sei, da seine (White's) Freunde in O'Fallon nicht mehr mit ihm sprechen wollten. Shaw erklärte, daß er vor der Erwählung Lorimers nichts von Bestechungen gehört habe, nach der Erwählung aber seien scherzhafte Bemerkungen, daß etwas abgefallen sei, wiederholt zu hören gewesen.

Auf Veranlassung Senator Hey-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Um als vollständigen Erfolg zu gelten, muß ein Geschäft mehr thun, als einfach im Preise zu unterbieten, es muß das Vertrauen des Publikums sich erwerben und erhalten; The Hub hat stets in seinen Anzeigen die Wahrheit gesagt und damit, mehr als mit irgend etwas anderem, das größte Kleidergeschäft in der Welt aufgebaut.

Zu unserem populären Preise, $14.75, zeigen wir 2,100 reinwollene Anzüge für Männer, braune und lohfarbige Overplaids, „Pin"-Checks, gestreifte und Herringbone Gewebe, ebenfalls graue und konservative dunkle Mischungen und einfache Effekte; jeder Anzug ist bei Hand hergestellt und in einer sehr zuverlässigen Weise ausgestattet — alle Größen von 34 bis 46 sind vorhanden — für reguläre, korpulente und schmächtige Männer — es sind außergewöhnliche Werthe — für nur **$14.75**

Der beste Werth in Anzügen in der Stadt Chicago ist heute unsere Partie zu $20; darin eingeschlossen findet Ihr Tweeds in Heather und Bannockburn-Geweben, Cheviots und Cassimeres in braunen, lohfarbigen und grauen Schattirungen, fancy Serges und seidegemischte Kammgarne — jeder Anzug ist sehr elegant gefüttert und gut hergestellt; es ist dies ein Werth, der zu diesem Preise positiv in der ganzen Stadt Chicago nicht wieder geboten werden kann — zu **$20**

Von sehr speziellem Interesse für die sich zeitgemäß Kleidenden ist unsere Partie von Herbst-Anzügen für Männer und junge Männer — eingeschlossen ist darin fast jede nur denkbare Schattirung von Braun, in den allerneuesten Facons hergestellt, und für den morgigen Verkauf markirt zu $25.

Die Sweater Coats für Männer für den Herbst umfassen viele neue Ideen; die besten für Golf, Auto und Sport im Freien, einfache und fancy Gewebe, alle Schattirungen und Kombinationen, Oxford und Navy, Oxford und Tan, etc., speziell stark gestricktes Shaker Jacket, größter Werth in Chicago, zu $5.

Andere gestrickte Coats, zu $2.50, $3.50, $4 und aufwärts bis zu $12.

Flanell-Hemden, hohem Auto-Kragen, sind sehr populär, in lohfarb., grau, Myrtle, grün und marineblau vorhanden, ein sehr starkes Hemd, $3 und $3.50.

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(29. Fortsetzung.)

„Doktor! Wenn Sie diese Dame nicht auf der Stelle hereinlassen, sterbe ich aus Ungeduld hier vor Ihren Augen."

„Darauf möchte ich's allerdings nicht ankommen lassen, obwohl die Sterbenden in der Regel anders aus den Augen schauen. Aber fünf Minuten — nicht eine Sekunde mehr! Auch durch die furchtbarsten Drohungen dürfen Sie sich keine Zugabe abtrotzen lassen, Schwester!"

Er ging hinaus; aber er zog nicht erst die Thür hinter sich zu, denn das schwarzgekleidete, verschleierte junge Mädchen, das pochenden Herzens seiner Entscheidung geharrt hatte, stand draußen ja schon beinahe auf der Schwelle. Die Krankenschwester hatte sich in eine Ecke des Zimmers zurückgezogen; Werner von Saldern aber, der sich nicht aufzurichten vermochte, streckte der Eintretenden seine beiden Hände entgegen:

„Marianne! — Liebe, geliebte Marianne!"

Sie hatte ohne allen Zweifel auf dem Wege hierher, diesem endlos langen, in grausamstem Schmerz und verzweifelter Herzensangst zurückgelegten Wege, sich selber hundertmal wiederholt, was sie ihm im Augenblicke des Wiedersehens sagen wolle; aber wo waren jetzt alle diese mühsam gefundenen, wohlüberlegten Worte! Stumm sank sie neben dem Bett in die Knie, und ihre warmen, jungen Lippen preßten sich heiß auf die Hand des Mannes, der dem Verdammungsurtheil der Welt und der Kugel eines Mörders getrotzt hatte, um einem gering geachteten Zirkusdirektor Freiheit und bürgerliche Ehre zurückzugewinnen.

„Marianne!" sagte er leise. „Nicht so — nein, nicht so! Stehen Sie auf! Und wenn Sie mich zu einem glücklichen Menschen machen wollen, so küssen Sie mich nur ein einziges Mal auf den Mund!"

Ohne Widerstreben und ohne Zaudern willfahrte sie seinem Wunsche. Mit einem wahrhaft verklärten Leuchten in den Augen genoß er die Wonne dieses ersten, nicht genommenen, sondern gegebenen Kusses. Und dann, ihr blondes Köpfchen zart zwischen seine beiden Hände nehmend, flüsterte er:

„Einzige! — Süße! — Sage: Hast Du mich lieb?"

„Mehr, als ich's sagen kann! Mehr als Alles, Alles in der Welt!"

„Und wenn ich davonkomme — wenn ich wieder ein ganzer, gesunder Mensch werde — wirst Du mir's auch dann wiederholen?"

„So oft Du willst! — Ich bin jetzt nur noch Dein Geschöpf. Mein Leben gehört Dir, und Du sollst über mich bestimmen, wie Dir's gefällt."

Das war nicht das, was zu sagen sie sich unterwegs vorgenommen. Noch einmal küßte Saldern ihre weichen Lippen; dann rief er laut und kräftig wie ein Gesunder:

„Schwester! Ich mache Sie zur Zeugin, daß ich mich soeben mit dieser jungen Dame verlobt habe — für den Fall nämlich, daß sie etwa später versuchen sollte, es abzuleugnen."

Die junge Dame sah nun freilich nicht aus, als ob sie in irgend einem Winkel ihres Herzens derartige häßliche Absichten hege. In der überschwenglichen Seligkeit des Augenblicks vergaß sie, daß noch ein dunkler, drohender Schatten über ihrem Glücke lag, und ihr liebreizendes Gesichtchen strahlte in jenem fast überirdischen Glanz, der vielleicht nur ein einziges Mal im Leben von einem Menschenantlitz leuchtet.

Fünf Minuten sind unter Umständen, wie sie hier vorlagen, eine verzweifelt kurze Zeit. Aber obwohl die beiden Liebenden sie in der Hauptsache damit ausfüllten, sich wieder und wieder ihrer Liebe zu versichern, fanden sie wunderbarer Weise doch noch Zeit zu einigen thatsächlichen Mittheilungen, die freilich in einer Art von Telegrammstil verhandelt werden mußten, um für die erwähnten wichtigeren Versicherungen Raum genug zu lassen. Sie beschränkten sich im Wesentlichen darauf, daß Hendrik zwar schon am Tage nach der Verhaftung der beiden Schuldigen aus der Haft entlassen worden war, daß aber dringliche Zeugenvernehmungen und die unaufschiebbare Ordnung wichtiger persönlicher Angelegenheiten ihn an der beabsichtigten sofortigen Reise nach Hamburg bisher gehindert hatten.

„Ich aber hätte mich durch nichts mehr davon zurückhalten lassen", fügte sie mit ihrem süßesten Lächeln hinzu. „Und nicht früher werde ich wieder von Hamburg fortgehen, als bis Du mich an Deinem Arm aus diesem Zimmer führen kannst!"

„Abgemacht!" rief er. „Und weil Du mir für heute etwas Schöneres doch kaum noch sagen könntest, sollst Du Dich jetzt in Gottes Namen dem barbarischen Befehl dieses gefühllosen Doktors fügen."

Sie ging. Und nachdem er der in der Thür Zaudernden die letzte Kußhand nachgeworfen hatte, wandte sich Saldern lächelnd an die Diakonisse:

„Na, Schwester, nun haben Sie doch wohl selbst gesehen, daß hier von Sterben oder dergleichen Unsinn vorläufig keine Rede sein kann."

Drei Monate später standen Armand Durieux und Katharina van Vydt vor dem Schwurgericht zu M.

Die Kunstreiterin, die schon während der Voruntersuchung mit unerschütterlicher Beharrlichkeit jede Aussage verweigert hatte, ließ sich auch bei der Verhandlung durch keine Vorstellungen und kein Zureden des Präsidenten aus ihrem starren Schweigen herauslocken. Armand Durieux aber, der von Anfang an den Eindruck eines völlig gebrochenen Mannes machte, wiederholte sein schon vor dem Untersuchungsrichter abgelegtes Geständniß, das in Anbetracht der inzwischen ermittelten Nebenumstände wohl als glaubwürdig angesehen werden konnte.

Er erzählte, daß er fast seit dem ersten Tage ihrer Bekanntschaft von einer glühenden Leidenschaft für Katharina de Jonge verzehrt worden sei, daß sie aber lange Zeit in ihrem Verkehr mit ihm nicht über die gewöhnlichen kleinen Zugeständnisse einer koketten Frau hinausgegangen sei. Erst mit dem Tage, da durch die Vereinbarung mit Belling die günstige Wendung in seinem Geschick eingetreten sei, habe sich ihr Verhalten vollständig geändert. Sie habe ihm, der sich inzwischen bereits in eine andere Liebelei eingelassen, plötzlich die leidenschaftlichste Liebe gezeigt und habe ihm anvertraut, daß sie sich an der Seite ihres haltlosen, ewig kränkelnden Gatten tief unglücklich fühle. Es sei ihr heißester Wunsch, sich von Adrian loszumachen, und sie habe ihn unablässig mit Bitten bestürmt, sie unter seinem Schutz mit sich nach Hamburg zu nehmen.

In dem neu entflammten Rausch seiner Sinne sei er auf ihre Wünsche eingegangen, und sie habe sich an dem unglückseligen Abend zur Besprechung der auf den nächsten Morgen angesetzten Flucht auf seinem Zimmer befunden, als Adrian de Jonge unerwartet früh aus dem Zirkus heimkehrte. Da er seine Frau nicht in dem gemeinsamen Wohnzimmer antraf, sei der Gymnastiker — vielleicht durch den Klang ihrer Stimme geleitet — in die Stube Durieux' eingedrungen, und auf seine erste, herrische Frage habe ihm die leidenschaftlich erregte Katharina in's Gesicht geschrieen, daß sie ihn nicht mehr liebe, und daß sie morgen mit ihrem Beschützer Durieux auf und davon gehen werde. In der ersten Aufwallung wilder Eifersucht habe Adrian sie niedergeschlagen und den Revolver, den er immer bei sich trug, aus der Tasche gerissen. Nur um das Weib zu schützen und um sein eigenes Leben zu vertheidigen, habe Durieux darauf nach dem unglücklicherweise zur Hand liegenden Dolchmesser, als nach der nächsten erreichbaren Waffe, gegriffen und damit einen Schlag gegen den auf ihn Eindringenden geführt. Es sei nicht seine Absicht gewesen, Adrian de Jonge zu tödten, aber ein furchtbares Verhängniß habe seine Hand geführt. Lautlos war der Getroffene zusammengebrochen, und nach Verlauf weniger Minuten schon habe er seinen letzten Athemzug gethan.

Alles, was sich dann weiter zugetragen, war nach der Versicherung des Kunstreiters einzig Katharinas Werk gewesen. Sie hatte vom ersten Augenblick an eine unheimliche Kaltblütigkeit und Besonnenheit an den Tag gelegt, und sie hatte ihn so vollständig in den Bann ihres starken Willens gezwungen, daß er sich bald widerspruchslos jedem ihrer Befehle gefügt habe.

Sie hatte ihn veranlaßt, die Leiche, nachdem er ihr den Mantel und den blutgetränkten Shawl abgenommen, in den zum Packen bereitgestellten Koffer zu zwängen, und während sie selbst hinter verschlossener Thür die Blutspuren vom Fußboden tilgte, hatte er auf ihr Geheiß, in die Ueberkleider des Todten gehüllt, den entsetzlichen Weg zum Zirkus antreten müssen, um diese Kleidungsstücke dort zu verstecken.

Daß es Katharinas Absicht sei, damit den Verdacht auf ihren Schwager zu lenken, wollte er an jenem Abend nicht gewußt haben. Er war der Meinung gewesen, daß es sich lediglich darum handeln solle, den Anschein eines außerhalb des Gasthofes an Adrian verübten Verbrechens zu erzeugen.

Daß er die kleine Nebenthür des Zirkusgebäudes unverschlossen finden würde, war ihm bekannt. Und es hatte ihm nur einen einzigen halblauten Zuruf gekostet, um ein Anschlagen des Hundes, der ihn ja sehr gut kannte, zu verhindern.

So hatte er sich seiner unheimlichen Aufgabe unbemerkt zu entledigen vermocht, und, wie es zwischen ihm und Katharina verabredet worden war, hatte er sich auf dem kürzesten Wege in den Gasthof zurückbegeben, um in einem bis gegen Morgen hin fortgesetzten Zechgelage die Qualen seines Gewissens und die fürchterliche Angst seines Herzens zu betäuben. Erst nachdem er dann auf sein Zimmer hinaufgegangen, war Katharina unten im Gastzimmer erschienen, um ihre so meisterhaft durchgeführte Verzweiflungskomödie zu beginnen. Er aber war in aller Frühe mit seinen beiden Koffern abgereist, ohne daß Jemand etwas von dem grausigen Inhalt des einen geahnt hätte.

(Schluß folgt.)

Mexikanische Feste.

(Aus dem Berliner Tageblatt vom 15. Sept.)

Die Jubiläumsfeiern, die von einem auf seine Geschichte stolzen und festfröhlichen Volke gegenwärtig im Schatten des Popocatepetl und des Izcattihuatl begangen werden, erreichen mit dem heutigen Tage, dem achtzigsten Geburtstage des Präsidenten Porfirio Diaz, ihren Höhepunkt. Mexiko wollte nicht hinter den südamerikanischen Schwesterrepubliken, hinter Argentinien und Chile zurückbleiben, die mit einem die Aufmerksamkeit der ganzen Welt erregenden Pomp das Jubeljahr ihrer Unabhängigkeit gefeiert haben und denen Venezuela bald folgen wird. So hat man denn auch hier das gegenwärtige Jahr, den Abschluß des Jahrhunderts seit dem Beginn der Freiheitsbewegung durch die Verschwörung des Hidalgo Castilla als Festjahr gewählt, obgleich sich die endgiltige Abschüttelung der spanischen Herrschaft und danach die Proklamirung der mexikanischen Republik erst ein Dutzend Jahre später vollzogen haben. Und mit Recht hat man diese Veranstaltungen mit der Feier zu Ehren des Mannes verbunden, dessen Auftreten einen Wendepunkt in der Geschichte seines Vaterlandes bedeutet.

Es liegt eine Art historischer Gerechtigkeit in der Erscheinung, daß das spanische Mutterland heute zum ersten Male den ernsten Kampf gegen die verderbliche klerikale Herrschaft vorbereitet, in demselben Augenblicke, da die in der Freiheit glänzend emporgestiegenen Kolonien Spanien zeigen, was dank der ausbeutenden priesterlichen Kolonialpolitik ihm verloren ging. Die Lehre eines Säkulums beginnt jetzt zu wirken. Das Beispiel des lateinischen Amerika wie des benachbarten Italien macht nur allzu deutlich, daß in den romanischen Völkern, die scheinbar an kultureller Energie heute von Deutschen und Angelsachsen so sehr übertroffen werden, ein Schatz ungebrochener Kraft vorhanden ist, die es nur aus der kirchlichen Umstrickung zu befreien gilt. Mexiko ist dafür ein schlagendes Beispiel. Dort ist wie überall in den einstigen spanischen Vizekönigreichen eine Zeit großer Verwirrung, unaufhörlicher Aufstände, beständiger innerer und äußerer Kriege, des wirthschaftlichen Elends und der finanziellen Verwirrung der Begründung des Freistaats gefolgt. Aber jedermann weiß, welche Rolle die klerikale Partei in all diesen Wirrnissen, die zu der fremden Einmischung führten, spielte, und wieviel Schuld an Maximilians traurigem Ende auf ihr Konto zu setzen ist. Und es ist ebenso gewiß, daß der Zeitraum eines ununterbrochenen Fortschritts, den Mexiko in den letzten Jahrzehnten erlebt hat, eine liberale Aera gewesen ist.

Die Thore der Hauptstadt, in der das unglückliche Opfer der mit den Klerikalen verbündeten Franzosen fiel, wurden von Porfirio Diaz, damals einem General Benito Juarez', gesprengt, der nun schon seit sechsundzwanzig Jahren in ununterbrochener Folge die Präsidentschaft der Republik führt, und dessen Erfolge in dieser kurzen Zeit erstaunlich gewesen sind. Trotz Theodore Roosevelt, der bisher, wenn man seine Leistungen scharf betrachtet, doch immer größer in Worten als in Werken gewesen ist, hat er Anspruch auf den Namen des größten amerikanischen Staatsmannes unserer Zeit. Dieser Sohn einer Indianerin, der in jungen Jahren aus dem Bergland von Oaxaca kam, um das Waffenhandwerk zu ergreifen, darf sich rühmen, daß er seinem Lande drei Jahrzehnte inneren und äußeren Friedens geschenkt hat. Es wird nicht einmal von seinen Gegnern bestritten, daß das Mexiko von heute Diaz' Werk ist.

Der Mann, der sich heute um der ihm zugefallenen Machtfülle willen den Beinamen eines Diktators gefallen lassen muß, hat sich als ein Hüter der Konstitution erwiesen und durch eine feste und sichere Politik dem Lande das Ende der Revolutionen, die innere Ruhe gebracht. Es ist nicht überraschend, daß die Hebung des äußeren Kredits, die Heranziehung des fremden Kapitals, die Erschließung der wirthschaftlichen Kräfte des Landes daraus folgte, aber überraschend, ja nahezu wunderbar ist doch die Schnelligkeit, die Intensität, der gewaltige Umfang, in dem das alles vor sich ging. Was die mexikanischen Staatspapiere vor dreißig Jahren waren und was sie heute sind, das braucht man gerade in Deutschland, das ihrer so bedeutende Mengen aufgenommen hat, niemandem zu erzählen. Nicht jedem aber ist bekannt, daß an dem Tage, da Porfirio Diaz zum erstenmal das Staatsruder in die Hand nahm, die Republik eine einzige Eisenbahn von 578 Kilometer Länge besaß, während sich heute ihr Eisenbahnnetz über 24,160 Kilometer erstreckt. Man müßte endlose Ziffern aneinanderreihen, wollte man nachprüfen, wie sich in derselben Zeit in ähnlichen Verhältnissen Bergbau und Landwirthschaft, der auswärtige Handel und das Bankwesen entwickelt haben, wollte man zeigen, was für die Entwicklung des Volksunterrichts, für die Armee, für die öffentliche Gesundheitspflege, für die bauliche Entwicklung der Städte geschehen ist. Mexiko ist aus einem „wilden" zu einem kultivirten Lande geworden, dessen wirthschaftliche Blüthe, nachdem die Krisis der letzten beiden Jahre überwunden ist, noch reichen Ertrag verspricht.

Zu den glänzenden Festlichkeiten, bei denen man bemüht ist, der Welt das Erreichte zu zeigen, haben alle großen Nationen ihre Vertreter entsandt, und der deutsche Kaiser hat sich mit einem Geschenk eingestellt, das daran erinnert, wie wir uns um die wissenschaftliche Erschließung Mexikos zu einer Zeit schon bemühten, als spanische Eifersucht nur unter großen Hemmnissen einen Fremden ins Land ließ. Aber die Deutschen Mexikos sollen gäußert haben, daß ihnen ein lebendiger Prinz lieber gewesen wäre, als der steinerne Humboldt, oder doch wenigstens ein Generaloberst, wie man ihn nach dem Laplata gesandt hat. Zwar wissen die Mexikaner, die bemüht sind, sich mit allen Nationen gleich gut zu stellen, daß wir die Fortschritte des Landes mit der größten Sympathie verfolgen, und wir haben ja, wie schon erwähnt, auch Ursache dazu! Indessen sind unsere kommerziellen Beziehungen zu diesem Gebiete, dessen Aufnahmefähigkeit beständig steigt, noch sehr ausdehnungsfähig, und gerade von Deutschen, die lange drüben gelebt haben, wird versichert, daß der deutsche Handel dort sehr viel versäumt und sehr viel nachzuholen habe. Trotz allem, was von englischen Schutzzöllnern immer über die deutsche Konkurrenz an allen Ecken und Enden der Welt gejammert wird, sind wir in Mexiko den Engländern und vollends den Amerikanern gegenüber gewaltig im Hintertreffen, deren Einfuhr die unsrige um das Sechsfache übertrifft. Diese beherrschende Stellung der Union ist natürlich schon aus geographischen Gründen und deshalb, weil die amerikanischen Kapitalisten ganz ungeheure Beträge in der Industrie des südlichen Nachbarlandes angelegt haben, nicht zu überwinden, aber es bleibt des Spielraums auch für die übrigen Nationen noch genug.

Hier und da werden pessimistische Stimmen laut, die solchen Bestrebungen widerrathen, weil das ganze Land doch über kurz oder lang den Yankees zur Beute werden müsse. Die amerikanische Politik, so sagen diese Propheten, erblicke in Mexiko heute schon ein zweites Nicaragua. Sie warte nur auf den Tod des (seine achtzig Jahre mit erstaunlicher Frische tragenden) Präsidenten Diaz, der innere Unruhen zur Folge haben werde, die sich dann weiter im Interesse einer Protektionspolitik ausbeuten ließen. Die so urtheilen, unterschätzen ganz bedeutend die Festigkeit des von Diaz geschaffenen politischen Werkes und überschätzen ebenso die Kraft der panamerikanischen Idee. Bei allen Staaten des lateinischen Amerika ist heute eher eine Angst vor den nordamerikanischen Umarmungen als Sehnsucht zu spüren, in das Sternenbanner eingewickelt zu werden. Sie vermögen weder in politischen noch in wirthschaftlichen Dingen den Segen zu erkennen, der ihnen daraus erblühen könnte. Daß die erzführenden Provinzen längs des Rio Grande stark mit aus Texas herübergekommenen Bürgern der Union durchsetzt sind, ist richtig; aber nicht überall ist das Verhältniß zu den Einheimischen ein gutes, im Gegentheil ist es in den Bergbaudistrikten wiederholt schon zu scharfen Ausbrüchen des Yankeehasses gekommen. Die Möglichkeit, daß im Innern schärfere Parteikämpfe als bisher einsetzen, wenn einmal Porfirio Diaz vom Schauplatze abtritt, ist nicht ganz von der Hand zu weisen. Diaz' schärfster Gegner, der Gouverneur von Nuevo Leon, General Reyes, hat einigen Anhang im Norden und, wie es heißt, auch in der Armee. Aber bei den erst kürzlich vorgenommenen Präsidentschaftswahlen, die Diaz und Ramon ihre Aemter wieder auf vier Jahre übertrugen, hat der Reyismus eine über Erwarten starke Niederlage erlitten und, von den immer unruhigen Maya-Indianern in Yukatan abgesehen, ist das Land ruhig geblieben. Die 25,000 Kilometer Eisenbahnen, die rasch Regierungstruppen überallhin zu werfen gestatten, sind die beste Stütze der Zentralgewalt. Die Zeiten der Pronunciamientos sind vorüber.

Die Annahme wird schwerlich täuschen, daß das Land, das in vierzig Jahren sechsunddreißig Präsidenten und dann in dreißig Jahren einen Präsidenten hatte, unter diesem sich für immer aus dem Stadium der Revolutionsrepubliken heraus und zu einem kultivirten Gemeinwesen entwickelt hat, das seinen Platz unter den Völkern der Arbeit festzuhalten weiß, die allein Völker der Zukunft sind.

Wunderbare Heilung wunder Hände.

Die Haut schälte sich; das Fleisch wurde hart und brüchig. — An fünfzig Stellen floß Blut. — „Eine einzige Schachtel Cuticura machte dem Leiden ein Ende."

„Vor elf Jahren hatte ich so wunde Hände, daß mich der Schmerz fast wahnsinnig machte, wenn ich sie in Wasser tauchte; die Haut schälte sich und das Fleisch wurde hart und brüchig. An mehr als fünfzig Stellen blutete ich an jeder Hand. Worte können nicht beschreiben, was ich in Zeit von drei Jahren litt. Ich versuchte in dieser Zeit jedes Heilmittel, das mir angerathen wurde; aber ohne Erfolg. Nach einander hatte ich acht Aerzte, aber keiner von allen vermochte mir Erleichterung zu verschaffen. Meine Hände waren in unverändert schlimmem Zustand. Auch die verschiedenen Heilmittel, die ich benutzte, halfen mir nichts. Ich war entmuthigt und völlig hoffnungslos. Der Gedanke, den ich jeden Morgen hatte, daß ich nun während zehn langer Arbeitsstunden diese Qualen auszuhalten hatte, machte mich so mißmuthig, daß ich oft daran dachte, meine Stellung aufzugeben.

„Ehe ich zu arbeiten begann, mußte ich jeden Finger besonders einwickeln und Handschuhe darüber ziehen, um zu verhindern, daß der Eiterausfluß die Arbeit beflecke. Auch Nachts im Bett mußte ich Handschuhe tragen, so daß ich dieselben kaum noch ablegen konnte. Nachdem ich drei Jahre lang die Aerzte befragt und in den verschiedensten Mitteln Heilung gesucht hatte, hat eine einzige Büchse Cuticura-Salbe mich gesund gemacht. Seit acht Jahren bin ich nun wieder vollständig hergestellt und habe nie wieder einen Arbeitstag verloren. Thomas A. Clancy, 310 N. Montgomery Str., Trenton, N. J., 11. Nov. 1909."

Ein einziges Sortiment von Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe reicht oftmals schon hin, Heilung herbei zu führen. Diese Behandlung ist daher die billigste bei allen Haut- und Kopfhaut-Ausschlägen. In allen Theilen der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, M. S. A.

Clifton, 2⅜ Zoll hoch, Bedford, 2⅛ Zoll.
Die neuen
ARROW
Notch-Kragen
Sitzen bequem um den Hals, die Spitzen kommen vorn zusammen und da ist reichlich Platz für die Kravatte.
Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten

Glänzende Beispiele von unserer Unterbietungs-Kraft.

Gläser 1c Stück f. Wassergläser, Crystalrein, „fluted" Boden, werth 25c das Dutzend.

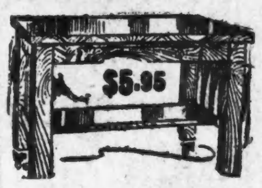
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Porzellan 10c per Paar für japanische Tassen u. Untertassen, Eierschalen-Porzellan, Blumendek., Gold-Verzier., werth 25c.

Verantwortliche Leute können hier ein Anschreibe-Konto eröffnen.—Zweiter Floor.

Möbel-Bedarf—Für Baar oder auf Kredit.

$25 türk. Schaukelstuhl, 14.95
Türkischer Schaukelstuhl, in bester Qualität Boston-Leder gepolstert — extra stark gemacht, — Diamond „tufted" Front und rund herum um das Obertheil — regul. Preis $25 — für nur **14.95**



Bibliotheks-Tisch, wie Bild. Royal Quarter Oak Finish, Colonial Facon, starke Beinpfosten, Platte 28 bei 48, mit 1 Schublade, regul. Preis $9, zu **$5.95**

Baar oder Kredit.

$2.65 für diese Sanitary Folding Couch, w. B., beste Qual. verzinnt. Draht, beide Seiten zusammenlegb., Mittelstütze, sinkt nicht ein, reg. Pr. $4.50, **$2.65**

$6.95 für $10 Dresser
Dresser, wie Bild, echte Eiche, franz. Bevel Plate Spiegel, 3 große Schubladen — mit gegossenen messingenen Griffen besetzt, werth $10, zu **$6.95**

Kleiderstoffe-Abtheilung
44 bis 54 Zoll breite reinwoll. fancy Herbst Novelty Suitings, neueste Gewebe und Farben, für diese Saison, wth. $1.25 und $1.50, Yd. **98c**
44 und 50 Zoll breite strikt reinwoll. Fcy gestreifte Suitings, volle Auswahl neuer beliebter Schattirungen, f. Herbst, wth. 89c und 98c, per Yard **69c**
36 Zoll breite extra schwere reinseidene schwarze Taffeta, leicht wasserfleckig, — nur eine beschränkte Menge, $1.50 Werth, speziell, per Yard **69c**

Waschstoff-Neuigkeiten
Extra schwerer Babyflanell in rosa, blau, weiß und cream, auf beiden Seiten gefließt, werth 12½c, die Yard zu **8½c**
27 Zoll breite Seidenwarp Poplins, sehen aus wie Seide, in einer vollen Farbenauswahl, werth 48c, per Yard **32½c**
27 Zoll breites importirtes weißes Madras Waisting, garn-mercerized, große Auswahl von Mustern, 29c Werth, per Yard **19c**

Handtuchzeug, Blankets, etc.
8-4 weiße befranste Tafel-Sets mit dazu passenden Servietten, viele nette Muster, wth. $3.25, per Stück **$2.25**
11-4 extra schwere baumwollene Blankets, grau mit rosa oder blauem fancy Border, werth $1.25, per Paar **89c**
Extra schweres reinleinenes Crash Handtuchzeug, gebleicht oder ungebleicht, mit rother Borte, werth 12½c u. 15c, Yd. **9¾c**

Kleider-Dept.
Reinwoll. blaue Serge Anzüge für Männer u. junge Männer, sowie schwarz. Thibet, graue u. braune Cheviots und Cassimeres, in allerneuest. Effekt., für regulär, schlank od. korpulent gebaute Männer zu **$9.89**
Schulanzüge f. Knaben, fein.e Wolle, hell oder dunkel, mittlere u. schwere Sorten— Knickerbocker oder einfache Hosen, doppelknöpf. oder Russian Facon, Größen 2½ bis 17, zu nur **$1.95**

Damen- und Mädchen-Hüte
Feine Satin Formen, mit Sammetbinding, in den neuen Farben, wth. $2, speziell zu **98c**
Schwarze Sammethüte f. kleine Mädch., rosa und hellblaues Facing, zu **68c**

Handschuhe für Damen
ChamoisLisle Damenhandschuhe, 2-Clasp, gut gemacht, speziell für morgen zu **25c**
Schwarze u. farbige Damen-Glacehandschuhe, alle gut, kein Ausschuß, alle Größen, zu ... **69c**

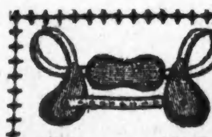
Coats für Mädchen
Mädchen- u. Juniors-Coats aus feinem Cheviot, Melton u. fancy Diagonal Stoffen, schön besetzt, alle beliebten Schattirungen — zu $5.98 und **$6.98**
Herbst- u. Wintermäntel f. Mädchen, reinwoll. Kersey u. Cheviotstoff, nett mit Sammet und Braid besetzt, alle Farben .. **$3.98**

Kleider für Damen.
1-Stück Damen- u. Mädchenkleider f. Promenade- u. Nachm.-Gebrauch, Serge u. Chiff. Panama, eleg. bes. Taille u. u. Rock; Rock gefältelt od. Halb-Hobble Effekt, neueste Schattir., **$12.98**

Unterzeug für Damen
Weiße fließgefütterte Union Suits f. Damen, offen an der Front hinunter, tadellos passend, Größen 34, 36, 38 — das Stück zu **50c**
Jerseygerippte Damenleibchen u. Hosen, sehr hiesige Wolle mit einem kleinen Prozentsatz Baumwolle gemt in weiß und silberfarbig, $1 Werth, zu **75c**

Stickerei, Taschentücher
Korsetschützer-Stickerei, große Auswahl von Mustern, 25c Werth, Yard zu **15c**
Einfache weiße Taschentücher für Männer, hohlgesäumt, wth. 10c, das Stück für **5c**

Madras Net Gardinen
Madras Net Gardinen, fancy karrirter und gestreifter Scrim, weiß, cream und Arab. Cluny Spitzenrand, werth bis zu $2.25 per Paar, speziell, per Paar **$1.35**



Gut passende
Bruchbänder
nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder.

Man glaubt gar nicht, wieviel Zwillinge geboren werden. Nach dem Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich betrug die Zahl der im Jahre 1908 vorgekommenen Zwillingsgeburten im Gebiet des Deutschen Reiches im ganzen 26,314, und zwar wurden in 8358 Fällen zwei Knaben, in 7843 Fällen zwei Mädchen und in 9933 Fällen ein gemischtes Pärchen geboren. Drillingsgeburten kamen 261 vor, und zwar in 56 Fällen wurden drei Knaben, in 53 Fällen drei Mädchen, in 72 Fällen zwei Knaben und ein Mädchen, in 80 Fällen ein Knabe und zwei Mädchen geboren. Außerdem sind vier Vierlingsgeburten verzeichnet mit acht Knaben und acht Mädchen. Unter den Mehrlingskindern überwiegt überall die Zahl der Knaben die der Mädchen um ein Geringes.

Ein Lebensretter, der sich selbst belohnt.

Ein drolliges Vorkommniß hat sich kürzlich dem „Bayrischen Kurier" zufolge, in Pasing bei München zugetragen. Ein ganze 15½ Jahre altes Münchener Dienstmädchen hatte sich mit ihrem Liebhaber (einem Unteroffizier) zu einem Rendezvous in den sog. Gatterburg-Anlagen verabredet. Aus Kummer darüber, daß der Ersehnte ausblieb, sprang das Mädchen in die Würm, die zurzeit sehr hoch geht. Ein an seine Arbeitsstelle eilender Mann entriß das bereits bewußtlose Mädchen den Fluthen, entnahm dem Rock desselben das Portemonnaie mit drei Mark — als Rettungslohn! — und legte die Bewußtlose auf den Rasen, wo sie zwei Stunden später von einem Schutzmann aufgefunden wurde.

— Ihm unverständlich.—A.: Kennen Sie das Gedicht: „Der zerbrochene Krug" von Kleist? — B.: Nein, wie kann man nur über einen zerbrochenen Krug noch ein Gedicht machen!?

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Große Möbel-Laden der Nordseite.

PETERSEN

2 Blocks westlich von N. W. 2 Station. **FURNITURE COMPANY** 2 Blocks westlich von N. Clark Straße.

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Petersen's Busy Corner at Seminary Ave.

Stattet Euer Heim aus mit Petersen Möbeln

Die Sorte, die dauerhaft ist und zufriedenstellt — Qualität ist die Grundlage unseres Erfolges — Und hier findet Ihr keinen Zweifel über den Werth oder Ungewißheit in Bezug auf den Preis — alles einfach auf dem Zettel markirt.

Dieses elegante Stahlbett ist finished in reichem Vernis-Martin. Es ist gemacht aus schweren 2zölligen ununterbrochenen Röhren ohne Chills. In allen Größen — speziell zu....... **$10.50**

Pullman Reversible Davenport. Ein sehr schönes Davenport, ein äußerst bequemes Bett. Gemacht aus solidem Eichenholz, reicher Golden Finish, bezogen mit Boston Leder— speziell markirt zu......... **$25.00**

Türkischer Schaukelstuhl— bezogen mit schwerem Boston Leder, ganz stählernes Gestell — speziell markirt zu nur...... **$10.95**

Dieser Pedestal Auszieh-Tisch ist gemacht aus schwerem Eichenholz und hat reichen Golden Finish, die Platte ist bis zu sechs Fuß streckbar. Die schweren Klauenfüße sind glatt geschnitzt und geben ihm ein massives Aussehen. Speziell markirt zu.... **$8.95**

$2.95 diese Facon Eßzimmerstühle aus feinstem Eichenholz, ¼ gesägt, echter Ledersitz, sehr stark gemacht.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

John Dietz.

Heute erhält er die letzte Gelegenheit, sich zu ergeben.

Winter, Wis., 5. Okt. Dem streitbaren Wasserdammvertheidiger John Dietz wird heute die l e t z t e Gelegenheit geboten, sich friedlich zu ergeben!

W. W. Walsingham, ein persönlicher Freund des berühmten Fehdeboldes, und Frank Thayer, ein Mitglied des Gemeinderathes von Winter, brachen nach Cameron Dam, resp. der Dietz'schen Farm, auf, um eine Friedensbotschaft zu überbringen und Dietz zu überreden, sich zu ergeben.

Soweit sich in Erfahrung bringen ließ, sind die Beiden nicht vom Sheriff ermächtigt worden, irgendwelche besondere Bedingungen zu bieten. Ihre Mission ist eine rein persönliche; sie wollen Menschenverluste verhindern, welcher jede Minute erfolgen kann, wenn es zum Aeußersten kommt!

Milwaukee, 5. Okt. 35 Bewaffnete in Milwaukee warten nur auf ein Telegramm, um zur Vertheidigung von John Dietz nach Winter zu gehen!

Dr. Kleinschmidt ist unermüdlich in seinen Bemühungen gewesen, Dietz von der Verfolgung freizukriegen. Er hat auch an den Staatsgouverneur Davidson um Hilfe telegraphirt und sich an den Stadtverordneten Viktor Berger und an den Bürgermeister Seidel gewendet, damit sie den Gouverneur ersuchen, die Tödtung von Dietz und seiner Familie zu verhindern.

Winter, Wis., 5. Okt. Den „Friedensboten" Walsingham und Thayer, die sich nach der Dietz'schen Farm begaben, um Dietz zur Uebergabe zu bereden, wurde von den Sheriffsmannschaften ebenfalls nicht gestattet, über die, von ihnen gezogene Sperrgrenze hinauszugehen.

Es herrscht hier jetzt der Eindruck vor, daß die l e t z t e Gelegenheit für eine friedliche Schlichtung vorbei, und eine blutige Krise nahe ist!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Heute Staats- und Countywahlen in Georgia.

— Gestorben ist der frühere Kongreßabgeordnete T. Updegraff in Dubuque, Ja.

— Die Konvention des Amerikanischen Bankiersverbandes tagt derzeit zu Los Angeles, Kal.

— Explosion in einer Werkstätte des Flottenhofes von Washington, D. K. 1 Italiener getödtet; 3 Andere schlimm verletzt.

— In Geistesstörung erschoß sich zu Dubuque, Ja., die Gattin des Oberbetriebsleiters der Straßenbahn, D. L. Mathes.

— $200,000-Feuer zerstörte die Anlage der „H. L. Judd Curtain Pole Manufacturing Co." zu East Chattanooga, Tenn.

— Der Trockenfarmerei-Kongreß, an welchem auch sechs große auswärtige Länder betheiligt sind, trat zu Spokane, Wash., zusammen.

— Bei Dayton, N. D., explodirte eine Dampfmaschine, welche eine Reihe Pflüge zog. Frau O. C. Olson erlitt einen Schädelbruch; ihr Gatte und ihre Kinder schlimm verletzt.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Die demokratische Staatskonvention für Virginien trat zu Richmond zusammen und empfahl, das Vorwahlengesetz für null und nichtig zu erklären.

— Auf Grund des „ungeschriebenen Gesetzes" ist die 13jährige Katherine Betti in Pittsburg, die ihren Pathen Pasquale Volpo umbrachte, freigesprochen worden; sie wird wahrscheinlich demnächst Mutter.

— Unter der Anklage, $5000 Regierungsgelder unterschlagen zu haben, wurde zu Norfolk, Va., Kapt. Fincke, vom Flottenkohlenboot „Ajax", festgenommen und unter $2500 Bürgschaft gestellt; morgen ist die Verhandlung vor dem Bundeskommissär.

— Aus Eifersucht schoß John H. Schnellbacher zu Providence, O., Robert H. Robinson, den angeblichen Geliebten seiner Gattin, nieder, ermordete dann diese — die er erst vor mehreren Monaten geheirathet hatte — und beging endlich Selbstmord.

— Der kühne Flieger Walter Brookins unternahm trotz Sturms zu Washington, Pa., einen Aufstieg. In einer Höhe von etwa 1000 Fuß versagte seine Maschine; dennoch gelang es ihm, wohlbehalten die Erde zu erreichen.

— Gestrige B a s e b a l l spiele: „National League"— Cincinnati 2, C h i c a g o 3 (nach 5 Gängen durch Regen zum Einhalt gebracht); St. Louis 2, Pittsburg 1; Boston 9, New New York 17. „American League"— Philadelphia 3, Boston 1; New York 8, Washington 5.

— Die Pinasse „Peerleß", an deren Bemannung angeblich das Gelatindynamit verkauft wurde, welches die Explosion im „Times"-Gebäude zu Los Angeles, Kal., herbeiführte, ist bei Oakland, Kal., entdeckt worden, aber ohne Bemannung; sie heißt derzeit „Pastime" und soll überhaupt den ersteren Namen nur vorübergehend erhalten haben.

Ausland.

— Frederigo Artesema trat heute sein Amt als Präsident von Panama an.

— Dr. Madriz, der frühere Präsident von Nikaragua, ist neuester Angabe zufolge von Honduras nach Mexiko abgereist.

— Der französische Gouverneur von Madagaskar, Picque, steht im Begriff, einen Aeroplandienst auf der Insel einzurichten.

— Aus Furcht vor Verhaftung ist der frühere haiti'sche Finanzminister Pouget in die französische Gesandtschaft zu Port au Prince geflohen.

— Amtlich wird bestätigt, daß Diaz als Präsident von Mexiko auf 6 Jahre „wiedergewählt" ist. Für denselben Zeitraum ist Ramon Coral Vizepräsident.

— Die Baseballriege der C h i c a g o - Universität, welche eine Rundfahrt durch Japan macht, schlug in Tokio die betreffende Riege der Waseda-Universität.

— Kaiser Wilhelm verlieh dem Präsidenten Butler von der Kolumbia-Universität den Rothen Adlerorden mit Stern, die höchste Ordensauszeichnung, die bisher ein Amerikaner erhalten hat.

— Jetzt wird die Zahl der Umgekommenen bei dem (zuerst in der „Sonntagpost" gemeldeten) Grubenexplosionsunglück zu Palau, Mexiko, sogar auf über 150 angegeben! 6 verschüttete Japaner wurden noch lebendig gefunden.

— Die 13 Japaner, welche jüngst bei Mukden, Mandschurei, in einem, für ausländischen Handel nicht offenen Distrikt waren, sind einem japanischen Konsularbeamten übergeben worden, der mit einer Abtheilung Gendarmen von Thieling kam.

Weitere Gnadenfrist.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

burns wurde der Abgeordnete Jakob Groves wiederum vernommen, der behauptet hatte, Terrill habe ihm erzählt, es seien ihm $1000 für seine Stimme für Lorimer geboten worden. Groves blieb auf wiederholte Fragen Senator Heyburns dabei, daß Terill ihm gegenüber diese Aeußerung gemacht habe. Auf weitere Fragen gab er zu, daß John Callan O'Laughlin vor seiner Vernehmung mit ihm besprochen habe, was er aussagen werde.

Senator Cummins als Zuschauer.

Paul McCann, ein einarmiger Page im Unterhaus, der Lee O'Neil Browne zugetheilt war, war der letzte Zeuge, der in der gestrigen Sitzung vernommen wurde. Er gab, wie schon in den beiden Browne-Prozessen, an, daß er fast den ganzen Vormittag vor der Senatorenwahl und während der Wahl selbst am Pulte des Minderheitsführers gestanden habe und den Abgeordneten George W. Myers nicht mit Browne habe sprechen sehen. Senator Frazier erlangte von ihm das Zugeständniß, daß er nicht sicher sei, ob Legislaturmitglieder während der Wahl ihre Sitze verlassen hätten.

Senator Albert B. Cummins von Jowa fand sich während der Verhandlungen im Sitzungssaal ein und begrüßte seine Kollegen, Senator Lorimer eingeschlossen. Die Sitzung wurde kurze Zeit unterbrochen.

Am Nachmittag hielt der Ausschuß eine weitere Sitzung hinter verschlossenen Thüren ab, um die Frage, ob Senator Broderick, Lee O'Neil Browne und Robert E. Wilson vernommen werden sollen, zu erwägen.

Nichts zu machen.

Leichenzüge dürfen in Ravenswood die N. Paulina Straße benutzen.

Die Firma Truax, Greene & Co. handelt mit chirurgischen Instrumenten. Ihr Chef, Herr Chas. Truax, findet aber dessenungeachtet kein sonderliches Gefallen an Leichenzügen, und von solchen sieht er, da er an der Ecke von Paulina Str. und Wilson Avenue, in Ravenswood, wohnt, mehr als ihm lieb ist. Nun erinnerte er sich, daß im Jahre 1880, oder da herum, als Ravenswood und der Rest von Lake View noch eine Dorfgemeinde bildeten, der Gemeinderath dieser Dorfschaft einmal beschlossen hat, es solle der Polizei freistehen, zu untersagen, daß Leichenzüge die N. Paulina Str. benutzen. Hierauf machte Herr Truax den Polizeichef Stewart aufmerksam, von dem er zugleich verlangte, daß er nunmehr von der Machtvollkommenheit Gebrauch mache, die seinerzeit dem „Marschall" von Lake View ertheilt worden. Herr Stewart erkundigte sich beim städtischen Korporationsanwalt Brundage, wie die Sache stände. Der hat in den Protokollen des Gemeinderaths von Lake View nachsuchen lassen, die fragliche Verfügung aber nicht zu entdecken vermocht. Außerdem, auch wenn sie sich finden ließe, sie würde heute nicht mehr Geltung haben, denn laut Staatsgesetz bleiben nach der Einverleibung eines Gemeinwesens durch ein größeres nur mehr die auf den Getränkehandel erlassenen Sonderverfügungen in Kraft.

Wie man Haar erzeugt

Eine einfache, sichere und zuverlässige Methode, die wunderbare Resultate liefert.

Die neue Droge Crystolis verursacht großes Aufsehen unter Haar-Spezialisten.

$1000 Belohnung, wenn sie versagt.

Schneidet den nachstehenden Frei-Koupon aus und schickt ihn heute.

Leute, die vor der Zeit grau geworden sind oder die an Kopfhaut oder Haarkrankheiten leiden, wie Ausfallen der Haare, Schinnen, Kahlköpfigkeit, juckende Kopfhaut usw., wissen sehr wohl, wie demüthigend das für sie ist. Solcher Zustand ist jedoch durchaus unnöthig. Diese Leiden lassen sich schnell beseitigen durch Crystolis, die neue Droge, kürzlich entdeckt in dem

Die neue Droge Crystolis verursacht großes Aufsehen unter Haar-Spezialisten.

Cresio Laboratorium in Scranton Pa. Seit der Entdeckung vor etwas über einem Jahr hat man gefunden, daß Crystolis wunderbare Eigenschaften besitzt, um neuen Haarwuchs zu erzeugen. Bei Versuchen in den schlimmsten Fällen von Kahlköpfigkeit, Schinnen, juckender Kopfhaut usw. erhielten die experimentirenden Chemiker Resultate, die wunderbare waren. In jedem Falle fand man, daß da, wo noch Haarwurzeln vorhanden waren, ein neuer und reicher Haarwuchs in vier bis sechs Wochen erzeugt wurde. Graues und verblichenes Haar erlangte häufig seine natürliche Farbe wieder in 10 bis 14 Tagen. In geringeren Fällen von Kopfhaut und Haarkrankheiten, wie Schinnen, ausfallendem Haar, juckender Kopfhaut usw. fand man daß diese unnatürlichen Zustände beseitigt und häufig vollständig geheilt wurden nach zwei, oder dreimaliger Anwendung. Die Entdeckung von Crystolis wird ohne Zweifel den unangenehmen Kopfhaut- und Haarkrankheiten, die so häufig werden bei dem amerikanischen Volke, ein Ende bereiten. Frauen, die gezwungen waren, falsches Haar zu tragen, werden dieses wunderbare Erzeugniß gewiß willkommen heißen, und abgesehen von seinen vielen Vorzügen verleiht es alten Herren einen schönen Glanz. Außerdem enthält es kein Oel und hat die Wirkung, das Haar leicht und kräuslich zu machen.

Die Leiter des Cresio Laboratorium haben ein so festes Vertrauen in Crystolis, daß wir ermächtigt worden sind, folgende bemerkenswerthe Offerte zu machen: Sie wollen $1000 verwirken, falls sie nicht beweisen, daß Crystolis wirklich Haar erzeugt. Sie wollen $1000 in Geld verwirken an Jeden, der beweisen kann, daß sie nicht die ersten Entdecker von Crystolis sind. Sie wollen $1000 in Geld verwirken, wenn es bewiesen wird, daß es irgend ein Oel oder Färbemittel irgend welcher Art enthält. Sie wollen $1000 in Geld verwirken, falls nicht jedes Zeugniß und jede beschworene Aussage absolut echt ist. Arrangements wurden mit den Laboratorien getroffen, freie Information in Bezug auf diesen neuen Prozeß zu liefern an alle „Abendpost"-Leser. Schneidet den Koupon aus und schickt ihn ein und Ihr erhaltet kostenfrei volle Einzelheiten über dieses wunderbare neue Erzeugniß mit wendender Post.

Kahlköpfigkeit, Schinn, Juckende Kopfhaut etc.

Frei Crystolis Koupon.

Schneidet diesen Koupon heute aus und schickt ihn an das Cresio Laboratorium, Dept. Nr. 367, Scranton, Pa., wegen freier Information über Crystolis, der neuen Entdeckung für die Erzeugung von Haar. Gut morgen für alle „Abendpost"-Leser.

Koupon Nr. 367.

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

Bestreitet seine Schuld.

Dr. Meyers von Oak Park und Raymond Buxman unter schwerer Anklage prozessirt.

Die 20 Jahre alte unverheirathete May Hart, Nr. 1521 Ost 54. Straße, schilderte heute vor Stadtrichter Fake im Gerichtshof in Hyde Park, wie sie sich nach drei Monate langer Bekanntschaft mit dem ein Jahr älteren Raymond Buxman, Nr. 1426 Ost 55. Straße, von Buxman zu Dr. Otto E. Meyers, Nr. 101 N. Oak Park Ave., Oak Park, geleiten ließ. Der Arzt habe dann eine ungesetzliche Operation an ihr vorgenommen, was sie am nächsten Tage ihrer Schwester, Frl. Klara Hart, Nr. 4305 Indiana Ave., erzählt habe. Auf deren Veranlassung sei sie ins Washington Park-Hospital gebracht und von Dr. M. E. Emrich in Behandlung genommen worden. Dr. Emrich sagte aus, daß May Harts Zustand sehr bedenklich gewesen sei, als sie in's Hospital kam. Ferner wurde eine schriftliche Mittheilung Buxmans der Polizei gegenüber vorgelegt, wonach Buxman das Mädchen zu Dr. Meyers gebracht und diesem Arzt $30 für seine Dienste bezahlt hat. Dr. Meyers, der zusammen mit Buxman angeklagt worden ist, bestreitet die Vornahme der Operation; er will das Mädchen nur untersucht haben. Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt werden.

Aufschub für Cleminson.

Der Verurtheilte hofft auf einen neuen Prozeß.

Dr. Haldane Cleminson, der angebliche Mörder seiner Gattin, vernahm heute im Countygefängniß mit großer Freude die Nachricht, daß das Staats-Obergericht einen Strafaufschub bis zur Erledigung der Berufung Cleminsons gegen das Urtheil angeordnet habe. Cleminson, der zugleich mit der Nachricht ein Wiedersehen mit seiner Mutter feierte, erklärte die Anordnung des Obergerichts für einen halben Sieg seiner Sache und äußerte seine feste Ueberzeugung, daß ihm ein neuer Prozeß bewilligt werden würde.

Anderer Ansicht ist Staatsanwalt Wayman. Er sagte, der Befehl sei nur eine Formsache und bedeute weiter nichts, als daß Cleminson vorläufig in der Obhut des Sheriffs bleiben und nicht dem Zuchthause übergeben werden solle. Dagegen hätte die Staatsanwaltschaft nie etwas einzuwenden gehabt. Ein neuer Prozeß würde Cleminson jedenfalls nicht bewilligt werden.

Auf Scheidung verklagt.

Margaret Horton Potter Black ist die Beklagte.

Die im letzten März vom Irrengericht dem Sanatorium in Kenilworth zugewiesene Frau Margaret Horton Potter Black, die in Chicago als Schriftstellerin bekannt geworden ist, wurde heute von ihrem Gatten, Rechtsanwalt John D. Black, wegen Trunksucht auf Scheidung verklagt. Black hat, wie es in der Klageschrift heißt, seine Frau am 1. Januar 1902 geheirathet und bis zum 20. Januar mit ihr gelebt. Zwei Jahre lang vor ihrer Irrsinnserklärung sei sie dem Trunk ergeben gewesen. Black beantragt, seiner Frau einen Rechtsbeistand für den Prozeß zu geben.

Frau Black ist eine Tochter des verstorbenen G. O. Potter.

Wendel Hahn begraben.

Auf dem St. Bonifatius-Friedhof wurde heute Vormittag um 8½ Uhr Herr Wendel Hahn vom Trauerhause, 2012 Cortland Str., unter großer Betheiligung zu Grabe getragen. Am 6. April 1840 in Trier geboren, kam der Verstorbene, der sich namentlich in Vereinskreisen großer Bekanntschaft und allgemeiner Beliebtheit erfreute, schon in jungen Jahren nach Chicago, wo er eine Zigarrenfabrik betrieb. Er gehörte seit über 10 Jahren dem Unabhängigen Orden der Ehre an, war einen Termin lang dessen Großpräsident und stets eifrig zum Wohl und Besten des Ordens thätig. Vertreter der hiesigen acht Logen des Ordens, sowie alle Großbeamten betheiligten sich an dem Begräbniß.

Bestreitet Schinderei.

August Loula, früher Detektive der Staatsanwaltschaft, bestritt heute vor Richter Smith, daß Steve Ort und Josef Popinski, Gefangene auf der New City-Bezirkswache grausam behandelt worden seien, um sie zu Geständnissen zu zwingen.

Die Beiden werden wegen der Erschießung des Polizisten Patrick Melia am 26. April prozessirt.

Ohne Lizens.

Spirituosenhändler im Bundesgericht angeklagt.

Von der Bundes-Grandjury sind heute zehn Personen in Anklagezustand versetzt worden, die angeblich den Spirituosenhandel betrieben haben, ohne eine Bundeslizens zu besitzen. Die Angeklagten sind:

A. A. Tucker, 929 West 12. Str.; Wm. Schinberg, 527 Milwaukee Ave.; L. Rosenzweig, 3500 S. Halsted Str.; H. Levenkind, 3606 Ost 92. Str., S. Chicago; Berthold Weiß, 1221 Blue Island Ave.; Louis Mendelsohn, 1113 W. Madison Str.; Sigmund Notenberg, 1219 W. Chicago Ave.; Isadore Kohn, 3829 S. State Str.; M. Levin, 1700 W. Taylor Str.; H. Rosenfeld, 920 W. 14. Str.

Die Kunstbutterfärber.

Die Sonder - Grandjury des Bundes - Distriktsgerichts war heute wieder in Sitzung und befaßte sich mit Erhebungen über die Geschäftsbeziehungen zwischen den Kunstbutterfabrikanten und Leuten, die ein Gewerbe daraus machen, Kunstbutter heimlich und mit Umgehung der Steuerbehörde zu färben. Als Zeugen vernommen wurden zwei Kunstbutterhändler von der Südseite und frühere Angestellte einer großen Kunstbutterfabrik von der Westseite. Wie es heißt, werden verschiedene Anklagen erhoben werden, aber nicht vor dem 15. Oktober.

Aufgeschoben.

Heute sollte vor Richter Cutting im Nachlaßgericht über das Gesuch von Frau Margaret Lehmann, ihren Gatten Ernst Lehmann als Verschwender unter Vormundschaft zu stellen, verhandelt werden. Die Hauptbetheiligten waren nicht anwesend, und auf Antrag von Everett Jennings, einem der Anwälte Lehmanns, wurde der Fall auf unbestimmte Zeit verschoben. Herr Jennings sagte, er sei in einem anderen Prozeß beschäftigt.

Falsche Feuermeldung.

Durch den Kesseln mit siedendem Theer entströmenden starken Rauch gelangten heute Mittag Vorübergehende zu der Ansicht, daß der Neubau des Boston Store, dessen Dach gerade gelegt wird, brenne. Die Feuerwehr wurde gerufen, und dann erst klärte sich das Mißverständniß auf. Der Neubau steht noch leer.

— Gut gesagt. — Sag' mal, Ede, hat bei deiner Werbung wirklich das Geld eine Rolle gespielt? — Bei mir durchaus nicht, höchstens bei meinen Gläubigern!

Ihr könnt sein Interesse erregen.

Jeden Mann über 50.

Ihr könnt jeden Mann über 50 Jahre für Alles interessiren, was zu seiner Gesundheit beiträgt; denn obgleich er noch keine bestimmten organischen Krankheiten haben mag, fühlt er nicht mehr die Kraft und Frische als ein 25jähriger, noch ist er frei von Schmerzen und Pein, wie in früheren Jahren, und er versucht natürlich mit Interesse jeden Vorschlag, welcher seiner Besserung und Erhaltung dienlich erscheint.

Er wird unter Anderem bemerken, daß der Magen mit 50 vollständig anders ist, als der, welchen er mit 25 besaß. Die größte Vorsicht muß bei der Auswahl des Essens und der Quantität geübt werden, und selbst bei der größten Vorsicht stellt sich zunehmende Schwäche in der Verdauung bei zunehmendem Alter ein.

Ein Vorschlag zur Besserung und Vervollkommnung der Verdauung und Assimilirung der Nahrung interessirt nicht nur jeden Mann über 50, sondern jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in jedem Alter, da das Geheimniß guter Gesundheit, guten Blutes, starker Nerven ein Magen mit prompter und vollständiger Verdauung nahrhafter Speise ist, da Blut, Nerven, Gehirnzellen und jeder andere Theil des Körpers das Produkt der Verdauung ist, und keine Medizin oder Gesundheitsnahrung kann reines Blut erzeugen oder starke Nerven erzeugen, wenn ein schwacher Magen die täglichen Abnützungen des Körpers von einer Masse der gährenden, halb verdauten Nahrung ersetzen soll.

Nein, der Magen selbst braucht Hilfe, und nicht in indirekter Weise, sondern direkte, bestimmte Hilfe, wie sie ein oder zwei Stuart's Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit geben.

Diese Tablets heilen Magenleiden, da deren Anwendung dem Magen eine Gelegenheit zur Ruhe und Erholung gibt; ein Stuart's Dyspepsia Tablet enthält genügend Verdauungselemente, um 3000 Grains gewöhnliche Nahrung, wie Brot, Fleisch, Eier usw., zu verdauen.

Diäthalten ist einfach ein anderer Name für Hungern, und die Benutzung schon zubereiteter Nahrung und neu erfundener Frühstücksnahrung macht die Sache nur schlimmer, wie jeder Magenleidende, der sie probirt hat, weiß.

Wie Dr. Bennett sagt, der einzige Grund, welchen ich anführen kann, daß Stuart's Dyspepsia Tablets nicht allgemein von Jedem gebraucht werden, welcher an schwacher Verdauung leidet, ist, weil viele Leute glauben, wenn eine Medizin angezeigt oder in Apotheken verkauft wird, oder durch eine Schutzmarke geschützt ist, es Schwindel sein muß. Dagegen wird jeder Apotheker, der aufmerksam ist, sagen können, daß Stuart's Dyspepsia Tablets mehr Leute von Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Herzleiden, Nervenzerrüttung und Erschöpfung geheilt haben, als alle Patentmedizinen und Doktorverordnungen gegen Magenleiden zusammengenommen.

Das reine Schlachten.

Drei Menschen von Straßenbahnwagen überfahren und getödtet.

Ein vierter liegt im Sterben.

Unsinniges Schnellfahren die Ursache in wenigstens einem Falle.—Der Farmer Mills vor den Augen der Gattin zermalmt.—Der Tod des Pioniers Lulka.

Ein ziemlich gut gekleideter und etwa 60 Jahre alter, unbekannter Mann wurde an der 40. Ave., zwischen West 13. und West 14. Straße, spät gestern Abend von einem Straßenbahnwagen, vor dem er über das Geleise zu schreiten versuchte, überfahren. Als man ihn aufhob, war er bereits todt. Die Leiche wurde dem Bestatter Smith, Nr. 1140 S. 40. Ave., übergeben. Der Mann trug dunkle Kleider; er hat graues Haar und einen langen grauen Vollbart.

An der Wabash Ave. und Adams Straße wurde heute Morgen um neun Uhr vor den Augen seiner hinter ihm hergehenden Gattin der 58 Jahre alte frühere Farmer Henry M. Mills aus Woodstock, ein wohlhabender Mann, von einem Straßenbahnwagen überfahren und auf der Stelle getödtet.

Der Mann wurde heute Mittag von Verwandten als der 65 Jahre alte Felix Macdonald, 4001 W. 17. Str., erkannt.

Lillian Kucera, ein zehnjähriges Kind, wurde heute in der Nähe ihrer elterlichen Wohnung, 2008 S. May Straße, auf dem Wege zur Schule von einem Ausbesserungswagen der Chicago Railways Co. getödtet. Lillian war, als sie das Gespann daherjagen sah, vor Schreck stehen geblieben, dann aber nach dem Bürgersteig geeilt. Ehe sie sich retten konnte, war sie von einem der Pferde zu Boden getreten und von dem Wagen überfahren worden. Die Kleine war auf der Stelle todt. Der Fuhrmann, Peter Lasker, 615 S. Halsted Straße, sagte nach seiner Verhaftung, daß an der West 18. Straße und Center Ave. ein elektrischer Leitungsdraht gerissen sei und die Vorübergehenden gefährde. Er sei infolge dessen im Galopp dorthin gejagt. Er habe sich die verzweifeltste Mühe gegeben, die Pferde zurückzuhalten. Das Kind wäre auch sicher gerettet worden, wenn es nicht einen Augenblick auf der Straße vor Schreck gezögert hätte.

Fuhrmann schwer verletzt.

An der Addison und Lincoln Ave. fuhr heute Morgen um 7½ Uhr ein nordwärts fahrender, stark besetzter Straßenbahnwagen in ein von dem 21jährigen Anton Lubner, 2455 Nord Ashland Ave., gelenktes Fuhrwerk hinein. Lubner wurde mit solcher Wucht auf das Pflaster geschleudert, daß er bei der Ankunft der Polizeiambulanz noch bewußtlos war. Er liegt, am Rücken schwer verletzt, im Alexianer-Hospital. Seine Pferde erlitten böse Verletzungen, und der Wagen wurde zertrümmert. Der Fahrgäste des Straßenbahnwagens bemächtigte sich, als die Fensterscheiben zersplitterten und auf sie niederprasselten, große Erregung; doch wurde keiner von ihnen verletzt. Lubner bog gerade aus dem Geleise aus, als der Zusammenstoß eintrat, für den der Motorlenker den schlüpfrigen Zustand der Schienen verantwortlich macht. Es sei ihm nicht möglich gewesen, zu bremsen.

An der Grand Ave. und Noble Straße stieß um acht Uhr heute Morgen ein in westlicher Richtung fahrender, stark gefüllter Straßenbahnwagen gegen einen gerade ausweichenden Lastwagen, dessen Fuhrmann, der 213 Austin Ave. wohnende, 42 Jahre alte August Schneider, einen Schädelbruch erlitt und jetzt im County-Hospital mit dem Tode ringt. Die Fahrgeschwindigkeit des Straßenbahnwagens war sehr groß, auch hat der Motorführer angeblich die Bremsen nicht rechtzeitig angezogen. Das Fuhrwerk und die vordere Plattform des Straßenbahnwagens wurden zertrümmert.

Das Ableben des Pioniers Lulka.

Frank Lulka, ein 75 Jahre alter Greis, wurde heute früh von Nachbarn halb bewußtlos auf dem Bürgersteige vor seiner Wohnung, Nr. 5115 Lincoln Ave., gefunden und ins Haus getragen, wo er um 6 Uhr Morgens starb. Lulka war einer der Pioniere von Bowmanville; er hat dort seit einem Menschenalter gewohnt und seit den letzten Jahren der Ruhe gepflegt. Man vermuthet, daß er einem Herzleiden erlegen ist.

Motorradfahrer verunglückt.

In Eola stürzte das Motorrad des 17jährigen Joseph McCarthy, 5531 Jackson Ave., Chicago in ein Loch, McCarthy flog herab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Er liegt noch immer bewußtlos im St. Charles - Hospital in Aurora.

Falsche Methoden.

Sie herrschen angeblich im Feuerversicherungs-Geschäft vor.

Im La Salle Hotel ist heute der Verband der Feuerversicherungsleute des Nordwestens zu seinem 41. Jahreskonvent zusammengetreten. Der Versicherungskommissär James V. Barry von Michigan hielt dem Konvent einen Vortrag, worin er die von den Versicherungsgesellschaften befolgten Geschäftsmethoden als grundfalsch bezeichnete. Die Gesellschaften, sagte er, stellen eine unnöthig große Anzahl von Agenten an und bewirken damit, daß diese im Wettbewerb mit einander die Interessen der Gesellschaften außer Acht lassen. Es werde jedes Risiko gelaufen, und hierdurch werde die Brandstiftung geradezu gefördert.

† Professor Leyden †

Berlin, 5. Okt. Der weltberühmte Arzt und Gelehrte Prof. Ernst v. Leyden ist heute gestorben. (Geb. 1832 zu Danzig. Spezialist für Krebs und Nervenleiden.)

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Virginia von Genua.
St. Johns, N. F.: Mongolian, von Liverpool und Glasgow nach Philadelphia.
Marseille: Massilia, von New York und Philadelphia.
Havre: Corinthian von Montreal.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.
Hamburg: Cincinnati von New York.

Die „Germanisirung" Rumäniens

Bukarest, im September.

Seit einiger Zeit befaßt sich die französische Presse ziemlich viel mit Rumänien, und bei der Erörterung der wichtigen Rolle, die dieses Land auf dem Balkan spielt, wird auf den großen Einfluß hingewiesen, den Deutschland in politischer und wirthschaftlicher Hinsicht auf Rumänien ausübt. So veröffentlichte dieser Tage der französische Schriftsteller Raymond Perraud in der Zeitschrift „Questions diplomatiques et coloniales" einen Artikel unter dem verfänglichen Titel „Die Germanisirung Rumäniens", worin er über die Germanisirung Rumäniens auf politischem, militärischem, kommerziellem, finanziellem und intellektuellem Gebiete Klage führt. Die Infanterie und die Kavallerie in Rumänien hätten deutsche Gewehre, die Artillerie Krupp'sche Kanonen, die Automobile und Fahrräder seien deutsch. Die Diskonto-Gesellschaft sei alleiniger Herr des rumänischen Kredits, sie verfüge über einen großen Theil der rumänischen Eisenbahnen (?) und sei auch in die Nationalbank eingedrungen. Der Mobiliarkredit sei aus einem deutschen Konsortium zusammengesetzt, und die wichtigsten Banken in Rumänien seien Zweiganstalten von Berlin. Der Einfluß Deutschlands in der Industrie und im Handel Rumäniens sei deshalb überwiegend. Auch die rumänische Landwirthschaft würde germanisirt, und die Pächter beständen aus Deutschen und aus Oesterreichern. In dieser Weise werde auch bald die deutsche Sprache den Platz der französischen einnehmen, und heute schon sei die Zahl der nach Rumänien eingeführten deutschen Bücher doppelt so groß als die der französischen. Als unmittelbare Ursache des deutschen Einflusses in Rumänien gibt der Verfasser dieses Alarmrufes den Umstand an, daß der König des Landes deutscher Abkunft ist.

Dieser Artikel, sowie die anderen Auslassungen der französischen Presse bringen einen neuen Beweis dafür, wie die Franzosen bei allen sonstigen glänzenden geistigen Eigenschaften das Augenmaß und die Urtheilsfähigkeit gänzlich verlieren, sobald es sich um die Beurtheilung ausländischer Verhältnisse handelt. Wir wollen gänzlich von den groben Unrichtigkeiten absehen, die sich Herr Perraud zuschulden kommen läßt. Aber schon der Grundgedanke seines Artikels ist unrichtig und verräth die gänzliche Unkenntniß der Sachlage. Von Germanisirungsbestrebungen kann in Rumänien keine Rede sein. Die ganze Strömung, die sich auf allen Gebieten unseres gesammten öffentlichen Lebens mit allem Nachdruck geltend macht, ist vielmehr, wenn der Ausdruck statthaft ist, die der „Romanisirung", das heißt das vollkommene Durchdringen der rumänischen Rasse und der rumänischen Eigenart vor allen anderen Elementen. Wenn Rumänien seine Geschütze aus Essen bezieht, so geschieht dies, weil auf Grund der gemachten sehr eingehenden Versuche die Angebote und die Erzeugnisse der deutschen Fabriken sich für Rumänien nach jeder Richtung hin vortheilhafter erwiesen. Wenn ferner die kommerziellen und finanziellen Beziehungen zwischen Rumänien und Deutschland sich immer reger gestaltet haben, so geschah dies, weil die deutsche Finanzwelt und der deutsche Handel stets Rumänien durch die besten Bedingungen entgegengekommen sind, während die französischen Finanzleute bei jedem Versuche Rumäniens, eine finanzielle Operation durchzuführen, an die Gewährung der Anleihe Bedingungen knüpften, die mit der Würde des Landes unvereinbar waren. Das deutsche Kapital und die deutsche Industrie bewiesen stets Rumänien gegenüber in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse ein Verständniß und ein Entgegenkommen, zu dem sich z. B. die Franzosen niemals emporzuschwingen vermochten. Der Wettbewerb ist für alle Welt frei, und wenn die Franzosen geneigt oder imstande sein würden, Rumänien günstigere Bedingungen zu bieten, so würden sie ganz gewiß vorgezogen werden. Als Hätschelkinder kann man sie hierzulande freilich nicht behandeln, so sehr sie sich auch darüber beklagen mögen, und ihre Interessen aufzuopfern, bloß um den Franzosen angenehm zu sein, fällt den Rumänen erst recht nicht ein.

Die Geschwindigkeit der Sonne.

Daß die Sonne mit all ihren Planeten in rasender Geschwindigkeit durch den Weltraum eilt, ist eine längst erwiesene Thatsache. Dagegen ist der Grad dieser Geschwindigkeit noch immer nicht mit einer Sicherheit bekannt, die den Ansprüchen der Astronomen genügen könnte. Die Professoren Frost und Kapteyn haben dafür eine neue Berechnung aufgestellt, die sich auf die Beobachtung der Bewegung der Orionsterne gründet. Nach ihrer Angabe im „Astrophysical Journal" würde die Geschwindigkeit der Sonne 23.3 Kilometer in der Sekunde betragen. Dieser Werth dürfte gegenwärtig als der genaueste zu betrachten sein, da zu seiner Ermittlung langwierige und mühsame Messungen an 61 Sternen benutzt worden sind.
Sternen benutzt worden sind.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe-Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Sinnloser Umsturz.

Für ein parlamentarisch „regierendes“ Schattenkönigthum haben die romanischen Völker sich nie begeistern können. Sie zetern wohl gegen einen König, der sich über die Verfassung hinwegsetzt, aber sie achten ihn weit mehr, als den nur dem Namen nach herrschenden Monarchen, der sich in Wahrheit nach jeder Laune des Parlaments richtet. Trotz oder vielleicht gerade wegen ihrer starken Einbildungskraft können sie sich den Staat und das Gesetz nicht als losgelöst von allem Menschlichen oder Persönlichen vorstellen. Für sie besteht die Regierung sozusagen aus Fleisch und Blut, und der jeweilige Machthaber wird mit Leidenschaft entweder geliebt oder gehaßt. Die schwärmerische Anhänglichkeit an die Monarchie als solche, die vielen nördlichen Völkern eigen ist, ist den südlichen unverständlich. Deshalb lassen sie sich ungleich leichter in Revolutionen stürzen, als die kaltblütigen Nationen, die selbst an die Religion den Maßstab der Vernunft anlegen.

Auch Portugal hat schon oft seine Regierungsform gewechselt und ist trotzdem politisch nicht fortgeschritten. Sein sogenannter Parlamentarismus ist thatsächlich eine Klassenherrschaft, weil die große Masse des Volkes viel zu unwissend und ungebildet ist, um sich an der Regierung wirklich betheiligen zu können. Als der Jüngling Manuel auf den Thron gelangte, nachdem sein Vater und sein älterer Bruder Meuchelmördern zum Opfer gefallen waren, nahm er sich ernstlich vor, streng verfassungsmäßig zu regieren. Es wird auch nicht behauptet, daß er diesem Vorsatze untreu geworden ist. Indessen war sein Ministerium sehr bald den Klerikalen zu gottlos und den Republikanern zu gemäßigt. So grundverschieden ihre Anschauungen und Bestrebungen sind, vereinigten sich diese beiden Parteien zum Sturze des Königthums. Heer und Flotte, die allenthalben als die „natürlichen“ Stützen des Thrones gelten, sind in Portugal stets zu Umwälzungen geneigt und scheinen auch in diesem Falle den König schmählich im Stiche gelassen zu haben. Manuel ist also „abgesetzt“ worden, ohne daß sich ihm ein eigenes Verschulden nachweisen ließe.

Mit dem bloßen Aufhissen der republikanischen Flagge ist aber offenbar nichts gebessert. Die vor der Hand siegreichen Republikaner werden selbstverständlich noch viel „liberaler“ regieren wollen, als der fortgejagte König und sein Ministerium. Insbesondere werden sie die Kirche vollständig vom Staate loszutrennen oder wenigstens ihrer Vorrechte zu berauben versuchen. Das werden sich aber die Klerikalen ohne heftigen Widerstand nicht gefallen lassen, und somit werden die beiden Parteien, die gemeinschaftlich die Revolution herbeigeführt haben, sofort mit einander in Streit gerathen. In Portugal mag sich der Bürgerkrieg wiederholen, der seinerzeit unter ähnlichen Umständen im benachbarten und gleichartigen Spanien zwischen den Republikanern und den Karlisten geführt worden ist. Wenn dann das Land mit Blut überschwemmt und gänzlich erschöpft ist, wird es den Versuch mit der beschränkten Monarchie wohl abermals erneuern oder eine Diktatur einsetzen müssen. Für eine demokratische Republik und die Herrschaft „nicht von Männern, sondern des Gesetzes“ fehlen ihm alle Vorbedingungen.

Das Haupthinderniß einer gesunden politischen Entwicklung ist in Portugal, wie in Spanien, die abgrundtiefe Kluft zwischen den „höheren“ Ständen und dem „gewöhnlichen“ Volke. Die Masse ist zweifellos geknechtet und bettelarm. Weil sie nichts zu verlieren hat, ist sie stets bereit, die bestehende Ordnung umzustürzen. Jede neue Umwälzung bringt sie aber nur noch mehr in's Unglück, denn es ist noch immer wahr, daß die Bauern Haare lassen müssen, wenn ihre Herren raufen. Die Lasten der Revolutionen und Bürgerkriege fallen auf diejenigen, die sie am wenigsten tragen können, das Volk wird immer ärmer und kann selbst beim besten Willen nicht die Mittel für einen allgemeinen Schulunterricht, für Landstraßen und Eisenbahnen, oder für die Förderung von Ackerbau, Gewerbe und Handel aufbringen. Ob es unter einer klerikalen oder einer freigeistigen, unter einer monarchischen oder einer republikanischen Regierung lebt, ist gleichgiltig, solange es sich nicht zur geistigen Freiheit emporringen und mit Verständniß seine öffentlichen Angelegenheiten besorgen kann. Leider aber scheint es eine Regierung nicht ertragen zu können, die langsam fortschreiten, die allgemeine Bildung allmählich heben und nur ausführbare Reformen in's Werk setzen will. Einem solchen Volke ist schwerlich zu helfen.

Das Nächste!

Bei dem Zusammenstoß zweier schnellfahrenden Wagen der Illinois Traction-Gesellschaft bei Staunton, Illinois, kamen gestern 37 Fahrgäste um's Leben und etwa eben so viele wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Am 21. September hatte ein ähnlicher Unfall auf einer elektrischen „Inter-Urban-Bahn“ — also einer Bahn mit elektrischem Betrieb, die den Verkehr zwischen verschiedenen Städten vermittelt — bei Kingsland, Indiana — 41 Menschenleben gefordert; von den hier verunglückten 41 waren 38 Passagiere.

Wenn bislang von schweren Eisenbahnunfällen die Rede war, hatte man immer nur die Dampfbahnen im Auge. Das Jahr 1909 hatte zwar schon zwei schwere Unfälle auf elektrischen Bahnen gebracht — bei Chesterton, Ind., kamen am 12. Juni 1909 12 Personen um's Leben, und ein Zusammenstoß zweier Wagen der Spokane & Inland Bahn forderte 10 Menschenleben — aber das Publikum war geneigt, diese als seltene Ausnahmen zu betrachten. Die Thatsache, daß der Betrieb der elektrischen Straßenbahnen und Vorstadtbahnen von besonderen Unfällen frei blieb, schien den Gedanken an besondere Gefahr nicht aufkommen zu lassen. Die Zahl der schweren Unfälle auf Dampfbahnen hat sich aber in den letzten Jahren erfreulicherweise sehr vermindert. Im Jahre 1907 sind bei Zusammenstößen u. s. w. auf Dampfbahnen 647 Passagiere um's Leben gekommen, im Jahre 1908 sank die Zahl auf 406 und im Jahre 1909 ging sie weiter hinab bis auf 335. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Es fehlen noch nahezu drei Monate, und zwar für den Bahnbetrieb gefährliche Monate, an der Vollendung des Jahres 1910, und für den abgelaufenen Theil liegen noch keine verläßlichen Zahlen vor. Aber das darf man doch sagen, daß das laufende Jahr, soweit von schweren Dampfbahnunfällen in erfreulicher Weise frei blieb. Wenn das Gedächtniß nicht sehr trügt, trug sich in diesem Jahre kein einziges Dampfbahn-Unglück zu, bei dem so viele Opfer zu beklagen gewesen wären, wie bei dem gestrigen Unglück bei Staunton, und es scheint gewiß, daß die Gesammtzahl der auf allen Dampfbahnen bei Zusammenstößen, Entgleisungen u. s. w. verunglückten Passagiere die Zahl der Opfer jener beiden Unfälle auf elektrischen Bahnen nicht viel übersteigt, wenn überhaupt. Die Dampfbahnen haben sich in dieser Hinsicht in den letzten Jahren ganz bedeutend gebessert. Der Rückgang in der Zahl schwerer Bahnunfälle ist nicht Zufall, sondern Errungenschaft: ist besserer Disziplin und besseren Vorsichtsmaßregeln, vor allem der allgemeinen Einführung des als Blocksystem bekannten Signalsystems zu danken.

Das Publikum hat den elektrischen Bahnen von allem Anfang an viel guten Willen und Vertrauen entgegengebracht — sie werden gut thun, ihr Aeußerstes daran zu setzen, wollen sie nicht Beides verlieren. Die beiden jüngsten, so schweren Katastrophen lassen sie in sehr schlechtem Lichte erscheinen; rein zahlenmäßig stehen sie schon schlimmer da, als die Dampfbahnen, und es ist leider zu befürchten, daß mit dem zunehmenden „Geschäft“ solche Unglücke, wie das gestrige, sich häufen werden, wenn nicht durchgreifende Aenderungen und Verbesserungen getroffen werden. Das elektrische Bahnwesen hat sich in den letzten Jahren recht gut entwickelt, besonders hier im mittleren Westen. Von den rund 40,000 Meilen elektrischer Bahn des Landes in 1909 kamen auf Illinois allein 3015 und auf Indiana 2320 Meilen. Die elektrische Bahn hat sich hier am meisten verbreitet, aber eben hier hat sie auch ihre schweren Verluste erlitten, und das dürfte nicht Zufall sein.

* * *

Bezüglich der Ursachen des Unglücks bei Kingsland, Indiana, liegt noch kein endgiltiges Urtheil vor, und das gestrige muß natürlich erst untersucht werden. Demnach heißt's abwarten, zurückhalten mit dem Tadel und der Entrüstung. Aber was nun auch den unmittelbaren Anstoß zu den Katastrophen gegeben haben mag, zwei Punkte wurden doch schon ziemlich klar durch die Art der Katastrophen: Erstens, daß man im Allgemeinen sehr sorglos zu Werke ging, in der Auslegung der Bahnstrecken und, zweitens, daß die Passagiere schnellfahrender elektrischer Wagen ganz besonders gefährdet sind; verhältnißmäßig viel mehr, als die der Dampfbahnen.

Denn die beiden schweren Unglücksfälle ereigneten sich auf eingeleisigen Strecken und an Kurven, die sich bei der Annäherung nicht überblicken lassen; und in beiden Fällen war der Prozentsatz der Todten und Verwundeten ungeheuerlich hoch, ganz unvergleichlich viel höher als bei der durchschnittlichen Dampfbahn-Kollision; weil die elektrischen Wagen im Allgemeinen leichter gebaut sind als die Dampfbahnwagen und der Kraftwagen zugleich Passagierwagen ist, während bei der Dampfbahn Lokomotive und, zumeist, Gepäckwagen gewissermaßen als Puffer dienen. Beides — die in der Anlage der Bahnstrecken zutage tretende Sorglosigkeit hinsichtlich der Kollisionsgefahr und die, wenn man so sagen darf, „Unbeschütztheit“ die Passagiere sind wohl eine Folge der oben schon angedeuteten Vertrauensseligkeit, die der im städtischen und vorstädtischem Betrieb erwiesenen (verhältnißmäßigen) Gefahrlosigkeit der elektrischen Bahn entsprang — aber nun da die Gefahr in so trauriger Weise demonstrirt wurde, kann es eine Entschuldigung nicht mehr geben, und wenn die betreffenden Bahngesellschaften nicht selbst einsichtig sind, sollten sie zu durchgreifenden Aenderungen gezwungen werden — im Interesse des Publikums und in ihrem eigenen Interesse.

Die Forderung sollte lauten: nur doppelgeleisige elektrische Bahnen; sie muß sofort lauten: doppelte Geleise überall da, wo der Ausblick nicht auf längere Strecken ganz frei und unbehindert ist. Das muß das Nächste sein. Die Kollisionsgefahr ist zu groß; die Folgen eines Zusammenpralls zweier mit 30 oder 40 Meilen Geschwindigkeit fahrenden elektrischen Bahnwagen sind zu fürchterlich, als daß die Kosten solcher Veränderungen dabei viel in Betracht kommen könnten.

Schadenersatz von Banken.

Den Rechtsanspruch von Bankeinlegern auf Schadenersatz in Fällen, wo die Bank, trotzdem der Einleger ein genügendes Guthaben bei ihr hat, die Einlösung eines von ihm ausgestellten Checks verweigert, hat ein Bundes-Appellhof dieser Tage einer eingehenden Erörterung unterzogen. Unbestreitbar ist darnach, daß solcher Rechtsanspruch besteht, gleichviel was die besonderen Umstände sein mögen, gleichviel ob die Bank mit oder ohne böse Absicht gefehlt hat. Das Verhältniß zwischen Bank und Einleger, so wird erklärt, ist ein Kontraktverhältniß. Es ist das kontraktliche Recht des Einlegers, daß seine Zahlungsanweisungen (Checks oder andere) zum Betrage seines Guthabens prompt eingelöst werden, welches Recht nur der einzigen Bedingung unterliegt, daß die Ausstellung der Anweisungen und daß deren Beibringung (Präsentation) den geschäftlichen Bräuchen und Gewohnheiten entspricht. Wird die hieraus für die Bank sich ergebende Verpflichtung von der Bank nicht erfüllt, so liegt darin die Verletzung eines gesetzlichen Rechtes des Einlegers, und er ist daraufhin zu einer Entschädigung berechtigt.

So weit dies geht — d. h. so weit die nackte Rechtsfrage in Betracht kommt — ist es gleichgiltig, was die besonderen Umstände sein mögen. Aber diese besonderen Umstände machen einen Unterschied und sind sorglich zu berücksichtigen in Bemessung der Größe der Entschädigung. Abgesehen von gewissen Ausnahmen, sagt hierüber das Gericht, ist das Grundprinzip des ganzen Entschädigungsrechtes die Vergütung oder Wiedergutmachung des verursachten Schadens. Je nach der thatsächlichen Größe des Schadens hat also die Größe der zuzuerkennenden Entschädigung sich zu richten. Wurde jedoch die Schädigung aus Böswilligkeit verübt, wurde absichtlich Unrecht gethan, wurden geflissentlich die Rechte von Anderen verletzt, so kann zu dem Ersatz des thatsächlichen Schadens noch eine weitere Entschädigung als Strafe verhängt werden. Andererseits mag auch da, wo keine böse Absicht vorliegt und wo das verübte Unrecht keinen thatsächlich nachweisbaren Schaden verursacht hat, doch auf eine geringfügige Entschädigung („nominal damages“) sowie auf Ersatz der Gerichtskosten erkannt werden auf den Grund hin, daß in der Verletzung eines gesetzlichen Rechtes schon an und für sich eine Schädigung liegt.

Bezugnehmend auf den zur Entscheidung stehenden Fall unterscheidet dann das Gericht zwischen Bankeinlegern, die ein Geschäft betreiben, und denen, die keines betreiben. Ist der Einleger ein Kaufmann oder sonstiger Geschäftsmann, so ist ohne Weiteres anzunehmen, daß die Verweigerung der Einlösung des von ihm ausgestellten Checks ihm thatsächlichen Schaden gethan hat. Es braucht der Schaden nicht im besonderen nachgewiesen zu werden. Auch ohne solchen besonderen Nachweis ist er berechtigt nicht bloß zu einer nominalen, sondern zu einer wesentlichen, einer „substantiellen“ Entschädigung. Die Jury mag bei Bemessung des Schadens die natürlichen und nothwendigen Folgen berücksichtigen, die dem Geschäftsmanne als solchem erwachsen, wenn man seinem Check die Einlösung verweigert, ebenso wie in einer Klage wegen Verleumdung der schädigende Einfluß der üblen Nachrede auf das Geschäft des Verleumdeten in Betracht gezogen werden kann und daraufhin, auch ohne besonderen Schadensnachweis, auf eine wesentliche Entschädigung erkannt werden kann.

Ist dagegen der Einleger eine Privatperson und kein Geschäftsmann, so läßt sich, falls einmal einer seiner Checks von einer Bank zurückgewiesen wird, thatsächliche Schädigung nach der Natur der Sache nicht ohne Weiteres annehmen. Solchen Einleger zu einer mehr als nominalen Entschädigung zu berechtigen, muß nicht bloß bewiesen werden, daß er ein genügendes Guthaben in der Bank hatte und somit berechtigt war, des Checks Einlösung zu erwarten, sondern er muß beweisen, daß aus der Nichteinlösung ihm wirklich ein besonderer Schaden erwachsen ist. Oder er muß beweisen, daß die Nichteinlösung kein bloßes Versehen eines Angestellten, kein verzeihlicher Irrthum gewesen ist, sondern daß die Weigerung der Einlösung mit Absicht und böswillig erfolgt ist. Eine bloß technische Rechtsverletzung, aus der kein thatsächlicher Schaden sich ergibt, und naturgemäßer und wahrscheinlicher Weise solche Schädigung auch nicht erwartet werden kann, gibt — heißt es wörtlich — keinen gerechten Grund zur Gewährung allgemeiner und wesentlicher Entschädigung. Es war also das Untergericht im Irrthum, als es dem Kläger, der kein Geschäft betreibt, eine wesentliche und besondere Entschädigung zuerkannte, trotzdem er einen wesentlichen oder besonderen Schaden nicht nachgewiesen hatte. Das Gericht hätte sich damit begnügen sollen, ihm Ersatz der Protestkosten und „nominale“ Entschädigung zu geben.

Das Appellgericht wendet sich dann in der Begründung seines Erkenntnisses gegen die Behauptung des klägerischen Anwalts, daß beim Geschäftsmann die Voraussetzung thatsächlichen Schadens nur darauf sich gründe, daß der Geschäftsmann Kredit hat, der durch die Nichteinlösung seines Checks beeinträchtigt werden kann, und daß deshalb dieselbe Voraussetzung thatsächlichen Schadens auch beim Privatmann eintrete, wo der Privatmann nachweisen kann, daß er auch Kredit hat. Aus dieser Behauptung, sagt das Appellgericht, spricht ein Verkennen der Natur der Voraussetzung. Nicht weil der Geschäftsmann Kredit hat, setzt man bei ihm die Schädigung voraus, sondern weil bei ihm die Schädigung des Kredits ohne Weiteres thatsächlichen Schaden verursacht, während dies bei dem Privatmann nicht ohne Weiteres der Fall ist.

Viele Personen leiden täglich

an Beschwerden nach dem Essen. Sie haben Sodbrennen, Blähungen, Aufstoßen, Erstickungsanfälle etc. Wenn Ihr zu diesen gehört, laßt uns Euch überreden, einen Versuch zu machen mit

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Es verrichtet Wunder für Euch. Durch Stärkung und Kräftigung des Verdauungs-Systems wird die Ursache Eurer Leiden schnell beseitigt. Es ist auch gut für Unverdaulichkeit, Verstopfung, Billiosität, Magenleiden und Malaria, Fieber und kaltes Fieber.

Lokalbericht.

Offiziere machen Uebungsritt.

Sie unterziehen sich einer Prüfung auf ihre Dienstauglichkeit hin.

Offiziere der Bundesarmee, die in Fort Sheridan in Garnison liegen, unterzogen sich gestern dem Uebungsritt, der während der Amtszeit Präsident Roosevelts eingeführt wurde, und von dessen Bestehen ihre Zukunft abhängt. Bestehen sie die Prüfung nicht, so winkt ihnen der blaue Brief, Zylinderhut und Pensionirung. Sie müssen in drei Tagen 90 Meilen zu Pferde zurücklegen. Gestern legten sie 30 Meilen zurück. Major Dr. J. R. Van Poole vom 27. Infanterieregiment begleitet sie mit einer Ambulanz, sechs Aushilfepferden und Bedienungsmannschaften. Keiner der Theilnehmer war genöthigt, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie brachen um 8 Uhr Morgens von Fort Sheridan auf und kehrten um halb zwei Uhr zurück. Der Regen hatte die Straßen aufgeweicht. Die vorige Nacht verbrachten sie im Freien, die übrigen Nächte können sie unter Dach und Fach zubringen. Für den Uebungsritt am ersten Tag sind sechs und eine halbe Stunde, für den des zweiten Tags sieben und für den des dritten Tags sieben und eine halbe Stunde vorgesehen.

Deutscher lehrt Englisch.

Professor Lorenz Morsbach von Göttingen an die Universität Chicago berufen.

Ein geborener Deutscher, Professor Lorenz Morsbach von der Universität Göttingen, wird den Lehrstuhl für englische Sprache an der Universität Chicago einnehmen. Er ist ein Austauschprofessor, welcher der Universität für Professor John M. Manley überlassen wurde, der im vergangenen Jahr den Lehrstuhl für englische Sprache an der Universität Göttingen eingenommen hat. Professor Morsbach wird als einer der besten Kenner des Englischen angesehen. Die Fakultät der Universität Chicago veranstaltete gestern Abend ihm zu Ehren ein Bankett in der Hutchinson-Halle.

Die vierte Generation. — Dr. Peter Fahrney & Sons Company, 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill., bereiten die als Forni's Alpenkräuter bekannte Medizin, welche ein berühmtes Hausmittel in der ganzen Welt geworden ist. Dieses Mittel hat sich durch vier Generationen vom Vater auf den Sohn vererbt. Seine Geschichte datirt zurück auf die Kolonialzeiten. Er ist vielleicht das älteste und beliebteste, jetzt vorhandene Heilmittel. Er ist keine Apotheker-Medizin, wird aber den Leuten direkt durch Lokal-Agenten geliefert, welche speziell angestellt sind von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. enz

Besuchen die Ausstellung.

Mitglieder der „Association of Commerce“ fahren nach Springfield.

Heute Abend um 11 Uhr fährt vom Union-Bahnhof ein Sonderzug der Altonbahn mit Mitgliedern der Chicago Association of Commerce nach Springfield ab. Der Zug bringt die Reisenden direkt nach dem dortigen Ausstellungsplatz und kehrt am Freitag Morgen nach Chicago zurück. Der morgige Tag ist Chicago-Tag auf der Ausstellung mit Empfang durch den Gouverneur, die Ausstellungsbeamten und Springfielder Geschäftsleute, Mittag- und Abendessen, Aeroplanflügen und anderen Unterhaltungen. Viele der Beamten der Association werden die Fahrt mitmachen.

Häusliches Elend.

Der Anstreicher Otto Wagner macht seinem Leben mit Gas ein Ende.

In seinem Schlafzimmer wurde heute früh der 35 Jahre alte Anstreicher Otto Wagner, 1830 West Huron Straße, als Leiche aufgefunden. Er hatte durch einen Gummischlauch Gas aus dem Hahn sich in den Mund geleitet und auf diese Weise seinem Dasein ein Ende gemacht. Wie seine Wittwe heute beim Inquest aussagte, lebte das Ehepaar in Unfrieden, und Wagner habe während der letzten zwei Wochen kein Wort mit ihr gewechselt.

— **Kleines Mißverständniß.** — Fremder (zum Söhnchen des Obersten): Sag' mal, Fritzchen, wie lange führt denn dein Papa schon das Regiment? — Fritzchen: Der führt's gar nicht — das führt die Mama!

— **Deshalb.** — Erstes Dienstmädchen: Was, ein volles Jahr bist du jetzt bei deiner Herrschaft, kommst du denn so gut aus mit ihr? — Zweites Dienstmädchen: Sehr gut — die sind fast das ganze Jahr verreist!

Gesalzene Rechnungen.

Illinois Zentralbahn hat angeblich doppelt so viel gezahlt, als sie zurückfordert.

Nicht $1,555,000, der von der Illinois Zentralbahn von den Wagenausbesserungs-Gesellschaften eingeklagte Betrag, sondern über $2,000,000 Ueberforderungen würden sich ergeben, wenn man den von der Bahngesellschaft bis jetzt ermittelten Durchschnitt als Grundlage der Berechnung des Ganzen annehmen wollte. E. M. Harding, ein Inspektor der Bahngesellschaft, erklärte das gestern vor Richter Bruggemeyer. Herr Harding hat als Leiter einer großen Anzahl von Clerks seit mehreren Monaten die Rechnungen für Wagenausbesserungen mit den Inspektorenberichten über wirklich geleistete Arbeit und mit den Löhnen und Materialkosten vergleichen lassen. Von den mehr als 24,000 Wagen, um die es sich handelt, hat man sich bis jetzt mit 2205 beschäftigt und gefunden, daß für ihre Ausbesserung $288,084 zu viel berechnet worden ist. Das macht $130 für den Wagen, oder beinahe doppelt so viel, als die Bahngesellschaft in ihren Zivilklagen zurückfordert.

Anwalt Walter L. Fisher sagte dem Richter, daß aus den in Händen eines Masseverwalters befindlichen Büchern der Ostermann-Gesellschaft hervorgehe, daß die von ihr für Arbeitslohn und Material wirklich gezahlten Beträge um $709,778 geringer seien, als die in ihren Rechnungen aufgeführten Beträge für Arbeitslohn und Material. Zudem habe die Gesellschaft noch 5 Prozent für Aufsicht und Maschinerie und 10 Prozent Gewinn aufgeschrieben, und das habe weitere $100,000 ergeben.

Streikbrecher mißhandelt.

Die angeblichen Angreifer, drei Gewerkschaftler, in Haft.

Im Betrieb der J. B. Long Electrical Co., 421 N. Lincoln Str., haben in voriger Woche sechzig gewerkschaftlich organisirte Eisenblecharbeiter ihre Thätigkeit eingestellt, weil ihnen eine Lohnaufbesserung verweigert wurde. Die Fabrikgesellschaft hat eine Anzahl von Streikbrechern gefunden und versucht, ohne die Ausständigen fertig zu werden. Gestern Abend wurde einer der Streikbrecher, der Nr. 462 State Straße wohnhafte A. E. Jensen, als er sich auf dem Heimwege befand, an der Chicago Ave. nahe Ashland Ave. angehalten und schwer mißhandelt. Es gab einen Straßenauflauf, die Polizei wurde alarmirt, und diese hat als muthmaßliche Angreifer des Jensen drei Mitglieder der Eisenblecharbeiter-Union festgenommen: John Sullivan, 1462 W. Madison Str., George French, 1609 N. Albany Ave., und George E. Cain, 747 Sedor Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Heinrich Schnell

am Montag Abend, den 3. Oktober, im Alter von 22 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1140 Diversey Blvd., nach dem Eden Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und Katharina Schnell geb. Belzer, Eltern.
Lydia Wilkinson, Schwester.
George und Helen, Neffe und Nichte.

Schlaf wohl, den Leidenskelch hast du nun ausgetrunken,
Jetzt reicht dein Heiland dir den Freudenbecher dar.
Im Meer der Gnade ist deine Noth hinabgesunken,
Die Lebenskrone trägst du mit der Engelschaar. dimido

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

Louis Ostendorp

am Dienstag, 4. Oktober, Morgens, im Alter von 61 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1332 S. Avers Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Ostendorp, Gattin.
Louis und Carl Ostendorp, Söhne.
Amelia Hencke, Mamie Ostrander, Minnie Schmidt, Töchter.
Ernst Hencke, Edward Ostrander, Wilhelm Schmidt, Schwiegersöhne, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Friedericka Abs, geb. Hill,

im Alter von 47 Jahren 9 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 6. Okt., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 94. Straße, Evergreen Park, Ill., nach der Kirche in Washington Heights, von da nach dem Mt. Greenwood Friedhof.

Charles Abs, Gatte.
Frau Herman Graefer, Frau Alvina Peitschinsky, Frau Tillie Conrade, Ida, Carrie, Ellen, Henry und Edward Abs, Kinder.

Todes-Anzeige.

Fidelia Damen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Frederike Zappen

am Dienstag Morgen, den 4. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1720 W. Superior Str., nach dem Concordia-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt halb 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Caroline Krause, Präsidentin.
Margarethe Weißhett, Sekretärin, 1552 Lake Str.

Todes-Anzeige.

Augusta Loge Nr. 56, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Elisabeth Reitelhorst

gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Donnerstag, den 6. Oktober, Nachm. 2 Uhr, in der Kapelle des Graceland Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Versammlungshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Braun, Präsident.
Augusta Stoermer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden starb meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Maria Gehler.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2323 S. 44. Ave. nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Gehler, Gatte.
Rose Gehler, Auguste Gehler, Willie Gehler, Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Grabstellen sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 767.
Fred. J. Hintermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

ED. AHLSWEDE CO.
2500-2508 NORTH AVE.

Außerordentliche Werthe für Donnerstag
zum Verkauf in unserer
Ausstattungs-Abtheilung für Damen Zweiter Floor.

Suits für Damen — Von reinwollenem Serge und fancy Basket Cloth gemacht — in einer eng anschließenden Facon — mit garantirtem Atlas gefüttert — Skirt in den beliebten pleated Facons — gut $20.00 werth — Spezieller Preis **15.00**

Kleider für Damen — von reinwollenem Serge und Chiffon Panama — in schwarz, marineblau, braun und weinfarbig — Waist mit Gibson Plaits über den Schultern — mit nachgeahmter Hand-Stickerei oder Seide Braiding garnirt. — Skirts sind pleated. — Spezieller Preis **13.98**

Coats für Damen — in voller Länge — einige anschließend — von reinwollenem Chiffon Broadcloth — durchweg mit garantirtem Atlas gefüttert ausgezeichnet geschneidert — in marineblau u. schwarz — Spezieller Preis **18.50**

Skirts für Damen — von reinwollenem Panama und Storm Serge gemacht — in einer Varietät von neuen Mustern — Spezieller Preis **5.00**

Wollene Sweaters für Damen — in Oxford, Cardinal und weiß — V-Hals — Taschen an jeder Seite — Spezieller Preis **2.50**

Geschneiderte Shirt Waists für Damen — von reinem Leinen und Linene gemacht — in einer Varietät von Facons — Spezieller Preis **1.19**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Sophia Fladiger geb. Lauer

am 3. Oktober 1910, Abends 8 Uhr, im Alter von 29 Jahren, 8 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Oktober, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3221 N. Whipple Str., nach dem Waldheim Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Fladiger, Gatte.
Lawrence Fladiger, Sohn.
Herr und Frau Louis Peters, Eltern.
Charles Lauer und Louis Peters, Brüder, nebst Verwandten.

dmd

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Augusta Dietrich geb. Fehrmann

am Montag, den 3. Oktober 1910, im Alter von 57 Jahren und 14 Tagen plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2739 Sheffield Ave., nach der St. Lukas Kirche, Belmont Ave. und Perry Str., und von dort nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alma Sedzeck, Ella Schubert, Ida Dietrich, Meta Gesbeck, William und Helen Dietrich, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern und Verwandten. dmd

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elise Thies

im Alter von 73 Jahren und 29 Tagen am 4. Oktober 1910 sanft entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 7. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4531 Elston Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. A. Thies, Gatte.
Mary Dabel, Carrie Thies, Emma Schubert, Louisa Bednet, Wm. Thies, Henry Thies und Sarah Thies, Kinder.

Bitte keine Blumen. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Elizabeth Wilberscheid, geb. Nicolot,

im Alter von 74 Jahren am 4. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Oktober, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1436 Wellington Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Peter Wilberscheid, Gatte.
Christ Wilberscheid, Joseph Wilberscheid, Anthony und Frau Jos. Galliker, Kinder.
Helena Galliker und Molly Galliker, Schwägerinnen.
Joseph Galliker, Schwiegersohn. mdo

Todes-Anzeige.

Verband der Veteranen der deutschen Armee.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der Veteran

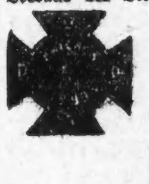
Ludwig Ostendorph

plötzlich einem Herzschlage erlegen ist. Die Kameraden versammeln sich zur Trauerfeier am Donnerstag, den 6. Okt., Nachm. 1 Uhr, Ecke W. 12. Str. und Douglas Blvd.

Toni Kercher, Präsident.
Carl Rosenow, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Chicago Turngemeinde.



Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Turner

Otto Naef

im Alter von 64 Jahren am Dienstag plötzlich gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 7. Oktober, 2:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1335 Wells Str. nach Graceland. — Kutschen verlassen die Turnhalle um 2 Uhr.

Frank Glembow, 1. Sprecher.
Hans Ulrich, prot. Schriftwart.

Todes-Anzeige.

Chicago Schützenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Otto Naef

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1335 Wells Str., nach Graceland. Die Mitglieder sind ersucht, sich um 1:30 in 1562 Sedgwick Str. zu versammeln.

George Kersten, Präsident.
Nicolas Michels, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Frieda Fiez

im Alter von 20 Jahren und 4 Tagen nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 327 W. 54. Str., nach Mt. Hope. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav und Bertha Fiez, Eltern.
Berthe, Irene und Erwin, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Otto Naef

im 64. Lebensjahre plötzlich gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 7. Oktober, 2:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1335 Wells Str. nach dem Graceland Friedhofe.

Sophia Naef, geb. Kiesling, Gattin.
Clara, Walter, Alma, Kinder. mido

Gestorben: Mary Elfing, am 3. Oktober 1910, geliebte Mutter von Ida Elfing, 76 Jahre 7 Monate alt, in ihrer Wohnung, 11135 Michigan Ave. Beerdigung am Donnerstag, 1 Uhr Nachmittags, von der deutschen Kirche, dann mit Kutschen nach dem Oakwoods Friedhof.

Gestorben: Christian Amling, geliebter Gatte von Karoline Amling, Vater von Robert, Albert und Bertha Amling, Frau E. Mort, Frau R. Kolzow. Starb am Dienstag. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 2 Uhr von der Deutschen Lutherischen Kirche in Maywood nach Concordia. bimido

Gestorben: Elizabeth Alzgeber, am 5. Oktober 1910, 65 Jahre alt, 1742 Hancock Ave. Beerdigungsanzeige später.

"Der Reichthum der Nationen" von Adam Smith; übersetzt von Max Stirner. 2 Bände. — 70c portofrei.
Koelling & Klappenbach, Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 169—171 Ost Adams Str., zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Auditorium Theater
Große Oper
Die Chicago Grand Opera Company
Berühmteste Künstler der Welt
Neues Repertoir
Subskriptionen jetzt entgegengenommen
Ermäßigung gewährt für Saisontickets
Mason & Hamlin das offizielle Piano. 26sep,momifa*

Whitney Opera House
Matinees Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, 50c und 75. Abends, Main Floor, $1.
Positiv letzte Woche.
Engagement endet Sonntag Abend, 9. Okt.
Alma, wo wohnst Du?
mit
Frl. Morena als Alma.
Kauft jetzt Eure Sitze für diese Woche. Das Lachstück mit der prickelnden Musik. Hier wird Deutsch gesprochen.
Phone Harrison 1003. okt*2

CROWN THEATRE
Ashland u. Division. — Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
'The Man Between'
Nächste Woche...... "Beverly of Graustark". okt3—8

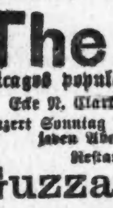
Eis-Palast Van Buren und Paulina
Marshfield Station, Met „L“.
Nachm. u. Abds. — Schlittschuhe für Alle. Spez. Schlittschuh-Vorstell., Wettlaufen etc. Eintritt an Wochentagen 25c. Kinder 15c. okt3—8

Herbst-Konzert
veranstaltet vom
Frauen-Kranken-Unterstützungs-Verein **Fortschritt**
zur Feier des 10jährigen Bestehens ihrer Gesangs-Sektion, abgehalten am 23. Oktober 1910, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd., nahe Sheffield Ave. — Anfang 3 Uhr. — Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents. 5,16ok

Großes Herbst-Konzert
der
Liedertafel Einigkeit
unter Mitwirkung verschiedener Vereine, Solisten, nebst komischen Vorträgen, am Sonntag, den 9. Oktober, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place. — Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.

Oesterreich-Ungarn!
Besten Dank
für übermäßig zahlreiche Betheiligung bei Oesterreich-Ungarischen Weinlesefestes am 2. Oktober 1910 in der Star Halle, Grand und 40. Ave. Ueberraschung folgt auf'm zweiten Weinlesefest. Franz Pahr.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort, Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro. Restaurateur



Kretlows Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des 1. Kursus am Montag, den 3. Okt. 1910. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 637 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbaren Preisen zu vermiethen. Telephon Lincoln 1432. 17fpsafomitu

Gegen
Rheumatismus, Haut-Krankheiten
nehmt die
Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave. Tel. Lincoln 4424. 5ol,bimidofamo*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6346 Central.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Herbstwetter verlangt schnelle Hitze, Hitze für den Nothfall.

Hitze, die Ihr durch eine Handbewegung andrehen könnt — Hitze, die kalte, feuchte Schlafzimmer, Badezimmer und Speisezimmer warm und behaglich macht, ohne eine Minute Verzögerung. Ihr könnt nicht die richtige Wärme während des Herbstwetters durch einen Ofen oder Furnace erhalten — die arbeiten zu langsam, sind schwer zu regeln und die Ausgaben sind beträchtlich. Ihr benöthigt in Wirklichkeit einen unserer hier abgebildeten Nr. 19 Gasheizer. Dieser Heizer hat wirklich Hitze an Zapf, die man nach Belieben an- und abstellen kann.

Dieser Heizer benöthigt keine Ofenröhren, wie die früheren, altmodischen Oefen; die Flamme ist leuchtend, nicht blau, verzehrt weniger Sauerstoff als eine Person und reinigt thatsächlich die Luft durch Verbrennung von Staub und Keimen. Ihr könnt einen Heizer in irgend einem Zimmer des Hauses nahe der Wand aufstellen. Er wird Euch alle Hitze liefern, die zu Eurer Behaglichkeit von jetzt bis zum Anfang des strengen Winters nothwendig ist. Selbst dann wird er sich als ein willkommener Gehilfe für die reguläre Heizanlage erweisen.

Wir verkaufen dieselben in allen unseren Läden auf Abzahlung, wenn gewünscht, und liefern sie ab und machen Anschluß frei.

The Peoples Gas Light and Coke Company
PEOPLES GAS BUILDING. MICHIGAN BOULEVARD

Lokalbericht.

Unfall-Versicherung.

Bericht der von Gouverneur Deneen ernannten Kommission.

Die von Gouverneur Deneen mit entsprechender Ermächtigung seitens der Staatslegislatur ernannte Kommission zur Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes, durch den die Haftpflicht von Unternehmern bei Unfällen geregelt werden soll, hat nunmehr ihren Bericht abgestattet. Die Kommission ist zusammengesetzt aus Vertretern des Unternehmerthums, solchen der organisirten Arbeiterschaft und Professoren der Volkswirthschaft, die gewissermaßen als Unparteiische zwischen den beiden Interessengruppen vermitteln sollen. Der Vorsitzende der Kommission ist Charles Piez, zum Schriftführer ist E. W. Wright, Präsident vom Staatsverband der Gewerkvereine, gewählt worden. Dieser hat sich mit der Mehrheit der Kommission für einen Versicherungsplan nach dem Muster der in Deutschland eingeführten Unfallversicherung erklärt. Die beiden andern Arbeitervertreter, M. J. Boyle vom Verband der Weichensteller, und John Flora von der Brüderschaft der Zimmerleute, haben sich für diesen Plan nicht begeistern können, sondern gemäß, der ihnen von der Chicago Federation of Labor erhielten Weisung, befürwortet, es möge nur der Gesetzesparagraph gestrichen werden, der Unternehmer von aller Verantwortlichkeit entlastet, sofern die betreffenden Angestellten zu Schaden gekommen sind durch das Verschulden von Mitangestellten; alsdann sollte die Entschädigungsfrage in jedem Einzelfalle nach Maßgabe der Umstände gerichtlich entschieden werden.

Der eingereichte Bericht enthält nun den von der Mehrheit der Kommission befürworteten Versicherungsentwurf; in einem Sonderbericht greift die Mehrheit der Kommission den Vorstand der „Federation of Labor", besonders deren Präsidenten, John Fitzpatrick, als kurzsichtig und einsichtslos an. Fitzpatrick und Genossen, heißt es, schädigen durch ihre Haltung die Interessen, welche sie wahren sollten.

Der Bericht, 249 Folioseiten Maschinenschrift stark, enthält eine Menge von statistischem Material und bezeichnet das bisherige System als ungerecht im höchsten Grade. Aus der Praxis eines Anwalts, der sich besonders mit der Vertretung von Entschädigungsansprüchen befaßt, die auf Betriebsunfälle zurückzuführen sind, wird mitgetheilt, daß der betreffende Anwalt von 43 Prozessen, die im Laufe der Jahre auf Grund tödtlich verlaufener Betriebsunfälle angestrengt, nur 18 gewonnen habe, und zwar habe er in diesen Fällen nur eine Gesammtentschädigung von $30,105 herausgeschlagen, was natürlich sein Honorar einschloß. Nach dem von der Kommission vorgeschlagenen Plan würden die Interessenten in diesen 18 Fällen ohne jedes Prozessiren je $3000 erhalten haben.

Weiter ist in dem Bericht eine Liste von 620 tödtlich verlaufenen Betriebsunfällen zusammengestellt, die sich hier im Staate in verschiedenen Industriezweigen ereignet haben. In 281 Fällen einigten sich die Parteien außergerichtlich über die Entschädigungsfrage, und es wurden im Ganzen $321,451 als Entschädigung an die Hinterbliebenen gezahlt. In 24 Fällen erhielten die Hinterbbliebenen eine Entschädigung durch die Vermittlung der Gerichte; 111 Schadenersatzprozesse schweben noch, während in 204 Fällen keinerlei Entschädigung hat erlangt werden können. Die Kommission erklärt, daß die Verschleppung derartiger Prozesse, wie sie stehende Regel sei, für die klägerischen Parteien unsägliches Elend bedeute. Und mit der Verschleppung werde man auch zu rechnen haben, falls jener anstößige Gesetzesparagraph vom „Verschulden Mitangestellter" ausgemerzt werden sollte.

In dieser Verbindung möge darauf hingewiesen werden, daß z. B. in der Brauindustrie gegenwärtig Unternehmer und Angestellte im Begriffe sind, sich gütlich zu einigen auf ein System der Unfallversicherung. Anstatt ihre Angestellten versichern zu lassen bei Unfallversicherungs-Gesellschaften, bei denen es Geschäftsgrundsatz ist, jeden Anspruch zu bekämpfen, werden die Brauereibesitzer künftig Summen in der Höhe der bisher von ihnen gezahlten Versicherungsprämien an eine Kasse zahlen, die vom Brauereibesitzer- und vom Brauereiarbeiterverband gemeinsam verwaltet wird, und aus der alle, aus Betriebsunfällen erwachsenden Ansprüche befriedigt werden sollen. Auch die Einführung eines Systems von Alterspensionen für Angestellte in der Brauindustrie ist bereits angebahnt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Zunahme der Uebertragungen in den neun Monaten des Jahres.

In den bislang verflossenen neun Monaten des Jahres 1910 sind 1370 Grundeigenthums-Uebertragungen mehr vorgenommen worden, als in demselben Zeitraum des Jahres 1909. Die Summe der Kaufgelder war um $28,066,576 höher. Die Zahlen vom letzten Monat September sind 2688 und $10,327,174 gegen 2796 und $11,395,839 im September 1909. Im Torrensamt wurden 181 Uebertragungen für $265,732 während des Monats vorgenommen, gegen 128 und $183,525 im September 1909. Dies ist eine Zunahme von 53 und $82,207. Die Zahl betrug 490, oder 21 mehr als im September vorigen Jahres.

H. E. Southwell hat an John C. Krietenstein die unbebaute Nordwestecke von Everett Ave. und 55. Str., 120 bei 142 Fuß, für $24,000 verkauft. Ein Miethshaus für $100,000 soll auf dem Grundstück gebaut werden.

Michael D. Coffeen hat an John P. Le Moyne von Baltimore das Fabrikgebäude an der Nordostecke von Wood und Blucher Str., auf 10 Jahre an Hart, Schaffner und Marx vermiethet, für $76,000 verkauft.

Das Apartmentgebäude an Michigan Ave., Südwestecke vn 59. Str., 70 bei 179 Fuß, ist von Horace G. Miller an Charles A. Beebe verkauft worden. Es ist mit $30,000 belastet.

Der dritte Antheil an dem Miethshause in S. State Str., 99 Fuß südlich von 31. Str., 50 bei 120 Fuß, Ostfront, ist von Herbert A. Ingalls für $15,333 an Elmer De Haven verkauft worden. Das Eigenthum ist mit $24,000 belastet.

Peter Foote hat von der Pullman-Landgesellschaft 679 bei 1242 Fuß an der Südostecke von 111. Str. und South Park Ave., mit 435 Fuß an 113. Str. und 1259½ Fuß an der Illinois Zentralbahn, gekauft. Der Kaufpreis ist nicht bekannt, der Käufer hat aber eine Hypothek von $50,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent aufgenommen. Das Land soll in Baustellen zertheilt auf den Markt kommen.

Honore A. Mackey hat im Austausch für das gestern erwähnte Eigenthum an N. Clark Str. an Hattie Wolf den 7stöckigen Speicher und 42 bei 140 Fuß Grund an der Nordwestecke von Canal und Forquer Str., mit $14,000 belastet und im Werthe von $75,000, übertragen. Frau Wolf übertrug es dann an Helene Hecht.

Die New England Mutual Life Insurance Company hat Sarah Frances Cowles Stewart und deren Gatten Philipp B. von Colorado Springs, Alfred Cowles von Chicago und William H. Cowles von Spokane, Wash., auf das Eigenthum 499—503 Wabash Ave., zwischen Eldridge und Harmon Place, 50 bei 165½ Fuß, $105,000 auf 6 Jahre zu 4½ Prozent geliehen.

Richard A. Connell hat an A. S. Davis das einstöckige Ladengebäude, an der Nordostecke von Lake Str. und Clarkson Court, mit $6000 belastet, für $14,500 verkauft.

Jefferson Jackson hat von Willis P. Jackson das Eigenthum an der Nordwestecke von Lexington Str. und Sacramento Ave., 50 bei 125 Fuß, mit $6500 belastet, für $15,000 gekauft.

Livingston W. Fargo hat an Irene Fargo Andrews, Chicago; Adelaide Fargo Lord, Barton und Florence Fargo Wheeler von Lockport, N. Y., die Nordwestecke von Jackson Boul. und Franklin Str., 50 bei 83 Fuß, 50 bei 160 Fuß in Michigan Ave., 99 Fuß nördlich von 23. Str., und 148 bei 150 Fuß an der Nordwestecke von Ellis Ave. und 43. Straße übertragen.

— Der deutsche Reichskanzler sandte an den Verband ausländischer Zeitungskorrespondenten in Berlin ein Schreiben, worin er sein Bedauern darüber ausspricht, daß einige dieser Berichterstatter bei den jüngsten Moabiter Unruhen von der Polizei verwundet wurden, und eine scharfe Untersuchung ankündigt. Auch der Polizeipräsident v. Jagow bat um Entschuldigung.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1755 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23ll*?

Städte-Ausstellung.

Wird hier im kommenden Jahr abgehalten werden.

Für die Waldreserve.

Merriam-Kommission befürwortet, daß die John Worthy-Schule unter einheitliche Leitung gebracht oder aufgegeben werde.

Einen internationalen Munizipalkongreß und in Verbindung damit eine Ausstellung städtischer Einrichtungen bereitet die „Chicago Ass'n. of Commerce" für die Zeit vom 18. bis zum 30. November kommenden Jahres vor. Das ganze Koliseum und verschiedene unbebaute Grundstücke in dessen Nachbarschaft sind bereits für den Zweck gemiethet worden, und beim Vorsteher des Konventionsbüros der „Association", Herrn Curt M. Treat, sind von zahlreichen Stadtverwaltungen des In- und Auslandes als Antwort auf die ausgesandten Einladungen schon Annahmeschreiben eingelaufen. Die „Association" hat nun im Zimmer 1107 des Great Northern Building, eigens für die Vorarbeiten zu diesem Kongreß und dieser Ausstellung, ein Büro einrichten lassen, dessen Leitung Herr Edward H. Allen übernommen hat. Auf dem Kongreß werden alle wichtigen Probleme des städtischen Verwaltungswesens erörtert werden, und die Ausstellung wird Interessantes in Fülle bieten.

Die Waldreserve.

Bei der kommenden Novemberwahl wird bekanntlich nicht nur über sehr viele Kandidaten abgestimmt werden müssen, sondern auch über eine ganze Reihe von wichtigen Fragen, unter denen sich auch die befindet, ob hier in Cook County Maßnahmen getroffen werden sollen zur Erhaltung vorhandener malerischer Waldpartien, bezw. zur Umwandlung zweckentsprechender Gelände in öffentliche Parks. Ald. A. W. Beilfuß, Vorsitzer der städtischen Park-Kommission, erklärte die Bedeutung dieser Frage gestern in einem Vortrag, den er vor der („Cook County"-) Grundeigenthums-Börse hielt. Er erlangte von den anwesenden Herren das Versprechen, für die geplante Maßnahme einzutreten.

Die John Worthy-Schule.

Nächsten Dienstag wird die Merriam-Kommission dem Stadtrath einen Bericht über die Verwaltung des städtischen Arbeitshauses vorlegen. Ein besonderer Abschnitt des Berichts ist der „John Worthy-Schule" gewidmet, der mit dem Arbeitshause in Verbindung stehenden Erziehungs- und Besserungsanstalt für verwahrloste Knaben. Es wird als ein arger Mißstand getadelt, daß diese Anstalt nicht unter einheitlicher Aufsicht steht. Die Schulverwaltung hat dort ungefähr ebenso viel zu sagen, wie die Arbeitshaus-Verwaltung, und diese Zwiespältigkeit tauge nichts. Die Kommission befürwortet nun, man möge die „John Worthy-Schule" entweder ganz unter die Leitung der Erziehungsbehörde stellen, oder sie eingehen lassen und Knaben, die jetzt dieser Schule überwiesen werden, in geeigneten Staatsanstalten unterbringen.

Ein anderer Abschnitt des Berichts macht darauf aufmerksam, daß die Stadt ein schlechtes Geschäft mache bei der Verpflegung von Strafgefangenen, welche dem Arbeitshause von Staats- und von Bundesgerichten überwiesen werden. Sie berechne dem Bund, bezw. dem County, für die Verpflegung solcher Gefangener nur 30c den Tag, während für sie die durchschnittlichen Verpflegungskosten sich auf 38c den Tag stellen.

Ein Probefall.

Vor einem Jahre etwa hat der Stadtrath eine Verordnung angenommen, welche es bei $1000 Strafe untersagt, Flachbahnen, die mit Dampfbahnen parallel laufen, deren Geleise hoch gelegt sind, in einem Abstand von weniger als 15 Fuß von dem Bahndamm zu betreiben. Diese Ordinanz ist auf die Oak Park-Hochbahn gemünzt, die westlich von der 48. Avenue noch immer Flachbahn ist, und deren Geleise dort eine lange Strecke unmittelbar neben dem Damm der Northwestern-Bahn liegen. Die Verwaltung der Oak Park-Hochbahn hat diesem Erlaß keine Beachtung geschenkt. Nun wird auf Grund der Verordnung gerichtlich gegen sie vorgegangen. Ueber den gestellten Strafantrag wird vor Richter Scovel verhandelt. Die Anwälte der Stadt machen zur Begründung ihres Antrages u. a. darauf aufmerksam, daß infolge der Gefährlichkeit jenes Betriebs sogar ein als Kreuzungswächter angestellt gewesener Polizist das Leben eingebüßt hat, ein anderer schwer verletzt worden ist, während er einen Radler vor dem Ueberfahrenwerden rettete.

Der McCann-Fall.

In Springfield befindet sich gegenwärtig das Staatsobergericht wieder in Sitzung. Man hatte erwartet, daß dieser Gerichtshof schon gestern seine Entscheidung in Sachen des ehemaligen Polizeiinspektors Edward McCann abgeben würde, welcher hier im Kriminalgericht der Erpressung schuldig befunden worden ist. Indessen hat sich das Staatsobergericht nicht veranlaßt gesehen, diesen Fall außer der Reihe zu erledigen, und man wird auf das Erkenntniß nun wohl noch einige Tage oder gar Wochen warten müssen. Gerüchtweise verlautet, das Strafurtheil werde umgestoßen und der Fall zur Neuverhandlung an die untere Instanz zurückverwiesen werden.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.
*7sep*2

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Suits, Kleider, Coats — Populäre Preise

Populäre Preise sind vorherrschend in The Fair's großer dritter Floor Cloak- und Suit-Abtheilung. Nie zuvor waren wir so vorbereitet, Euch in jeder Weise zu bedienen. Durch den Einkauf Eures Herbst-Suits, Kleid oder Coat in The Fair könnt Ihr $5 bis $10 sparen. Die nachfolgende besondere Preise sollten sich anziehend erweisen—kommt wenigstens und beseht unsere sehr vollständige Ansammlung.

Spezialitäten für morgen

Kleider zu .... **19.75 und 14.75**
Geschneiderte Suits zu, **29.75 u. 24.75**
Geschneid. Misses Suits, 14.75 u. 12.75
Damen-Coats, schwarze, **19.75 u. 17.50**
Damen-Coats, Mixtures, **24.75 u. 19.75**
Misses-Coats, 19.75, 17.50 und 15.75
Mädchen-Coats, 6—14 Jahre, **7.50 u. 4.95**
Mädchen-Junior-Kleider 19.75 u. 12.75
Seidene Waists, schwarze und Taffeta und Messaline und plaid Taffeta, **4.95**
Weiße geschneid. Waists, 2.45 u. 1.00
Weiße Lingerie Waists, 1.65 und 1.00

THE FAIR

Notions u. Sundries: Monatlicher Verkauf zu herabgesetzten Preisen

Maschinen-Nadeln, Milwards Hand- u. Crowleys Hand u. Maschinen-Nähnadeln, feinste Sorten, Papier **2c**
Dreß Shields—Omo Dreß Shields Größe 4, **18c**; Größe 3, Paar, **16c**; Größe 2, Paar, **14c**
Baumwoll-Faden, Coats' oder Clark's Mile-end Baumwolle-Faden, 200 Yard-Spulen, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, 8 Spulen für **25c**
Carmella Seidenhaar-Netz, volle Yard lang, deckt den ganzen Kopf, feinste Sorte, unsichtbare Maschen, speziell f. die Fair gemacht, 8 **25c**
Schwarze Nähmaschinen-Seide, 850 Yard-Spule, lauft gleichmäßig und glatt, nur **27c**
Schwarze Maschinen-Näh-Seide, 850-Yard Spulen, — läuft gleichmäßig und glatt, für nur **14c**

Maschinen-Seide Fort Dearborn 280 Yard schwarze Näh-Maschinenseide, Spule, **10c**
Spulen-Seide, Keswicks 100-Yd. schwarz u. weiße Spul Nähseide, Dtz. **45c**; Spule **4c**
Haarnadeln, De Longs unsichtbare, b. Sorte, Pap. **2c**
Haken u. Oesen, Karte, - Dtzd. rostsichere Haken u. Oesen, alle Größen, per Karte, **3c**
Safety Pins, 1 Dtzd. nickelplattirte Safety Pins, 3 Größen, Dutzend, **3c**
Riemen, beste Leder-Maschinen-Riemen, extra Größe, — das Stück **6c**
Tape— Mercerized Lingerie Tape, 12-Yd. Stücke, weiß, pink u. blau, regulärer 10c Werth, **6c**
Haken u. Oesen. Peters 3 Loop, 5 Dutzend Haken und Oesen, Packet für **7c**
Mending Tissue, beste Sorte, große Stücke, jedes **2c**
Snap Fasteners, 1 Dutzend rostsichere Snap Fasteners, — schwarz u. weiß, für **3c**
„Art Gum", beste Sorte die gemacht wird, 10c markirte Stücke für morgen markirt zu **6c**
Wachs, reines home-made Wachs, morgen, Stück **2c**
Nadelkissen, rothe Tomatoe Nadelkissen, reguläre 10c Größe, **5c**
Nadeln—Morgen alle 10c Sorten, Papier **7c** und alle 8c Nadeln zu **5c**
Gürtel—elastische Shirtwaist Gürtel mit Metal Dip Pin angemacht, wth. 10c, zu, Stück **4c**
Fingerhüte—Aluminium u. Neusilber, wth. 10c, Stück, **3c**
Kragen Supporter. Warrens Kragen Supporters ... Karte, **3c**
Heftfaden, J. O. Kings 500 Yd. bester Heftfaden, reguläre 5c Spule, zu, Spule, **3c**
Schuhschnüre, Tubular Schuhschnüre, 1 u. 1¼ Yd. lang, reg. 10c wth., Dtzd. **5c**
Strumpfhalter, Diana 4-Strap Satin Pad Strumpfhalter, morgen, Paar, **19c**
Skirt Markirer, schwere Metall Skirt Markirer und Gauges, reguläre 25c Sorte, — für morgen, **18c**
Maschinenöl, 10c Flasche, 3-zöllige Maschinenöl-Flasche, das beste, Flasche, **6c**

Sundries

Haarbürsten, dies sind importirte Bürsten und die Borsten sind gut und lang, in Ebenholz und Buchsholz, bis zu $1.25 werth, für **59c**
Haarbürsten, gute dauerhafte Haarbürsten, in verschiedenen Formen und Größen u. 3 Holzfarben, werth bis 85c; zu **49c**
Face Chamois, weiche, perfekte Felle, volle Gesichtsgröße, reg. 10c u. 15c, Stück **6c**
Zahnbürsten, angebrochene Partien und einzelne feine Zahnbürsten, einige mit franz. Borsten, werth bis zu 35c, morgen zu 3 für **25c**; Stück **10c**
Fountain Syringes, Röhren und Schlauch, guter weißer Gummi, selbstverständlich garantirt, 2 Quart-Größe, **59c**
Metall Seifen Boxes, kosten überall 25c, sind stark gemacht und in hübschen Mustern, speziell zu **15c**
50c metallberänderte Spiegel auf Gestell **25c**

THE FAIR

Seidenstoffe, Kleiderstoffe und Flanell 2ter Floor

Elegante franz. Broadcloths, schwarz u. verschiedene Schattirungen marineblauer reinwoll. Chiffon Broadcloths, 50 und 54 Zoll breit, feinste reinwoll. Qual., die sonst zu $2.25 u. $2.50 die Yard verkauft werden. Eines Importeurs Lager zu etwa der Hälfte gekauft, bildet den morgigen Bargain, die Yard, **1.45**

Franz. Novelty Suitings, sämmtl. hübsche fancy gestreifte u. karrirte Suitings, 44 Zoll breit, alle modernen Farben, gute 85c Werthe, Yard, **58c**

Creme Worsted Serges, mit schwarzen Pencil Streifen, jetzt so beliebt für Suits und Skirts, volle 54 Zoll breit, morgen die Yard **58c**

Farbige hübsche rauhe Twine und hübsche importirte Suitings, Kamelshaar Diagonals u. Basket-Gewebe, beste reinwoll. Quantitäten, gute $1.50 und $1.75 Sorten, die neuesten Herbstfarben u. Herbst-Gewebe, alle zu einem Preise. Morgen, Auswahl, die Yard, **1.10**

Seide und Wolle (Princeß Satin Cloth), die neue weiche, schmiegsame Kleider-Satins, jetzt so beliebt Straßen-Kleider, 27 Zoll breit, zerknittert od. faltet nicht leicht; grelle schimmernde Atlasstoffe, die hochmodern sind in Bezug auf Muster und Farbe, Preis, Yd. **88c**

Neue persische Plaid reinseid. Taffetas, schwere Satin Barred Facons, Allover persische Entwürfe, neueste aFrben, nette Fac., vorzügliche Qualität, Yard, **89c**

Die wohlbekannte schwarze „Asurety" Kleider-Taffeta—die einzige uns bekannte Seide, die der Fabrikant garantirt, Yard breit, die Yard **89c**

Farbige reinseidene Satin Persians, jetzt so beliebt für volle Waists und Trimmings, hübsche, modische Facons, all die neuen Farben, wird zu all den Schattirungen der Kleiderstoffe passen, feine dauerhafte Qual., Verkaufspr., morgen, Yd. **59c**

Fancy Touristen- und Shaker Flanell, beide Seiten gefließt, wendbare Qual., hübsche Streifen u. Karrirungen, reg. 10c Werth, morgen Yard **7½c**

Velvet Velour Flanelle, prachtvoll fancy berändert, Novelty Velvet finished Kimono- u. Wrapper-Flanelle. Der Werth ist 15c die Yard, in hell- und dunkelfarbig, ein ungeheuer Flanell Bargain für morgen, die Yard **8½c**

Seide bestickte weiße Flanelle, sowohl gezackt wie hohlgesäumt, Yard breit, spezielle Werthe für morgen, die Yard zum Preise von 69c, 59c und **39c**

Aus Vereinskreisen.

Der Harugari-Männerchor veranstaltet am Sonnabend, dem 15. Oktober, sein 35jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str. Der Verein hat unter der Leitung seines Dirigenten Ottomar Gerasch fleißig seine Lieder eingeübt und keine Kosten und Mühe gescheut, diesen Abend zu einem musikalisch genußreichen zu machen. Die brillante Sopranistin und begabte Künstlerin Ila Burnap-Hinshaw wird sich mit ihren schönen Arien hören lassen, und der Pianovirtuose Prof. Edward Wlocika wird sich auf dem Piano produziren. Den Schluß bildet das komische Quartett „Die reisende Konzert-Kapelle" von M. Peuschel. Martin Ballmann's Orchester ist engagirt, um die Konzert- und die Ballmusik zu liefern. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Der Eintrittspreis beträgt 35 Cts. die Person.

„Buhmen" Walter Fisher.

Wird als Mayorskandidat genannt und für's Bundesobergericht vorgeschlagen.

Zwei „Buhms" für Walter L. Fisher, städtischen Sonderanwalt für Straßenbahnfragen, Präsidenten des City Club und Reformer, brachte der gestrige Tag. Es wurde bekannt, daß der City Club bereit ist, seinen Präsidenten als Kandidaten für die republikanische Nomination für das Mayorsamt im nächsten Frühjahr herauszubringen, und aus Washington wurde gemeldet, daß Anwalt Fisher als Kandidat für das Bundesobergericht in Betracht komme. Er und der Anwalt Horace K. Tenney von Chicago seien in dieser Verbindung wiederholt genannt worden. Als das Kabinet des Präsidenten letzte Woche eine Sitzung abhielt, wurde die Frage der Ernennungen für das Bundesobergericht besprochen. Der Präsident hat, soweit bekannt ist, eine Entscheidung noch nicht getroffen. Seit dem Ableben Oberrichter Fullers hat Illinois keinen Vertreter im Kollegium des höchsten Gerichtshofes. Seit dieser Kabinetsitzung ist sowohl Anwalt Fisher, wie Anwalt Tenney wiederholt als in Betracht kommender Kandidat genannt worden.

Von der Kandidatur Anwalt Fisher's für das Mayorsamt ist in eingeweihten Kreisen seit längerer Zeit die Rede gewesen. Es heißt, daß seine Freunde versucht hätten, ihre Pläne bis nach der Novemberwahl geheim zu halten, daß sie aber im City Club häufig besprochen worden seien. Anwalt Fisher wollte sich gestern nicht darüber aussprechen. Er gab zu, daß gewisse Leute davon gesprochen hätten, ihn als Kandidaten in der republikanischen Vorwahl herauszubringen, wollte aber nicht erklären, daß er als Kandidat anzusehen sei. Es sei verfrüht, davon zu sprechen. Seine Freunde sind der Ansicht, daß seine Thätigkeit als Mitglied und Anwalt der Merriam-Kommission ihm Anspruch auf Berücksichtigung bei der Auswahl von Kandidaten für das Mayorsamt verleihe.

Senator Schmitt's Nachfolger.

Randall W. Burns, Nr. 4914 Michigan Ave., ist an Stelle des verstorbenen Staatssenators Frank P. Schmitt als republikanischer Kandidat für das Kreisgericht auserseheN. Die Parteileitung im County würde seine Wahl bereits in ihrer gestrigen Sitzung bestätigt haben, wenn nicht Gouverneur Deneen, Roy O. West, Postmeister Daniel Campbell, Chauncey Dewey und Ald. Foreman der Sitzung ferngeblieben wären.

Boutell fügt sich?

Wie aus Washington gemeldet wird, erhält sich daselbst mit großer Hartnäckigkeit das Gerücht, daß Kongreßmitglied Henry Sherman Boutell sich nicht als Unabhängiger um eine Wiederwahl im 9. Kongreßbezirk bewerben würde. Der Abgeordnete befindet sich gegenwärtig in der Bundeshauptstadt und nimmt mit Parteiführern Rücksprache, hat aber, wie verlautet, für seinen Plan, sich als Unabhängiger um eine Wiederwahl zu bewerben, kein Entgegenkommen gefunden.

— Stimmt. — Heirathsvermittler: Dieses Fräulein hier kann ich Ihnen wärmstens empfehlen: sehr hübsch, gutes Herz, zartes Gemüth, ein wahrer Engel! — Herr: Und wie steht es mit ihr in Geldangelegenheiten? — Heirathsvermittler: Haben Sie schon jemals einen Engel mit Geld gesehen?

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

Baumwollenwaaren

Yard breiter gebleichter Muslin — weich appretirt, die reguläre 10c Qualität, die Yard.......... **6¾c**

1500 Yards baumwollener Eiderdaun-Flanell — in blauen, grauen und rothen Mischungen, — 12½c werth, die Yard...... **7½c**

Feine Qualität Schürzen-Gingham, in blauen und weißen Karrirungen, die reg. 8c Sorte, Yd. **5½c**

2000 Yards schwerer ungebleichter Cotton Flanell, die regul. 12½c Qualität, Yard.......... **8c**

Feine Qualität Touristen-Flanell, in Streifen und Karrirungen, 10c werth, Yard.......... **6¾c**

Partie von fancy Kleider-Gingham und Cotton Suitings, die 10c Sorte, Yard für.......... **6¾c**

2000 Yards von Shaker Flanell, — sehr schwere Qualität — 9c werth, die Yard.......... **6c**

Schul-Schuhe

1.50 Schul-Schuhe für Mädchen — Knöpf- und Blücher-Facons, mit hervorstehenden Sohlen — Größen bis 2 — das Paar.......... **98c**

Schul-Schuhe für Knaben — von schwerem Box Grain, mit soliden Ledersohlen und Kappen, Größen bis 5, 1.69 werth, Paar.... **1.24**

Basement

5 Stücke Fels Naptha-Seife für.......... **19c**

3 Pfund Calumet Klumpen-Stärke, für.......... **9c**

2 Packete 5c Größen Fairbanks Gold Dust für.......... **7c**

10 Quart grau emaillirter Wasser-Eimer, die 25c Sorte, — für.......... **19c**

6 Paar fancy geformte Tassen und Untertassen, für... **25c**

Cloak-Dept.

Kleider-Röcke für Damen — von schwarzem Chiffon Panama gemacht — in allen neuen Mustern, — 3.00 Werthe, für.......... **1.98**

Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen — mit breitem Flounce und Ruffle, 75c werth, für.......... **45c**

Partie von Kimonos, von feinen Percales und Flannelettes, in feinen Mustern, 85c Werthe,. **50c**

Spitzen-Gardinen und Blankets

500 Paar baumwoll. Blankets — mit rosa oder blauem Border, die 1.00 Qualität, für... **69c**

Ingrain Treppen-Teppich, 22 Zoll breit, die reguläre 20c Qualität, Yard.......... **12½c**

Partie von Cable Net und Nottingham Spitzen-Gardinen — alles gute Muster — 3 Yds. und 3½ Yards lang — bis zu 2.50 werth, Auswahl.......... **1.50**

Kleider-Dept.

Partie von 2 Stück Anzügen für Knaben — gut gemacht — in guten Mustern — einfache oder Knickerbocker-Hosen — alle Facons — Alter 2½ bis 16 Jahre Werthe bis $3 — in 2 Partien, 1.69 und... **1.90**

Partie von blauen Chambray Arbeitshemden für Männer und Knaben, gut gemacht — Größen 12½ bis 17 — gute 50c Werthe.... **27c**

50 Dutzend schwere Flanell-Arbeitshemden für Männer — in vollen Größen — 14½ bis 17½ — 98c werth, Auswahl.......... **59c**

Muster von wollenen Sweater Coats für Männer und Knaben — schlicht Oxford grau und mit blauem oder rothem Border, — Größen bis 46 — 1.50 werth, Auswahl.......... **79c**

Unterzeug

Fließgefüttertes Unterzeug für Männer und Damen — die besten 50c und 75c Qualitäten, Auswahl **39c**

Partie von wollenem Muster-Unterzeug für Männer — in jeder Farbe und Größe — bis zu $2.00 werth, für 98c, 79c und...... **69c**

Fließgefüttertes Unterzeug für Knaben und Mädchen, Größen bis 34 — 38c werth, für....... **19c**

Strumpfwaaren

Schlicht- und fancy-farbge baumwollene Socken für Männer, die 12½c Sorte, Paar.......... **6c**

Schwere baumwollene, fließgefütetrte schwarze Strümpfe für Damen, die 15c Sorte, für.......... **8c**

Unsichere Gegend.

Frau am hellen Tage im eigenen Heim von Räubern gefesselt.

Sauer verdientes Geld.

Gilbert Hanson um seine Spargroschen beraubt. — „Schwarzhänder" versucht Fabrikanten Schram zu erstechen. — In 40 Minuten verurtheilt.

Vor die Wohnung von Frank Casper, Nr. 2608 Wentworth Ave., kamen gestern Nachmittag um 2 Uhr zwei Räuber, die unter dem Vorwande der Nachfrage nach einer Familie Morris Frau Casper an die Hausthür lockten, sich dann gewaltsam Zugang verschafften und Frau Casper, als sie beim Anblick eines auf sie gerichteten Revolvers schrie, durch einen Hieb auf den Kopf bewußtlos niederstreckten. Dann trugen sie die Wehrlose in die Küche, banden ihr mit den Halsbinden des Gatten die Hände und stopften ihr einen Knebel in den Mund. Als die Frau zu sich kam, hörte sie die Verbrecher im Hause herumsuchen; es gelang ihr, sich zu befreien, worauf sie laut um Hilfe rief. Ihre über ihr wohnende Mutter, Frau Frances Pirosalo, kam herbei, die Räuber suchten aber das Weite. Ihre Beute besteht aus mehreren Schmuckstücken. Dies ist der siebente Raubanfall auf Bewohner jenes Polizeibezirks in den letzten beiden Tagen. Es wird Klage über den schlechten Polizeischutz in jener Gegend geführt.

Von einem Erpresser vermessert.

Auf dem Hofe hinter seinem Hause, Nr. 4941 Michigan Ave., wurde zu früher Morgenstunde M. H. Schram, Mitglied der Firma Gebrüder Schram, Fabrikanten von Bilderrahmen, Nr. 417 Armour Straße, von einem aus dem Schatten des Gebäudes herausspringenden Kerl an der Schulter gepackt. „Sie hatten Ihre Gelegenheit, Alter, jetzt kommt meine," sagte der Angreifer und stach Schram, trotz dessen Abwehr, in die Brust und in die Arme. Dann schwang er sich über den Zaun, vermuthlich durch einen vorbeifahrenden Kraftwagen erschreckt, und entkam. Schram hat eine Menge Drohbriefe erhalten. In dem letzten, vom 29. September datirt, war ihm von der „Schwarzen Hand" aufgetragen worden, $5000 im Gebäude Nr. 1927 S. Halsted Str. niederzulegen, andernfalls werde er getödtet werden. Ein solches Haus gibt es nicht, und Schram wie auch Hilfspolizeichef Schüttler hielten daher das Schreiben für einen schlechten Scherz. Schram vermag sich nicht zu erklären, weshalb ihm solche Drohbriefe zugingen, da er seines Wissens keinen Feind hat.

Schnell gerichtet.

Vierzig Minuten nach der Aufnahme seines Prozesses befand sich der Schuhhändler Sylvester Sadowski, 1018 N. Wood Str., gestern auf der Fahrt nach Joliet, um eine Strafe von zwanzig Jahren Zuchthaus anzutreten. Der Prozeß fand vor Geschworenen in Richter Kavanaughs Saal im Kriminalgericht statt. Die ersten zwölf Geschworenenkandidaten wurden angenommen, in 25 Minuten waren die Zeugen, darunter zwei kleine Mädchen, an denen sich Sadowski vergangen haben sollte, vernommen worden, und zehn Minuten später hatten sich die Geschworenen geeinigt. Den Antrag des Vertheidigers auf Neuverhandlung wies der Richter ab und verhängte dann sogleich die Strafe.

Waisenknaben als angebliche Diebe.

Der 17jährige Waisenknabe Lawrence Sawyer, 1111 Vetter Str., und der um fünf Jahre jüngere, ebenfalls verwaiste Joseph Sacino, 948 Sholto Str., wurden gestern in einem Waarenhause an der State Str. unter dem Verdacht, Ladendiebe zu sein, verhaftet. Sacino bezichtigte seinen Genossen, Knaben als Ladendiebe auszubilden, was Sawyer aber bestreitet. Die Geheimpolizei erwartet, im Verlauf des heutigen Tages noch mehrere Jungen festzunehmen, welche zu der Sawyer'schen „Bande" gehören sollen.

Frau Barton unter Bürgschaft frei.

Frau Inez Barton, welche Walter Robertson im Streit über eine Kleiderrechnung erschoß, wurde gestern gegen $8000 Bürgschaft freigelassen und von ihrem Gatten, ihren beiden Kindern, ihrem Vater und ihrer Schwester aus dem Gerichtssaal nach ihrem Heim, 4823 Cottage Grove Ave., geleitet. Die Frau ist völlig zusammengebrochen.

Angebliche Mörder im Bett verhaftet.

Giuseppe oder „Joe" Ardolino und Joseph Cotrella wurden auf der Farm von Giuseppes Bruder in Melrose Park früh Morgens im Bett verhaftet und werden sich unter der Anklage der Ermordung von Orsidio Polombi am letzten Sonntag verantworten müssen. Sie vertheidigen sich damit, daß Polombi ihre Begleiterinnen beleidigt habe.

Um sauer erworbenes Geld beraubt.

Genau fünfzig Dollars hatte sich der 35jährige Gilbert Hanson im letzten Sommer als Arbeiter auf einer Farm in Nord-Dakota erspart, und damit war er gestern Abend um acht Uhr wieder in Chicago eingetroffen. Er hatte dann einige Glas Bier getrunken und sich danach auf den Heimweg gemacht. An der Clinton und West Madison Straße, neben dem neuen Bahnhof der Northwestern-Bahn, wurde er von drei Strolchen hinterrücks überfallen, niedergeschlagen und um sein Geld beraubt. Obwohl er nicht bewußtlos war, waren seine Wunden doch derart, daß er hilflos war. Erst gegen Mitternacht vermochte er sich zu erheben. Er begab sich nach der nächsten Bezirkswache, wo seine Wunden vom Ambulanzarzt verbunden wurden. Dann geleitete man ihn nach seiner Wohnung an der W. North und N. Western Ave. „Es war alles Geld, welches ich überhaupt besaß," sagte Hanson. Die Verbrecher sind ihm wahrscheinlich aus einer der von ihm besuchten Wirthschaften gefolgt.

Steife Gelenke.

Dr. John B. Murphy erklärt, er könne sie heilen.

Dr. John B. Murphy, einer der bekanntesten Chirurgen Chicagos und zur Zeit der Präsident des Amerikanischen Aerzteverbandes, hielt gestern vor der Vereinigung von Wundärzten der Erie-Bahn einen Vortrag, der in Fachkreisen großes Aufsehen verursachen und Hoffnungen erwecken wird bei vielen, die nichts mehr hoffen zu dürfen geglaubt haben.

Dr. Murphy erklärt, er könne nach mehrjährigem Experementiren jetzt mit Sicherheit behaupten, daß die Gelenksteife („Anchylose"), die besonders als Wirkung des entzündlichen Rheumatismus so häufig beobachtet werde, auf chirurgischem Wege heilbar sei. Er habe in zahlreichen Fällen mit bestem Erfolg die angegriffenen Knochen an den Enden abgeglättet, nöthigenfalls auch angestückt, die Enden mit Muskelgewebe überkleibet und eine zweckmäßige Verbindung mittels Silberdraht hergestellt.

Entzündung der Gelenke hebt Murphy, wie er in seinem Vortrage ebenfalls ausführte, indem er mittels einer Hohlnadel die Gase und flüssigen Fremdkörper aus der erkrankten Stelle entfernt, und den Heilungsprozeß erleichtert er durch Strecken des Gelenkes.

Durch Fußtritt schwer verletzt.

Polizist Curran hat mit einem Gefangenen ein böses Erlebniß.

Vor der Wache an West Chicago Ave. wurde heute der Polizist Michael Curran von einem Gefangenen, Arthur Arnold, 726 Will Straße, nachdem er mit Arnold auf der ganzen Fahrt im Polizeiwagen hatte kämpfen müssen, dermaßen in den Unterleib getreten, daß er in's St. Elisabeth-Hospital geschafft werden mußte. Sein Zustand ist besorgnißerregend. Arnold machte nach der heimtückischen That einen Fluchtversuch, wurde aber von anderen Blauröcken gepackt. Der Mann war auf Beschwerde seiner Frau, die er mißhandelt haben soll, verhaftet worden.

Die beiden „Landgrafen".

Frl. Mary McDonald hat ihre „Lascht" mit den Brüdern.

Mary McDonald, eine 1233 Clybourn Ave. wohnende Jungfrau, bezichtigte heute vor Stadtrichter Blake im Gerichtshof an der Chicago Ave. den neunzehn Jahre alten Anton Landgraf, 1150 Gault Court, vor acht Tagen hinter einem Kramladen an der Clybourn Ave. ihr einen Revolver an den Kopf gehalten und sie mit dem Tode bedroht zu haben, falls sie gegen seinen Bruder Wallace aussage. Letzteren hatte sie unter schwerer Anklage verhaften lassen. Richter Blake stellte Anton unter Friedensbürgschaft und verschob den Prozeß von Wallace Landgraf um über vier Monate, bis zum 10. Februar 1911.

Starb an Karbolsäure.

Obwohl nicht krank, wollte eine 40jährige Jungfrau Medizin trinken.

Im Heim ihrer Schwester, Frau A. Fitzpatrick, 2825 Michigan Ave., ist heute früh die 40jährige unverheirathete Nora Moran an den Wirkungen von Karbolsäure gestorben, welche sie statt Medizin angeblich versehentlich eingenommen hatte. Dr. Grimmar, welcher nach dem Vorfall gerufen wurde, theilte dem Leichenbeschauer mit, daß Frl. Moran weder krank noch niedergeschlagen gewesen sein soll, und daß nach den Versicherungen ihrer Verwandten kein Selbstmordversuch vorliegt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12. Uhr	4. Okt.
Weizen—					
Dez	.97⅝—¼	.97⅝	.96⅞	.97⅛	.97⅝—¼
Mai	1.03⅛—¼	1.03½	1.02⅞	1.03⅛	1.03¼
Juli	.98⅞	.98⅞	.98¾	.98¾	.98¾
Mais—					
Dez	.50¼—½	.50½	.49⅝	.49⅝	.50—⅛
Mai	.53—¼	.53¼	.52¾	.52½	.53
Hafer—					
Dez	.33¾—¼	.33¾	.32⅞	.32⅞	.33⅛—¼
Mai	.36½—⅜	.36½	.35¾	.35⅞	.36¼—⅜
Gepökl. Schweinefleisch—					
Okt	......				17.90
Jan	17.65	17.70	17.62½	17.65	17.57½
Mai	17.05	17.12—15	17.02½	17.05	17.00
Schmalz—					
Okt	12.62½	12.67½	12.62½	12.67½	12.55
Nov	11.67½	11.67½	11.65	11.67½	11.65
Jan	10.55	10.60	10.55	10.60	10.52½
Mai	10.15	10.17½	10.15	10.17½	10.12—15
Rippchen—					
Okt	11.15	11.20	11.15	11.20	11.07½
Jan	9.87½	9.37½	9.35—37	9.37½	9.32—35
Mai	9.32½	9.35	9.32½	9.35	9.27—30

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 84,000, von Mais auf 450,000, von Hafer auf 298,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 83,700 Bushels Weizen, 333,000 Bushels Mais und 197,800 Bushels Hafer.

Freigesprochen.

Albert Geib, 1443 Clybourn Ave., der mit einigen anderen Angestellten von J. V. Farwell & Co. unter der Anklage verhaftet worden war, jener Firma Waaren entwendet zu haben, wurde heute im Stadtgericht an der Harrison Str. von dieser Anklage freigesprochen.

— Ein Lebensmüder. — Herr Kohn soll kürzlich einen Selbstmordversuch im Eisenbahnabtheil unternommen haben? — Ja, er hat sich aufgehängt, — aber an der Nothbremse!

Sobald Sie

eine Flasche „Pabst Blue Ribbon" öffnen, spüren Sie den erfrischenden Duft des Hopfens. Sobald Sie es kosten, würdigen Sie den zarten Geschmack und die angenehme Blume, deren Sie sich nie vorher beim Genuß von Bier bewußt waren.

Pabst Blue Ribbon

Das vorzügliche Bier

kommt zu Ihnen schäumend und sprudelnd in seiner vollen Güte — das ideale Getränk. Wollen Sie ein Bier haben, das Ihren Gaumen befriedigen und Ihnen jederzeit bekömmlich sein wird, bestellen Sie Pabst Blue Ribbon.

Ausschließlich von Pabst in Milwaukee gebraut und in Flaschen abgezogen.

Warum lassen Sie sich nicht eine Kiste dieses berühmten, lieblichen Gebräus ins Haus schicken? **Telephoniren Sie an**

PABST MILWAUKEE

Pabst Brewing Co.

354-356 N. Desplaines Str.

Telephon: Monroe 67.

Lokalbericht.

Die Abendschulen.

Morgen und übermorgen werden Anmeldungen entgegengenommen.

Am nächsten Montag beginnt der Unterricht in den Abendschulen, und in den dazu ausersehenen Schulgebäuden werden morgen und übermorgen die Anmeldungen dazu entgegengenommen.

Im Gegensatz zu der früheren Einrichtung wird in diesen Schulen künftig nur an vier Abenden der Woche: Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags, Unterricht ertheilt werden. Frau Young, die Schulsuperintendentin, ist der Ansicht, es heiße Leuten, die tagsüber beschäftigt sind, zuviel zumuthen, daß sie an fünf Abenden der Woche zwei Stunden lang an einem Schulunterricht theilnehmen sollen.

Der zu ertheilende Unterricht zerfällt in drei Gruppen: Unterweisung in der englischen Sprache an fremdsprachige Einwanderer; Fortbildungsunterricht für Solche, welche die Schule zu früh haben verlassen müssen, um sich dem Erwerb zu widmen; technische Unterweisung in allerlei Spezialfächern, darunter Unterricht im Nähen und Kochen. Unterricht in der Buchführung wird in allen Abendschulen ertheilt werden, Unterricht in der Stenographie in etwa 50 Prozent davon, Unterricht in der Maschinenkunde in dreien. Unterricht in den Lehrfächern der Hochschulen wird in allen Schulen ertheilt werden, wo mindestens zwanzig Personen sich zur Betheiligung anmelden. Die Liste der Schulen folgt:

Nordseite: Burley, Waller, Franklin.

Westseite: Scammon, Dante, Foster, Walsh, Garfield, Medill, Marquette, Jackson, Burns, Froebel, Hammond, Jirka und Nash.

Nordwestseite: Chase, Burr, Tuley, Washington, Wells.

Südseite: Jones, Harrison, Wendell Phillips, McAllister, Englewood, Pullman, Bowen, Sullivan, Clay.

Unterricht in technischen Spezial- und in Handelsfächern wird in der Crane und der Lane Technischen Hochschule, in der Hochschule von Lake, sowie in der Zentralschule, Nr. 26 Van Buren Str., ertheilt.

Pensions-Auszahlung.

Bundes-Pensionsagent Benk begann gestern im Bundesgebäude mit der Auszahlung der vierteljährlichen Pension an Armee-Veteranen von Illinois und Flotten-Veteranen der 16 Mittelstaaten. Von den Pensionären besteht etwa der dritte Theil aus Frauen, und von den $3,000,000, die in den nächsten zehn Tagen auszuzahlen sind, wurden gestern etwa $200,000 ausgezahlt. Es kommen im Durchschnitt $30 auf den Pensionär.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Konsulat gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, Zimmer 1405 des Gebäudes der Corn Exchange Nationalbank, Ecke La Salle und Adams Str., wünscht Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen:

Barabas, Franz, zuletzt in Leipzig beschäftigt gewesen, angeblich in Chicago wohnhaft, Unfallsache.

Bergfeld, von, Leo, 22 Jahre alt, bis vor Kurzem in Burlington, Iowa, wohnhaft gewesen.

Gorski, Adam, geboren am 2. Mai 1880 in Pinanskowo in Westpreußen, 1896 nach Chicago ausgewandert, Erbschaft.

Goth, Amalie, aus Hockenheim, Amt Schwetzingen, im Jahre 1883 nach Amerika ausgewandert, angeblich in Chicago verheirathet, Erbschaft.

Hechenberger, Wilhelm, etwa 30 Jahre alt, früher in Harlington, Nebraska, jetzt angeblich in Chicago wohnhaft.

Hesse, Christoph Karl August, geboren am 1. August 1848 zu Stolberg a. d. Saale, angeblich Kellner in Chicago.

Hirsch, Bernhard, geboren am 11. Juni 1869 in Zerbst in Anhalt, seit etwa 20 Jahren in Amerika, angeblich in Kalamazoo, Michigan, wohnhaft gewesen. Erbschaft.

Hoppe, Julius, geboren am 6. April 1869 in Stade, etwa 30 Jahre in Amerika, angeblich in oder bei Chicago wohnhaft.

Menck, Wilhelm, seit Oktober 1906 in Amerika, früher in Chicago Nr. 1103 Dearborn Ave., wohnhaft gewesen.

Pretzschendorfer, Emil, geboren in Hamburg, 22 Jahre alt, 7 Jahre in Amerika.

Edel, Marie, geb. Schiele, geboren im Jahre 1850 zu Huetten, Württemberg, im Jahre 1873 nach Chicago ausgewandert, und deren Schwester

Schiele, Anna, geboren 1856 zu Geishard, Württemberg, im Jahre 1873 nach Chicago ausgewandert, und deren Schwester

Schiele, Rosina, geboren 1866 zu Geisbard, Württemberg, im Jahre 1873 nach Chicago ausgewandert.

Schirmer, Hermann, geb. am 16. November 1864 zu Zehdenick i. Uckermark, zuletzt in Berlin wohnhaft gewesen und im Oktober d. J. nach Chicago ausgewandert.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Deutsches Altenheim.

In der Monatsversammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims wurden die Damen Emilie Banga, Elise Becker, Minna Tewes, Luise Lockner und Susette Hepp mit der Aufstellung von Kandidatinnen für die im November stattfindende Beamtenwahl betraut. Die Wahl nebst Generalversammlung findet am 16. November im Hotel Bismarck statt. Zum Besten der Weihnachtsbescheerung im Altenheim soll unter Leitung von Frau Herzog das Lustspiel „Der Störenfried" von Roderich Benedix aufgeführt werden.

Nur noch vier Tage.

Am kommenden Sonntag Abend schließen die Aufführungen von „Alma, wo wohnst Du?" im Whitney Opera House. Was den Vorstellungen des humorvollen und melodienreichen Stückes in dieser Woche besonderes Interesse verleiht, ist das Auftreten von Frl. Morena als „Alma". Wer diese mit einer so schönen äußeren Erscheinung und hübscher Stimme begabte Dame in der Rolle noch nicht gesehen hat, sollte nicht länger säumen.

Truppen aufgeboten

Gegen die Theuerungsdemonstranten in einer böhmischen Stadt! — Fehlen von Resolutionen auf deutschem nationalliberalen Parteitag als Aengstlichkeit gedeutet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 5. Oktober. Laut telegraphischer Meldung aus Prag haben in Kladno die Kundgebungen anläßlich der stetig drückender fühlbar werdenden Fleischtheuerung einen höchst bedrohlichen Karakter angenommen. Tausende füllen die Straßen an und ergehen sich in stürmischen Kundgebungen.

Der Statthalter von Böhmen, Graf v. Coudenhove, ist von den Behörden Kladnos auf telegraphischem Wege um Hilfe ersucht worden, um die Menge von verhängnißvollen Ausschreitungen abzuhalten. Auf den Nothschrei sind sofort ein Bataillon und drei Eskadrons Truppen abgesandt worden.

Größte Genugthuung hat in hiesigen politischen Kreisen ein Depeschenwechsel hervorgerufen, welcher zwischen dem Grafen Aehrenthal, dem Leiter der auswärtigen Politik der Doppelmonarchie, und dem italienischen Minister des Aeußeren, Marquis di San Giuliano, stattgefunden hat. Graf Aehrenthal sandte sofort nach seiner Rückkunft von Turin, wo er dem Marquis seinen Gegenbesuch abgestattet hatte, ein in die freundlichsten Worte gekleidetes Telegramm an den italienischen Kollegen, welcher ebenso herzlich erwiderte.

In den Depeschen der beiden Staatsmänner kommt übereinstimmend die höchste Befriedigung über die Begegnung in Turin zum Ausdruck. Zugleich wird festgestellt, daß in allen Hauptfragen, welche die beiden Länder und deren Verhältniß zum Dreibund berühren, die Ansichten der Leiter der auswärtigen Politik gänzlich die gleichen sind.

Berlin, 5. Oktober. Die Verhandlungen des nationalliberalen Parteitags, über welche bereits berichtet worden, werden in der gesammten Presse eingehend besprochen. In den meisten Kommentaren wird hervorgehoben, daß die Einigkeit der Partei nach außen hin gewahrt worden ist. Die herrschende Begeisterung wird jedoch nach dem Stande der Dinge theilweise für unecht befunden.

Das „Berliner Tageblatt" behauptet, daß linksliberale Redner durch den Schluß der Debatte verhindert worden seien, zu sprechen.

Die Thatsache, daß von der Annahme jeglicher Resolutionen Abstand genommen wurde, wird als Aengstlichkeit der leitenden Geister des Parteitags ausgelegt. Es wird der Vorwurf erhoben, daß die nationalliberalen Führer eine bestimmte Stellungnahme nach rechts oder links hätten vermeiden wollen.

Kardinal Dr. A. H. Fischer, Erzbischof von Köln, hat eine Protestbewegung der Katholiken seiner Diözese gegen die mehrerwähnte Rede eingeleitet, welche der Bürgermeister Nathan von Rom gegen den Papst gehalten hat. Der Kardinal wird persönlich an der ersten Versammlung theilnehmen, welche noch im Laufe dieser Woche stattfinden wird.

Im 74. Lebensjahre ist der Reichstagsabgeordnete Lebrecht Arendi, Vertreter des zweiten Königsberger Wahlkreises Labiau-Wehlau, dahingeschieden. Er war Oberamtmann in Spannegeln, Kreis Labiau, und gehörte der deutschkonservativen Partei an. Auch in diesem Wahlkreise wird also eine Nachwahl nothwendig sein. (Bei der meinen Wahl im Jahre 1907 brachet allgemeinen Wahl im Jahre 1907 brachte Arendi es auf 11,575 Stimmen, während der Sozialdemokrat 3179 Stimmen erhielt, der Freisinnige 1760.)

— Druckfehler. — In dem berüchtigten Erpressungsprozeß, in welchen viele hochgestellte Persönlichkeiten unserer Stadt verwickelt waren, wurde unter großer Erwartung des Publikums das Urtheil endlich um 11 Uhr Abends gefälscht.

Blut-Vergiftung

„Ich heile und heile schnell"

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht geheilt.

Wenn Ihr Schmerzen und Pein habt, Schleimflecke im Munde, wunde oder kupferfarbige Flecke, Pickel oder Geschwüre auf irgend einem Körpertheil oder Glied, Wenn das Haar und die Augenbrauen ausfallen, so rührt dies von **Blutvergiftung** her, welche der Meister-Spezialist des Vienna Medical Instituts nachhaltig heilt. Ich suche die hartnäckigsten Fälle in den schlimmsten Stadien und besonders die, welche in Hot Springs keine Hilfe erlangten. Durch die neue deutsche Anti-Viru-Behandlung wird das Blut und der Körper gründlich gereinigt und geläutert in kürzerer Zeit als in irgend einem Hot Springs der Welt, und zeitigt nicht so schlimme Folgen, wie Quecksilber oder Potasche. **Konsultation frei in der Office oder per Post.** Schreibt, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Meine Hausbehandlung zeitigt dieselben guten Resultate wie die hier in der Office.

Dr. Flint. Konsultation frei 260 State Str.

Krankheit, Verfall und Tod,

die dreifache Strafe, welche jeder Verletzung der Naturgesetze folgt. **Junge Männer:** Wenn Ihr diese Naturgesetze gegen Körper und Geist verletzt habt, so sehet der Strafe entgegen, welche jeder Ueberschreitung folgt. **Männer in mittleren Jahren:** Auf dem Kalender der Natur stehen noch andere und schlimmere Vergehen angeschrieben, als die, welche Ihr als Jüngling begangen habt. Die Natur macht keine Ausnahme mit Euch, Ihr müßt die Strafe erleiden. Ihr wißt, welche Gesundheitsgesetze Ihr verletzt habt und wie Ihr bereits zu leiden habt. Die Natur, sich selbst überlassen, zieht die Balance zwischen That und Strafe. **Alte Männer:** Ihr wißt, daß endlich Eure letzte Sünde aufgedeckt ist. Ihr erleidet jetzt die Strafe, und die jungen und mittelalten Männer sehen in Euch das Bild, was auch sie später erleiden müssen. Wenn Ihr keine Hilfe erlangt, sind Eure letzten Tage mit Leiden ausgefüllt. Denn Ihr habt die Naturgesetze verletzt. Aber verzweifelt nicht. Es gibt Hilfe und Heilung für Euch Alle.

Wie man dieser Strafe entrinnt

Es kostet Euch nicht mehr, von einem Expert-Spezialisten behandelt zu werden, welcher Euer Leiden kennt und weiß, was gethan werden muß, als Euren Fall von denen behandeln zu lassen, welche rathen und mit Drogen experimentiren. Legt solche Scham ab und kommt heute, und Ihr seid einer absoluten Heilung sicher. Werdet rein, stark und ein ganzer Mann. Ich heile Euch, ganz gleich, wer fehlgeschlagen hat. Der Wiener Spezialist wünscht vertraulich mit allen schwachen, zusammengebrochenen oder entuthigten Männern jeden Alters, Berufs und Stellung zu sprechen oder in Briefwechsel zu treten. Alles durchaus vertraulich. Die Namen dieser Patienten werden nie veröffentlicht. **Konsultation frei.**

Chronische Krankheiten: Harn- und Blasenleiden schnell geheilt, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, organische Schwäche und alle Krankheiten wegen welcher Ihr nicht gerne Euren Hausarzt konsultirt; Katarrh und Taubheit. Leichte Zahlungen. Kein Schneiden. Des Wiener Doktors Preis für eine vollständig wissenschaftliche Heilung ist immer niedriger als der irgend eines andern Arztes in Chicago. Sprecht sogleich vor, und es wird der glücklichste Tag Eures Lebens sein. **Sprecht vor oder schreibt sogleich.**

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanente Office: 2. Floor, 260 State Str., Chicago, zwischen Jackson und Van Buren, gegenüber Rothschild & Co. Office-Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends, Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntag von 9 bis 12.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.31
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

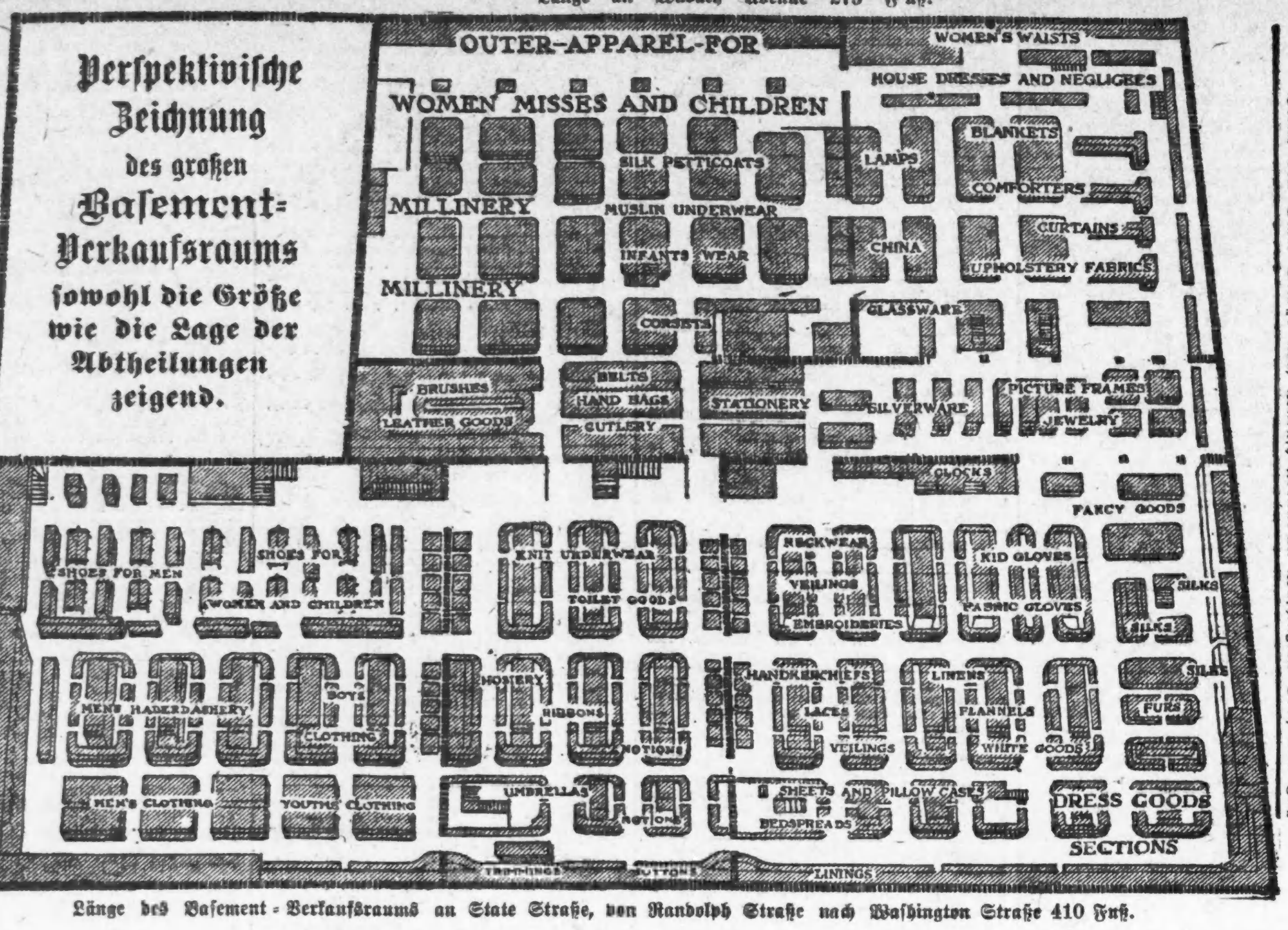
Polizeianwärter.

Von 3000 Bewerbern, die sich im Frühjahr zur Polizistenprüfung gemeldet, haben 468 diese bestanden. Die Zivildienst-Kommission hat die Liste der erfolgreichen Prüflinge heute bekannt gegeben. Als erster Name steht darauf der von Wm. A. Byrne, Nr. 10,510 Horey Ave., welcher aus 100 möglichen Punkten 94.48 erlangt hat.

— Am Telephon. — Hier Müller & Co.! — Ich wollte doch zweiunddreißig zehne! — Ja, da müssen Sie sich an einen Zahnarzt wenden!

Länge an Wabash Avenue 273 Fuß.

Breite von State Straße bis Holden Court an Randolph Straße, 173 Fuß



Breite von State Straße nach Wabash Avenue an Washington Str., 386 Fuß

Länge des Basement-Verkaufsraums an State Straße, von Randolph Straße nach Washington Straße 410 Fuß.

Unser großer Basement-Verkaufsraum

zeigt eine Vollständigkeit in den riesigen Sortimenten neuer Waaren ausgestellt in

Der Herbst-Ausstellung dieser Woche.

Der größte einzelne Verkaufsraum in der Welt.

Sechs Verkaufsräume zu einem vereinigt.

67 Abtheilungen in einem Raum:

Der Umfang ist geradezu grenzenlos. Die Erzeugnisse jeder Art der ganzen Welt sind hier aufgehäuft. Kleider für Männer Frauen und Kinder — für deren persönlichen Gebrauch und Schmuck — und um die Annehmlichkeit und Schönheit ihrer Wohnungen zu heben.

Die Größe dieses Verkaufsraums:

Der große Basement-Verkaufsraum bedeckt ein Areal von 132,000 Quadratfuß Grundfläche, etwas mehr als drei Acres. Der Umfang entlang der Außenmauer beträgt 1,592 Fuß oder fast eine Drittel Meile. Die Haupt- und Kreuzgänge, wenn aneinander gereiht, wären mehr als 8,500 Fuß lang, oder mehr als eine und dreifünftel Meile.

Jede Familie in Chicago hat Vortheil davon

Unsere Bemühungen nach besseren Waaren bei den Fabrikanten zu denselben oder niedrigeren Preisen sind unaufhörlich. Fabrikanten erhöhen ihre Qualität, um unseren Anforderungen zu entsprechen — verwenden bessere Materialien, sorgsamere und tüchtigere Arbeit. Die Kosten dieser verbesserten Erzeugnisse sind an unseren Verkaufstischen nicht höher als die gewöhnlichen Waaren — häufig niedriger. Ein bequemer Einkaufsplatz ist noch nicht erdacht. Guter Zugang und Ausgang wird durch sechsundvierzig Aufzüge, die fortwährend im Betrieb sind, erleichtert, ebenso durch achtzehn Treppen.

Gleichartige Waaren zusammen gelegen:

Aehnliche Waaren sind nebeneinander ausgelegt und sorgsam in den sechs großen Räumen gruppirt.

Tadellose Beleuchtung, breite Gänge und höfliche Bedienung machen das Einkaufen geradezu ideal.

Dieselbe Schnelligkeit und Sorgfalt wird bei Ablieferung der Basementwaaren verwandt, als wie bei den kostbarsten Waaren im Laden. Euer kleines Kind kauft hier ebenso gut, als der erfahrenste Käufer.

Dieses bemerkenswerthe Verkaufs-Zentrum hat den Zweck, eine einfache Idee auszuführen—immer gute und billige Waaren zu den möglichst niedrigsten Preisen zu verkaufen.

MARSHALL FIELD & COMPANY.

Lokalbericht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6612 Wood Str., 1stöck. Frame-Wohnhaus, F. R. Gillette, $1,600.
718 Albany Ave., 2stöck. Brick-Store und Flat, Stanley J. Banczkowski, $3,050.
Südostecke Clybourn Ave. und Loomis Str., 2-stöck. Brick-Fabrik, Helena Schaff, $15,000.
8938 Eberly Ave., 2stöck. Frame-Flats, J. Burbty, $3000.
8727—39 N. Ridgeway Ave., zwei 1½stöckige Frame-Wohnhäuser, R. H. Johnson, $2,800.
4731 Fulton Str., 1½stöck. Brick-Cottage, Geo. J. Barrett, $2,100.
1642—44 Kenilworth Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, E. F. Lange, $5000.
6023—25 S. Halsted Str., zwei 2stöck. Brick-Stores und Flats, Charles L. Schift, $14,000.
939 N. 50. Ct., 2stöck. Brick-Wohnhaus, G. H. Spaulding, $2,500.
941 N 50. Court, 2stöckiges Frame-Wohnhaus, G. H. Spaulding, $2,500.
2222 Leland Ave., 2stöck. Brick-Apartments, William Evans, $7000.
5639 Humboldt Ave., 2½stöck. Frame-Flats, J. A. Eilinski, $2,900.
8000 S. St. Louis Ave., 1stöck. Brick-Store und Flat, Joseph Pfenicka, $6000.
5817 Leland Ave., 2stöck. Brick-Flats, Theodore Lang, $4,500.
2208 W. Cornelia Str., 3stöck. Brick-Flats, M. Meyers, $6000.
1258 Rosedale Ave., 2stöck. Holz-Wohnhaus, Charles Webster, $3000.
100 bis 102 109. Place, 2stöck. Brick-Flats, Gus Ballin, $8000.
2239 Michigan Ave., 3stöck. Brick-Geschäftshaus, John G. Cattle, $95,000.
2630 bis 2632 Wentworth Ave., 1stöck. Brick-Anbau, Olaf Wasteen, $1,500.
2509 S. Sawyer Ave., 1stöck. Brick-Anbau, Vac Machek, $1,050.
2157 Hastings Str., 3stöck. Brick-Store und Flats, Anton Viteona, $7000.
513 bis 517 S. Wood Str., 7stöck. Brick-Hospital, Presbyter-Hospital von Chicago, $16,200.
4150—52 W. Ohio Str., 2stöck. Brick-Flats, Chas. Lange, $5000.
6820 Champlain Ave., 2stöck. Brick-Flats, Theodore Johnson, $5000.
725—29 N. 53. Ave., zwei 2stöck. Brick-Wohnhäuser, August Gustafson, $2,500.
2027—29 N. 45. Ave., zwei 2stöck. Frame-Flats, Constance L. Erdevig, $3000.
5648 Laflin Str., 1stöckiges Brick-Wohnhaus, Froelich, $1200.
1642 Bryan Ave., 2stöck. Brick-Wohnhaus, Geo. R. Birdslee, $9000.
6552 S. Wood Str., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Thomas Garrity, $1200.
2223—25 Grand Ave., 1stöck. Brick-Stores, C. Christiansen, $1500.
4236—38 Indiana Ave., 3stöck. Brick-Flats, C. Morgan, $18,000.
7851 Murphy Ave., 1½stöck. Brick-Wohnhaus, M. Weber, $3000.
3623 bis 3631 Albany Ave., zweistöckiges Framegebäude, A. J. Hallam, $3000.
945 N. Marshfield Ave., einstöckiger Frame-Anbau, R. H. Ricardson, $3000.
1150 W. Belden Ave., zweistöckiges Framegebäude, Mrs. Elsie Hansen, $2900.
8462 Vincennes Ave., einstöckiges Brickgebäude, H. A. Subert, $5000.
2655 S. Harding Ave., einstöckige Brick-Cottage, Joe Rezery, $1700.
2846 S. Homan Ave., einstöckige Brick-Cottage, Joe Rezery, $1700.
2867 S. 42. Ct., einstöckige Brick-Cottage, Joe Rezery, $1700.
3720 Bosworth Ave., zweistöckiges Framegebäude, Augusta Gloisen, $1400.
6117—6119 und 6131—6133 South Park Ave., zwei dreistöckige Brick-Apartmentgebäude, A. H. Boydell, $16,000.
463 W. 108. Str., einstöckiges Framegebäude, J. H. Watrous, $1900.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3231 N. Hamlin Ave., zweistöckiges Brickhaus, N. Neumann, $3000.
3225 N. Hamlin Ave., zweistöckiges Brickhaus, M. Neumann, $3000.
3829 W. Adams Str., dreistöckiges Brickgebäude, Frank Cragie, $6000.
733 bis 735 N. Springfield Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Otterson, $9000.
4333 S. Talman Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Martin Rockowich, $1900.
4798 Parnell Ave., zweistöckiges Framegebäude, Otto Michaeles, $3800.
1945 W. 43. Str., fünfstöckiges Brickgebäude, Midland Warehouse Co., $75,000.
3629—3635 S. Ashland Ave., dreistöckiges Brick-Gebäude, Zrega Sons, $35,000.
541 Garfield Blvd., dreistöckiges Brickgebäude, Henry Roth, $18,000.
410—416 S. Peoria Str., einstöckiges Brickgebäude, Addressograph Co., $3500.
4624—4628 Iowa Str., einstöckiger Brick-Anbau, Reidy Foundry Co., $2000.
1350 N. Ridgeway Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, Charles Ziemer, $2400.
837—841 N. 51. Ave., zweistöckige Brickgebäude, Christ Derum, jedes $5000.
4109 S. Albany Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Stanley Janiczik, $3000.
3751 Southport Ave., dreistöckiges Brickgebäude,
3751 Southport Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Mrs. Linde, $7000.
5231 S. 42. Ct., 1½stöckiges Framehaus, Eugene Leaman, $1700.
2640—2642 Gladys Ave., dreistöckiges Brick-Fabrikgebäude, Frank Holton & Co., $16,000.
1818 S. Ashland Ave., einstöckiges Brick-Fabrikgebäude, Frank Siska, $2000.
1844 Nebraska Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Charles Demol, $4200.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Oktober 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96—97c; Nr. 3, 95½—35½c; Nr. 2, hart, 96½—99c; Nr. 3, hart, 95—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 51¾c; Nr. 2, weiß, 52½—52⅝c; Nr. 2, gelb, 51⅝—52c; Nr. 3, 51¼—51½c; Nr. 3, weiß, 51⅝—52c; Nr. 3, gelb, 51½—51¾c; Nr. 4, 50—50½c.

Hafer, Nr. 2, 32½c; Nr. 2, weiß, 34—35c; Nr. 3, 32—32¼c; Nr. 3, weiß, 33—34c; Nr. 4, weiß, 32½—33c; Standard, 33¾—34½c.

Roggen, Nr. 2, 74½—75c; Nr. 3, 67—70c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting", 68—74c; „Mixing", 60—65c; „Screenings", 35—50c.

Mehl, „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.25.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packen, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $7.50—$8.75.

Kleesamen, „Country Lots", $13.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.96
do., gereinigt, per 5 Faß	0.97
Terpentin	0.79

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.75; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.00—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.55—$9.05; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.25—$9.00; Eber, $3.75—$4.25.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Backwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.21 —0.25
„Extras", das Dutzend	0.27
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¾
„Young American", das Pfund	0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15¼—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	8.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.50 —6.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.50
Grape-Fruit, die Kiste	5.00
Pfirsiche, 1-3 Bushel	0.25 —0.30
Weintrauben, 8-Pfund Korb	0.22 —0.24
Birnen, das Faß	2.50 —5.50
Kronsbeeren, das Faß	5.50 —5.75
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.60
Blumenkohl, das Dutzend	1.50
Sellerie, die Kiste	0.50 —0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.50
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.07
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.85 —1.00
Rüben, neue, der Sack	0.75
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.50
Tomaten, die Kiste	0.20 —0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.16
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	3.50 —3.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.45 —2.50
Rothe Nierenbohnen	3.10 —3.25
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.50 —0.65
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —2.65

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, Christina, 86 J., 3020 N. Francisco Str.
Dahlen, Susie, 30 J., 1420 Van Buren Str.
Etzwein, William, 58 J., 2033 Racine Ave.
Friese, Rudolph, 52 J., 4714 Marshfield Ave.
Gahler, Mary, 41 J., 2322 S. 44. Ave.
Hahn, Wendel, 62 J., 2012 Cortland Str.
Lenleitner, Paulina, 66 J., 1907 N. Halsted.
Lange, Frederick, 24 J., 3235 Evergreen Ave.
Meier, Charles, 52 J., 1910 Wellington Str.
Stromert, Edward, 73 J., 11120 Stephenson Avenue.
Urban, Bessie, 17 J., 1714 47. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Ralph Lind; Verbindlichkeiten $887, Bestände $165.
Frank S. Elwell; Verbindlichkeiten $166, Bestände $171.
Mathew Goreck; Verbindlichkeiten $7,787; Bestände $505.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Henrietta gegen August C. Büge, grausame Behandlung; Marie gegen Milton Friedmann, Verlassen; Mary gegen Edward Harris, Ehebruch; Ida gegen Joseph Rutstein, Verlassen; Anna gegen Hugh Reilly, grausame Behandlung; Susie gegen John B. Caracciolo, grausame Behandlung; Carrie gegen Thomas T. Miller, Verlassen; Wesley E. gegen Anna Conklin, Verlassen; Anna gegen Simon O. Green, grausame Behandlung; Esther gegen John A. Snyder, Trunksucht; Gertrud gegen Melville H. Jenkins, grausame Behandlung; Anna gegen Falke Lindberg, grausame Behandlung; Florence gegen F. H. Beatfield, Trunksucht; Minnie gegen Iwan Malchin, Verlassen; William H. gegen Mary Mullikin, Verlassen; Lottie gegen Arthur C. Newburn, grausame Behandlung.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Ella gegen Walter G. Hallenbeck, Verlassen; Max gegen Fanny Friedman, Verlassen; Joseph L. gegen Olive Raymond, Verlassen; Rosa gegen Ignatz Stanek, Verlassen; Sadie gegen Charles M. Vaughn, Verlassen; Carrie gegen Guard C. Elson, Trunksucht; Alwine gegen Trabe Pinchafe, Verlassen; Emma gegen Chas. Götz, Verlassen; Anna gegen Charles G. Wood, Verlassen; Bessie gegen Vaclav Zade, grausame Behandlung; Friederike gegen Charles F. Günther, Trunksucht; Lawrence C. gegen Alice Cook, Verlassen; Otto O. gegen Karoline Gilbert, Ehebruch; Marie gegen Peter Jurgensen, grausame Behandlung; Clara gegen Grover L. Hamilton, Verlassen; Christine gegen Wm. E. Johnson, Verlassen; Thomas gegen Elizabeth Green, Ehebruch; Esau gegen Helen Bacci, Verlassen; Maggie gegen J. Walter Young, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James Yorse, Antonia Navigato, 21, 19.
Patrick C. Harvey, Elizabeth A. Toner, 26, 26.
Kazimier Gudelaskis, Anna Szumkaitis, 25, 19.
Tomadzius Daykus, Petronela Narbutaite, 30, 25.
Frank Pamagier, Helen Kubeka, 28, 22.
Michael Krupa, Maryanna Blozowska, 28, 22.
Thomas Vereskin, Rae Goodman, 24, 18.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 20 erfahrene Bushelmen — permanente Stellen; guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten.
The Hub.
midofr

Verlangt: Knabe, um das Wholesale-Juwelier-Geschäft zu erlernen. Sehr gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. — Nachzufragen bei Hrn. A. Mueller, care of A. C. Becken & Co., Zimmer 1102 Nr. 156 Wabash Ave., Ecke Monroe Str.
dimido

Verlangt: Koch in Lunchroom. 355 Wells Str. gegenüber Northwestern Bahnhof.

Verlangt: Gute Jungen, 16 Jahre alt; Anfangslohn $5; gute Gelegenheit zur Erlernung des Maschinenbaues. Mazant & Company, 222 S. Canal Str. mido

Verlangt: Guter Koch in Restaurant. 731 North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Schneider an Umänderungsarbeit an Damen Coats und Suits; dauernde Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen 5. Floor,
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 2210 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 40 South Canal Straße.

Verlangt: Mann für Lunch und Austern Counter. Hotel North West 400 Wells Str.

Verlangt: Ein nüchterner, lediger Mann als Porter. Hotel Rigi, 138 South Clinton Str.

Verlangt: Junge, über 16 J., um Ausgänge zu besorgen und in Office und Stockroom zu arbeiten. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen Donnerstag 10 Uhr Vorm. Zimmer 202 — 100 Lake Straße.

Verlangt: Saloon-Porter. 1548 Larrabee Str. mido

Verlangt: Guter Junge an Cakes; nur einer mit Erfahrung. 2155 W. 22. Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann. 17 bis 18 Jahr, für Saloonarbeit. Wm. Kühn, 1846 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 1808 N. Halsted Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen; stetige Stellung. 2400 Ainslee Ave., Ecke Lincoln.

Verlangt: Schneider und Bushelmann für stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Cake-Bäcker, auch gut an Kuchen. 4100 N. Leavitt Str., W. Zeiger.

Verlangt: Porter in Saloon. 2259 Austin Ave.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Hausarbeit und ein Pferd zu besorgen. 1263 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter in Saloon; muß am Tisch aufwarten. Fred. Stocker, 580 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Porter. 1639 W. 56. Str. mido

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, für Stock- und allgemeine Storearbeit; dauernde Stellungen und gute Gelegenheit zur Beförderung.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetige Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. 1044 Wilson Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Ehrlicher Junge, auf Milchwagen zu helfen. Borlinger, 1824 Morgan Str.

Verlangt: Lunchmann für Saloon, muß kochen können. 1559 W. 63. Str.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. A. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Junge in Bäcker Shop. 2068 Clifton Ave.

Verlangt: Schneider an Damen- und Herren-Arbeit. Nachzufragen die ganze Woche. Bester Lohn und stetige Arbeit. 6454 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Farmarbeiter, muß melken können und Farmarbeit verstehen; Lohn $25 den Monat, gute Board und gutes Heim. Adresse: Emil A. Handrock, North Crystal Lake, Ill. mido

Verlangt: Butcher; lediger Mann. 1471 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen und Wagen zu fahren; muß $50 Kaution stellen. Leemhuis, 1220 58. Ave., Cicero, Ill. midosa

Verlangt: Sofort, frisch eingewanderter deutscher Junge, 16 bis 17 Jahre alt, für gewöhnliche leichte Arbeit; guter Lohn. Vorzusprechen 223 Lewis Str., nahe Belden.

Verlangt: Starker Junge, ungefähr 18 Jahre alt. 2021 Addison Str.

Verlangt: Arbeiter für leichte Fabrikarbeit.—1884 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge in der Bäckerei zu helfen. 8312 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter der am Tisch aufwarten kann. 231 Ost Jackson Blvd.

Verlangt: Erste Klasse Mann zum Schinken zu bonen und zu verpacken. 1006 W. Lake Str.

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen. 42 S. Clark Str.

Verlangt: Sofort, erste Klasse Porter und Lunchmann; guter Lohn. 507 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: 2 junge Leute für Hausarbeit. Alexian Brothers Hospital, Belden und Racine Ave.

Verlangt: Guter Junge welcher Gelegenheit hat ein gutes Geschäft zu lernen. $4.50 bis $5 für den Anfang. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Maschinist oder Schlosser, um Maschinen zu repariren. Mollitor, 518 W. Monroe-Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter; muß deutsch und englisch sprechen; muß verstehen Bar zu tenden. 2306 W. 12. Str.

Verlangt: Junge in der Bäckerei. 1701 Erie Str.

Verlangt: Lehrling in der Buchdruckerei von Emil Neuhaus, 1539 N. Fairfield Ave. mido

Verlangt: Guter Schneider, Arbeit das ganze Jahr — 1945 W. Chicago Ave., nahe Robey.

Verlangt: Erster Klasse Painter und Dekorateure, Union-Lohn. 2218 Michigan Ave., neue Bank. mido

Verlangt: Frisch eingewanderter Wurstmacher, der im Store lernen will. 1418 W. 51. Str.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Ave. mido

Verlangt: Zwei gute Korbmacher. 1268 Clybourn Avenue. dimi

Verlangt: Laufjunge deutscher Abkunft, nicht über 16 Jahre alt, in Fabrik-Office. Antwort selber schreiben. Lohn $5.00. Adr.: D. 783 Abendpost. dimi

Verlangt: Schreiner und ein gewöhnlicher Arbeiter in Möbelfabrik, Wood und Augusta Str. dimi

Verlangt: Jungen von 16 Jahren zum helfen an Maschinen in Möbelfabrik, Lohn $5.00 zum Anfang. Wood und Augusta Straße. dimi

Verlangt: Bushelman, 4529 N. Western Ave., 1½ Block von N. Western Ave. Station. dimi

Verlangt: Ein guter Cakesbäcker. 11749 Michigan Avenue, Roseland. dimi

Wir besorgen Stellungen für Bartenders, Lunchmen, Waiters, Köche, Porters. Bartenders' Hauptquartier, Warwick Hotel, 294 S. Clark Str. dimido

Verlangt: Cabinetmakers; stetige Arbeit das ganze Jahr, guter Lohn bezahlt. The Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., So. Evanston. di—so

Verlangt: Schneider, Helfer an feinen Röcken.— 134 Ost Van Buren Str., Zimmer 713. dimido

Verlangt: Anständiger, stetiger Mann zur Hilfe am Milchwagen und in der Dairy. $7 die Woche, Zimmer und Board; stetiger Platz. 3735 Parnell Avenue. dimi

Verlangt: Presser. John Walter & Co., 5119 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Zwei Bushelmen, gute Presser, zwei Damen- und Herren-Rockmacher; stetige Arbeit das ganze Jahr; gute Bezahlung für schnelle Arbeiter. 802 78. Str. Nehmt Halsted—79. Straßenbahn. 3oktlwX

Verlangt: Schneider für Custom Arbeit. 464 W. 26. Straße. Mi—7okX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Verpacker für allgemeine Waaren; permanente Stellen; kurze Stunden; guter Lohn. Sofort nachzufragen. Applikanten müssen englisch sprechen, lesen und schreiben können.
Montgomery Ward & Co., Chicago Ave.-Brücke.
momifr

Verlangt: Nette, aufgeweckte Jungen, über 16 Jahre, um im in den Lager- und Versandt-Departements zu arbeiten. Schnelles Emporarbeiten für die richtige Sorte Knaben. Sofort nachzufragen. Applikanten müssen englisch sprechen, lesen und schreiben können.
Montgomery Ward & Co., Chicago Ave.-Brücke.
momifr

Verlangt Erfahrene Männer um Bestellungen im Kleiderstoffe-Departement auszuführen; permanente Stellen; guter Lohn mit der Aussicht auf Emporarbeiten für fähige Leute. Sofort nachzufragen. Applikanten müssen englisch sprechen, lesen und schreiben können.
Montgomery Ward & Co., Chicago Ave.-Brücke.
momifr

Verlangt: Junge Männer, 16 bis 21 Jahre, für allgemeine Arbeit im Lager- und Versandt-Departement; permanente Stellen mit gutem Lohn für diejenigen, welche sich als fähig erweisen; keine Erfahrung nöthig. Sofort nachzufragen. Applikanten müssen englisch sprechen, lesen und schreiben können.
Montgomery Ward & Co., Chicago Ave.-Brücke.
momifr

Verlangt: Jungen für Wagen, 16 Jahre oder älter; permanente Stellen.— Nachzufragen beim Haupt-Shipping Clerk, Basement, Nordende, Vorm. 8:30 Uhr.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. 29sep*

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 3549 W. North Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. Nachzufragen 5 Uhr Nachmittags in 2324 Wentworth Ave. mi—sa

Verlangt: Porter. 801 W. Randolph Str., Saloon.

Verlangt: Tinner. 1742 N. Western Ave.

Verlangt: Junger Mann, um Janitor zu helfen; muß Boiler versehen können und nüchtern sein; $60 den Monat zu Anfang; Englisch nicht erforderlich. Adr.: T. U. 59, Abendpost. misa

Gesucht: Erster Klasse Wurstmacher, sowie Storetender, der sein Geschäft versteht, spezielle Arbeit, wünscht dauernde Beschäftigung in der Stadt. Adr.: S. 576, Abendpost. mido

Verlangt: Lediger Mann als Geschirrwascher. 540 Wells Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. 2406 Clybourn Ave.

Verlangt: Verkäufer auf Bäckerwagen, Nordseite; muß Empfehlungen bringen; stetiger Platz. Adr.: T. U. 241, Abendpost.

Verlangt: Möbelschreiner mit Erfahrung an Store Fixtures. Julius Bender, 901 W. Madison Str., Ecke Peoria Str.

Verlangt: Deutscher lediger Butcher. 2354 S. California Ave.

Verlangt: Porter, der Bar tenden und englisch sprechen kann. 565 Madison Str.

Verlangt: Ein Töpfer; stetige Arbeit. 656—58 Liberty Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 671 W. 12. Str.

Verlangt: Helfer an Eisenarbeit. 5159 Winchester Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelmann mit Erfahrung an neuer Arbeit, stetiger Platz. W. D. Schmidt & Co., Jackson Blvd. und Green Str.

Verlangt: Ein junger Deutscher, der Lust hat im Meat-Market zu arbeiten. Stetiger Platz. 3182 Avondale Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Mann als Wurstmacher und für Schmalz. Nachzufragen Samstag Morgen 9 Uhr. 4555 Gross Ave. mido

Verlangt: Wurstmacher. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der Busheling versteht. Stetige Arbeit. A. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Guter Mann als Porter und Waiter, einer der auch an der Bar mithelfen kann. Guter Lohn und gutes Heim. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill. dimi

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; guter Lohn. 2040 Larrabee Straße. dimido

Verlangt: Guter aufgeweckter Junge, nicht unter 16 Jahre alt, für allgemeine Geschäftsarbeit bei William A. Strehl, 34 Monroe Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Arbeiter für Fabrikarbeit. 1920 Kinzie Str., 3. Floor. di—sa

Verlangt: Gute Zuverlässige Männer für leichte Messing-Arbeit. Stetige Arbeit. Edward P. Martin Co., 813 N. Franklin Str. dimi

Verlangt: Tüchtiger Damenschneider. Höchste Löhne werden bezahlt. J. A. Schneider & Co., 1455 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Coat Presser an feinen Coats. Kein anderer braucht vorzusprechen. 134 Ost Van Buren Str., Zimmer 713. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Operators, Nähtepresser und Finishers an Coats. H. M. Marks & Co., Jackson und Peoria Str.

Verlangt: Frau und Mann für kleines Hotel — Frau muß kochen, Mann für allgemeine Hausarbeit, muß Dampfheizung verstehen. Referenzen. 1600 La Salle Ave., Ecke North Ave.

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar mittleren Alters, um aufs Land zu gehen. Mann muß Gartenarbeit und mit Pferden umzugehen verstehen; Frau etwas vom Kochen. Ein guter Platz für selbstständige Leute. Nachzufragen 3642 Perry Str., nahe Addison Straße. mido

Verlangt: Carpenter, Maschinisten, Fabrikarbeiter, Stallleute, Arbeiter, Eheleute. Central Employment, Room 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Deutsches, älteres Ehepaar für Janitorarbeit; Lohn und Wohnung. 1943 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Ein Ehepaar mittleren Alters, kinderloses bevorzugt, aufs Land zu gehen; Mann muß gut mit Pferden umgehen und sonstige Landarbeit verstehen; Frau muß die Haushaltung vollständig versehen; guter Lohn und gute, stetige Heimath. Adr.: H. 953 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand, sucht stetige Arbeit. Edw. Mentberger, 1804 Blue Island Avenue. dimido

Gesucht: Bartender, guter zuverlässiger Mann, sauber, nüchtern und willig, sucht stetigen Platz. Nachzufragen: 2022 Fremont Str. dimi

Gesucht: Porter und Bartender wünscht stetigen Platz. H. Frantz, 1953 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Bartender mit besten Stadt-Referenzen, sucht Stelle. 2023 Burling Str., 2. Flat. dimi

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Brot- oder Cakesbäcker sucht Arbeit. Ch. Mack, 708 La Salle Avenue. dimi

Gesucht: Durchaus tüchtiger Bartender und Lunchman, scheut keine Arbeit, verheirathet, 35 Jahre alt, sucht stetigen Platz. Adr.: D. 763 Abendpost. dimi

Gesucht: Norddeutscher (24), der perfekt englisch spricht, sucht Beschäftigung als Bartender, verrichtet Porterarbeit. Hahn, 1546 Wieland Straße, 3. Floor. dimi

Gesucht: Junger Plumber sucht Beschäftigung. 1704 S. Union Str. Fred. Turecik. dimi

Gesucht: Mann sucht Stelle als Feuermann, versteht Engine-Arbeit. 260 24. Place. modimi

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Beschäftigung. 1807 Fisk Straße, 2. Floor. modimi

Gesucht: Tüchtiger intelligenter Mann sucht irgendwelche Arbeit. Jakob Anhorn, 107 Wells Str. modimi

Gesucht: Tüchtiger in allen Farmarbeiten erfahrener Farmarbeiter (tüchtige Arbeitskraft) sucht passende Stellung. Jakob Anhorn, 107 Wells Str. modimi

Gesucht: Stelle für Privat-Detektivarbeit. Adr.: M. 319 Abendpost. 30sbliw

Gesucht: Butcher sucht Arbeit, spricht ungarisch, deutsch, rumänisch und englisch. Mike Bouda, 916 Larrabee Str. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Butcher, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle in Grocery und Meat Market. Chas. Aschinger, 4857 Laflin Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter. 1613 Keenon Str.

Gesucht: Tüchtiger Faßbinder sucht Stelle. 1754 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Stelle als Porter und Bartender, spricht englisch. Adr.: L. 331, Abendpost. mido

Gesucht: Junge, 3. Hand, sucht stetigen Platz an Brot und Cakes. Adr.: L. 325, Abendpost.

Gesucht: Guter selbstständiger Brotbäcker sucht stetige Beschäftigung. Adr.: L. 332, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bartender, Deutsch-Amerikaner — mit besten Empfehlungen — sucht Stellung, verrichtet auch etwas Porterarbeit. Phone Irving Park 5911.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. 449 Menominee Str., M. R.

Gesucht: Junge sucht Stelle als Porter. 1833 Mohawk Str. mido

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle als dritte Hand oder irgendwelche Stellung. J. M., 449 Menominee Str.

Gesucht: Stelle um Furnaces zu besorgen; Südseite bevorzugt. Adr.: 5649 S. Morgan Str.

Gesucht: Junger deutscher Farmer sucht Stallarbeit. Joe Porth, 1242 Grand Ave.

Gesucht: Junger Mann, spricht etwas Englisch, wünscht Stelle als Fuhrmann oder Porter in Store. P. K., 2314 Perry Str.

Gesucht: Deutscher Schlosser bittet um Arbeit. 2029 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, wünscht Bäckerei zu erlernen. 5025 Throop Str.

Gesucht: Bartender mittleren Alters, der willens ist Porterarbeit zu verrichten, sucht Stelle; spricht deutsch und englisch. Chas. Boehm, 4859 Laflin Str.

Gesucht: Lediger Porter sucht Stelle; kann auch Bar tenden. 3039 N. Ashland Ave.

Gesucht: Guter Junge an Cakes oder 3. Hand an Brot und Biscuits, noch in Arbeit, habe $12, sucht Stellung. F. G., 2126 Lake Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle, ist vertraut mit Werkzeug, auch in Eisenarbeit. J. Gold, 1617 Vine Str., 2. Flat hinten. mido

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser (30), sucht Beschäftigung. E. F., 2156 Tripp Ave.

Gesucht: Kaufmännisch gebildeter Mann mit guter Handschrift sucht irgendwelche Stellung in Office, um sich im Englischen emporzuarbeiten, wünscht nicht viel Lohn für den Anfang. Joseph Perle, 941 Randolph Str.

Gesucht: Junger Mann, kann mit Handwerkzeug umgehen, versteht etwas Gärtnerei, sucht stetigen Platz. Frank Schwarz, 2910 Lowe Str.

Gesucht: Junger deutscher, spricht auch englisch, sucht irgend welche Arbeit; ist gelernter Tischler. 1631 Hudson Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, Erfahrung im Automobilfach, sucht stetigen Platz in Automobilfabrik. Adr.: Anton Steiner, 2332 40. Str.

Gesucht: Bartender, 28, flinker Arbeiter, sucht stetigen Platz. H. 970 Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und Lunchman. Adr.: G. 121 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keinerlei Arbeit. F. Raiman, 3750 Süd Lincoln Str.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit, 4 Jahre im Land, kann englisch sprechen, scheut keine Arbeit. L. Wisner, 3521 Süd Robey Straße.

Gesucht: Stellung von jungem Mann mit 1½ jähriger Erfahrung im Painting, nimmt irgendwelche Outside Arbeit an. Adr.: H. 969, Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtiger Butcher wünscht Stellung als Wurstmacher, spricht holländisch und deutsch. Wm. Schaaf, 10600 State Str. mido

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre, sucht stetige Arbeit als Porter im Saloon, spricht deutsch und englisch. Julius Falkenberg, 1629 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht von Abends 6½ bis 10½ Uhr Beschäftigung als Bartender, Samstag Nachmittag und Sonntags nach Uebereinkunft. Als Vergütung wird nur Board verlangt. Adr.: G. 124, Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen um Schürzen zu nähen außer dem Haus; Dutzendweise; nur solche welche das verstehen. 1871 Burling Str., Roth.

Verlangt: Wrappers und Inspektoren, müssen 16 Jahre alt sein; bringt Schulzertifikate; dauernde Stellungen; gute Gelegenheit zur Beförderung.
Wieboldt's.
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen, Damenkleider zu bügeln. 1523 N. Clark Str.

Verlangt: Intelligentes Mädchen, über 17 Jahre alt, in Blumenladen zu arbeiten. 1101 N. Mozart Straße. midofr

Verlangt: Verkäuferin für Kaffee-Laden. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: 10 Verkäuferinnen für Dry Goods Dept.; stetige Stellung. Keine Erfahrung nothwendig. Klein Bros., Halsted und 20. Str.

Verlangt: 5 Kassiererinnen, solche mit Dept. Store Erfahrung vorgezogen. Stetige Plätze und guter Lohn, über 16 Jahre alt. Klein Bros., Halsted und 0. Straße.

Verlangt: Waist und Sleeve Finishers, ebenso bezahlte Lehrmädchen, $3 bis $4. Laufmädchen oder Junge, nicht unter 16 Jahren. Ratt, Zimmer 1400. 103 State Str. midofrsa

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Mädchen für Bäckerladen; Referenzen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt oder älter, für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen fertig zur Arbeit. F. E. Smith, 258—260 Franklin Str. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Fabrikarbeit, muß Abends nach Hause gehen. 5127 Indiana Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Fabrikarbeit, ein gutes Heim und guter Lohn — Mrs. Otto Rueter, 4152 Montrose Ave. Nehmt Elston Ave.-Car. mido

Verlangt: Stripper-Mädchen in Zigarrenfabrik.— 932 Roscoe Str., nahe Clark. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Office-Arbeit, eines das mit Schreibmaschine umzugehen weiß bevorzugt. Adr.: G. 123, Abendpost. mido

Verlangt: Geübte Strumpfstrickerin für sofort; guter Lohn. Store, 1635 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Mädchen in Damenschneider-Geschäft, um Ausgänge zu besorgen. J. A. Schneider & Co. 1455 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei, Empfehlungen. 3506 W. North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Handnähen und Finishing. Chicago Braiding & Embroidering Co., 116—120 Market Str. dimido

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin. Mrs. Kloß, 1524 Dearborn Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für feines Handnähen. L. M. Baughaun, 44 Pearson Str. 5oktlwX

Verlangt: Mädchen.
Kennedy Biscuit Works, Randolph und Morgan Str.
di—st

Verlangt: 25 Mädchen, Candygeschäft zu erlernen, Stückarbeit; alle Mädchen verdienen von $5 bis $8 die Woche. Sogleich nachzufragen. Oriental Candy Co., 915 W. Jackson Blvd. 30sp,1w

Verlangt: 50 erfahrene „Alteration Hands" und Finishers. Sofort anzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum, Marshall Field & Company, Retail. 30splwX

Verlangt: 5 Mädchen für leichte Fabrik-Arbeit. Nachzufragen: 96 S. Water Str. 29sep,1wX

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1718 Hammond Str., nahe Sedgwick und Eugenie Straße. 30splwX

Verlangt: Mädchen mit Nähmaschinen Erfahrung, um an Bonnaz Braiding und Embroidery Maschinen zu lernen.
Chicago Braiding & Embr. Co., 116—120 Market Str. 30splwX

Verlangt: Mädchen, einhundert Wrappers und Packers. Guter Lohn. A. G. Morse Co., 210 N. Halsted Straße. 24sep2wX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessen-Geschäft, muß deutsch und englisch sprechen. 1824 Addison Str., nahe Lincoln Ave. fo—mi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Dot."
Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Member from Ozark."
Majestic. — Baudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „Theresa De Mine."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Man Between."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrerinnen für Strick- und Häkelarbeit. Nachzufragen Supt. Office, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. midofr

Verlangt: 20 erfahrene Schneiderinnen, die Erfahrung haben im Umändern von Damen- und Männer-Kleidern; permanente Stellen; guter Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
The Hub. midofr

Verlangt: Erfahrene Millinery Makers und Preparers, ebenso Copyists und Stück-Arbeiterinnen.—Auch junge Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren, um das Geschäft zu erlernen. Stetige Plätze. Nachzufragen um 8:30 Uhr Vormittags bei A. K. Stumer.
The Emporium, 152 State Str.

Verlangt: Erfahrene Hand- und Maschinen-Näherinnen an Draperien; permanente Stellen, wenn zuverlässig. Nachzufragen 12. Floor, Wabash Ave.-Gebäude.
Marshall Field & Co., Retail. ok5,6,7,8

Verlangt: Operators (Damen) an Power-Maschinen um Aenderungen an Damen-Cloaks und Skirts zu machen; permanente Stellung. Nachzufragen beim Superintendent, 5. Floor, 8:30 Vorm.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. 29sep*

Verlangt: Erfahrene Nähmädchen für Umänderung von Damen Skirts; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen auf dem 5. Floor,
Mandel Brothers, State und Madison Straße.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt und darüber, die Herstellung von Pappschachteln zu erlernen. $4.50 per Woche im Anfang. Die Arbeit ist leicht erlernt. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Die Fabrik hat gute Heizeinrichtungen, ist gesundheitszuträglich und feuersicher. Wir wünschen einige Mädchen, welche entweder böhmisch, deutsch oder polnisch sprechen können und kein Englisch sprechen. W. C. Ritchie & Co., Green und Van Buren Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str. dimi

Verlangt: Eine Waschfrau. Nachzufragen bei Mrs. Schreiber, 1408 N. Maplewood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Mittwoch Abend oder Donnerstag. 1214 Dearborn Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Koch, 3445 Elaine Place, nahe Roscoe und Halsted Str. mido

Verlangt: Eine junge alleinstehende Frau, um den Haushalt zu führen. Kleine Familie. Guter Lohn. 2136 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $5. 1610 West 35. Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Laundreß für Montag und Dienstag. 4341 Vincennes Ave. House.

Verlangt: Küchenmädchen für Saloon. 2501 West 12. Straße. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit in einer Familie, wo nur Erwachsene sind. 433 Arlington Place.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Keine Wäsche. 6301 Winthrop Ave., Edgewater. mido

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen um Baby aufzuwarten. 357 E. 58. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5007 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 5606 Center Ave.

Verlangt: Waschfrau in kleiner Familie. 1518 So. Albany Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1244 Douglas Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen als 2. Köchin. Berghoff, Randolph und Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß englisch verstehen. 700 Ashland Blvd.

Verlangt: Erfahrenes norddeutsches Mädchen zu zwei Kindern auf einem Landgut. Zeugnisse verlangt. Antworten bitte adressiren: M 317 Abendpost.

Verlangt: Eine Köchin, ungefähr 40 bis 45 Jahr alt, um Businesslunch zu kochen; gutes Heim. Ziegelmeier & Keler, 5124 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 622 Briar Place, 2. Flat, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 2 in Familie. 4925 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein katholischer Mann in mittleren Jahren sucht eine 35 bis 40 Jahre alte katholische Person zur Hausführung bei Kindern auf einer Farm. Guter Lohn und gutes Heim. Adresse: L. 305 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6227 Magnolia Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie zu arbeiten. 2735 Logan Boul., früher Humboldt Boulevard.

Verlangt: Allgemeine Hausarbeit in Tausch für dampfgeheiztes Basement-Flat. 852 Sheridan Road.

Verlangt: Deutsche Frau für Küchenarbeit, keine Sonntagsarbeit; $6 die Woche. Nachzufragen zwischen 1—5 Uhr. Peter Wendel, Saloon. 2131 Wabash Ave.

Verlangt: Feineres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen; kleine Familie, bester Lohn. Man frage an bei Mrs. Eckhart, Kenilworth, oder melde sich Donnerstag Nachmittag Nummer 1340 First Nat. Bank Building.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4843 Michigan Ave., 1. Flat. mimi

Verlangt: Frau mittleren Alters als Köchin für Freilunch in Saloon, Nordseite. Stetige Arbeit. — Gebt Lohn an. Adr.: G. 125, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 1020 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5422 Prairie Ave., 3. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 1760 Augusta Str. Store.

Verlangt: Erfahrene Frau für allgemeine Hausarbeit. D. Beiman, 1231 N. Artesian Ave., eine Treppe, nahe Division Str. dimido

Verlangt: Frau in mittlerem Alter, ein Kind zu schauen, ...

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, ein gutes Heim für das richtige Mädchen. Mrs. Galler, 4606 Wentworth Ave., Grocery Store. mido

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie. 644 Briar Place, 2te Glocke. Nahe Halsted Str.

Verlangt: Kompetentes und erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben. 3541 Jackson Blvd.

Verlangt: Deutsche Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. D. M. Pfaelzer, 4109 Grand Blvd. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei, muß auch waschen und bügeln können, auf der Nordseite, Lohn $6. Zu erfragen im Beaded Bag Store, 88 S. State Str., 1. Etage, Zimmer Nr. 1.

Verlangt: Eine Haushälterin, leichter Platz, für 2 Person, Alter 50 Jahre, Lohn nicht über $3. Adr.: L. 323, Abendpost.

Verlangt: Gute deutsche Köchin in Familie von 3 erwachsenen Personen, keine Wäsche. 509 Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. Gutes Heim. Familie von 3. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Anständiges jüdisches Mädchen oder Frau findet gutes Heim. 2020 Dayton Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2704 Rhine Str. mido

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 602 St. Clair Str., Ecke Ohio.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat. N. Clark Str.-Car bis Wrightwood Ave., und 2 Blocks östlich laufen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, um bei Kindern zu helfen und sich allgemein nützlich zu machen. 1024 Greenwood Terrace, 1. Flat, nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene in Familie. Lohn $5. 6049 Kimbark Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; 7 Zimmer-Haus; Lohn $8. Empfehlungen verlangt. 817 Central Ave., Wilmette. Tel.: 177 Wilmette. mison

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4634 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 6 W. Chicago Ave., Flat 4. midofr

Verlangt: Aelterer Mann sucht Haushälterin, nicht unter 50 Jahren. Mueller, 623 Oakton Str., South Evanston. hinten.

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen, guter Lohn. 5550 Evanston Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, für Hausarbeit; frisch eingewandertes bevorzugt. 5623 S. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß tüchtige Erfahrung haben; gutes Heim und guter Lohn, 665 Sheridan Road, 1. Apartment. mido

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3824 Perry Str., nahe Grace. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1235 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, ein Kind zu beaufsichtigen. 658 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 457 Fullerton Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; zweites Mädchen gehalten; Lohn $7. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. Telephon Graceland 2219.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. — 4755 Lake Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2001 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 975 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. E. Doebler, 1148 W. 51. Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, guter Lohn. — 628 Wells Str.

Verlangt: Eine erste Klasse deutsch-ungarische Köchin; Lohn wöchentlich von $12—$15. Franks Restaurant, 329 Ost 55. Str., nahe Calumet Ave. mido

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit in unserm Restaurant; bezahle guten Lohn. Franks Restaurant, 329 Ost 55. Str. nahe Calumet Ave. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2517 Fullerton Ave., — Paint-Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1821 Johnson Str., Flat 1. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1938 S. Halsted Str., nahe 20. Str. mido

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3662 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2078 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau, beschäftigt, mit 18jähriger Tochter kann Lunch frei erhalten und einen Theil vom Flat bei einem Zahnarzt auf der Westseite, für Reinhaltung des Flats. Adr.: H. 854 Abendpost. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Pravin, 2. Floor, 3760 Ellis Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und kochen; gutes Heim und guter Lohn. Phone: Douglas 5160. 3520 Grand Blvd.

Verlangt: Ein junges Mädchen um auf Kinder aufzupassen. 450 Oakdale Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Bäckerei, 1638 Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. B. C. Roß, 5914 Sheridan Road. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können und waschen; kleine amerikanische Familie; braucht nicht englisch zu sprechen. Nachzufragen 2307 Park Place, Evanston. Nehmt Evanston Car nach Walnut Ave., geht zwei Blocks nördlich. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für einen guten Platz. 316 Center Str., in der Nähe vom Haupteingang zum Lincoln Park. 4oktlw

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; Lohn $7.00. 1049 Oakdale Avenue. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Drei Kinder. G. J. Rehmann, 618 Davis Str., Evanston. dimi

Verlangt: Eine selbstständige Köchin für Café; Süddeutsche bevorzugt; guter Lohn. Hotel Lechner, 1807 Indiana Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; angenehmes Heim. 4828 Grand Blvd., 3. Flat. modimi

Verlangt: Zweites Mädchen in Privatfamilie; Lohn $6. 574 Hawthorne Place. 3oklwX

Verlangt: Köchin in Privatfamilie; Lohn $7.00. 574 Hawthorne Place. 3oklwX

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 215 W. 59. Str. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. 2949 Michigan Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim; kleine Familie. Mrs. Wolff, 4913 Calumet Avenue. modimi

Verlangt: Waschfrau. 4228 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie. 2471 Hamilton Court. dimi

Verlangt: Intelligente Frau als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. Adr.: D. 761 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Eine die Willens ist, kochen zu lernen, ist vorgezogen. 3850 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit. Nehmt Jackson Park Car und geht einen Block südlich. 5817 Washington Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 928 La Fayette Parkway, nördlich von Lawrence, östlich von Sheridan Road. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen. 848 George Str., nahe Halsted, 3. Flat. modimi

Frei!—Frei!—Frei!— Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren. F. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 5jpmomi2m

Verlangt: 50 Mädchen u. Frauen für Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort plazirt. 1624 S. Halsted Str. Phone: Canal 3674. Leskowitch. Verm.-Institut. 19jpmodimilm

E. Schwenkes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1m*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4654 State Str. dimi

Verlangt: Sofort, Aufwärterinnen in den Dunning Anstalten. Anzufragen Zimmer 547 County-Gebäude, Randolph und Clark Str. dimido

Verlangt: Zweite Köchin, am Ofen mitzuhelfen. Deutsch-ungarisches Restaurant, 135 S. Halsted Str., Eisner. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stellen für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5225 Laflin Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus und Donnerstags Reinmachen. 1725 Fremont Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1635 Clybourn Ave., hinten, Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1473 Clybourn Ave.

Gesucht: Gut empfohlene Erzieherin sucht Stellung als solche oder als Stütze der Hausfrau. Adr.: Arabella, 1121 Orleans Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle bei älterer Dame als Gehilfin. 6314 Robey Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in guter Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. 2731 N. California Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, hat guten Platz zum Trocknen. M. A., 1708 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht stetigen Platz für gewöhnliche Hausarbeit. — Frau sucht Waschplätze. Bitte selbst vorzusprechen. 1840 Larrabee Str., hinten. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 630 Rees Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Wenn möglich vorzusprechen: 3556 N. Clark Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Küchenarbeit, zu Hause schlafen. 2061 Flournoy Str., nahe Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre, sucht Stelle für Hausarbeit. 2061 Flournoy Str., nahe Hoyne.

Gesucht: Gebildete deutsche Wittwe in mittleren Jahren wünscht irgendwelche Beschäftigung für etliche Stunden des Tages, geht auch Lunchkochen. Adr.: T. U. 481, Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Wäsche und Reinmachplätze. 1314 Marianna Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1653 Vine Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 1527 Cleveland Ave., hinten unten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, bei leichter Hausarbeit zu helfen; gutes Heim; möchte zu Hause schlafen. Nachzufragen 1635 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 6 Jahre alten Knaben sucht Stelle als Haushälterin; spricht auch englisch. Mrs. Craupmann, 1305 W. Ohio Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 2 in Familie. Bitte zu schreiben. Mrs. Ankner, 717 Grand Ave.

Gesucht: Deutsche Krankenpflegerin sucht Dauerpflege oder auch beim Arzt. — D. Reiners, 1325 School Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle für Hausarbeit. 5011 Justine Str. Spricht englisch.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 5256 Loomis Str.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2871 N. Elston Ave.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen sucht Stellung für Küchenarbeit, $7, Board und Zimmer, ist fähig am Range zu helfen. Employment Office 2242 Burling Str., Tel. Lincoln 3761.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Kunden für Waschen, Putzen und Bügeln; nimmt auch Wäsche in's Haus. 225 W. 24. Place, hinten, unten. 5oklw

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4917 Princeton Ave. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Junge deutsche Frau, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Arbeit. Bitte vorzusprechen 5019 Loomis Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 46 Jahr, sucht Platz als Haushälterin in Wittwer-Familie. 1536 W. Superior Str.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle in kleiner Familie an der Nordseite. Phone: Haymarket 214

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 919 Laflin Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Schwepler, 1158 Gault Court, nahe Division Str.

Gesucht: Erfahrene selbstständige Dinner- und Lunchköchin sucht Stelle. Keine Sonntagarbeit. 767 Boston Ave., unten.

Gesucht: Eine gebildete deutsche Dame, welche vorzüglich kocht, mit erwachsener Tochter, möchte mit alleinstehender Dame oder älterem Ehepaar Wohnung theilen. Hat eigene Möbel. Nordseite bevorzugt. Adr.: E. 682 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutsche Krankenpflegerin, Under Graduate, sucht Stellung. Nachzufragen 4912 Vincennes Ave., 3. Apt. Tel. Drexel 3381. di—sa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle zum waschen oder im Restaurant. Offerten erbeten. Adr.: G. 103 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsche Frau, Wienerin, kann gut waschen und bügeln, sucht Tagarbeit. A. P., 665 N. Clark Straße. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, kinderlos, wünscht Stelle — Frau gute Köchin, Mann für Hausarbeit. Adr.: H. 971, Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Enucleation der Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsenen Nägeln ist schmerzlos. Uhl, 5937 S. Halsted Str. Hühneraugenpflaster versch. p. Post. 1oklmX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23ji*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
25 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

„Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
80 Dearborn Str. C. Frederick Kolle, Mgr., Z. 44. 15o*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe 2 Betten, spottbillig, Dresser, überhaupt alles. 1039 Franklin und Wendel Str.

Zu verkaufen: Kleine Hauseinrichtung — 3 Zimmer zu vermiethen. Schade's, 1631 Wells Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, prachtvolles Parlor Set, neu. 2440 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Bett Spring, 2 Matratzen, eine Sanitary Bett Lounge; verkaufe billig. 1257 Victor Ave., 2. Flat.

Ein noch wenig gebrauchter Heizofen und Gas-Range billig zu verkaufen, wegen Verlassens der Stadt. 3353 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Möbel, beinahe neu, billig. Keine Händler erwünscht. Nachzufragen Abends zwischen 6 bis 9. 1672 Bissell Str., 2. Flat.

Dame muß verkaufen: Prachtvolle Möbel von 7-Zimmer Flat, wie neu, $65 Rugs für $20; $125 Parlor Set für $34; $40 Nähmaschine für $9; Piano, Betten, Tische, Stühle, Boston Leder-Couch, Bett-Davenport, Bilder, Gardinen, Männerkleider.— 1846 N. Robey Str., nahe North Ave. 4ok,1wX

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6 Zimmer Flat, 2 Monate gebraucht; $60 Rugs für $20; $150 Parlor Set für $35; Piano, Betten, Tische, Stühle, Davenport-Bett, Boston Leder Couch, Spiegel, Bilder, Gardinen, Nähmaschine, Alles. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str., 1. Flat 4ok,1wX

Seltene Gelegenheit! Reeller Ausverkauf meines 6-Zimmer Flat, muß sofort spottbillig verschleudert werden; reise diese Woche nach Deutschland— Mahagoni Leder Parlor-Set, Tisch, Rocker, Ledercouch, Sofa, prachtvoller Rug 9x12, Bilder, 2 schöne vollständige Betten, Dresser, Chiffonier, Chinacloset, guter Auszichtisch, 6 Lederstühle, guter Küchenofen u.s.w., einzeln oder zusammen. Kommt, überzeugt Euch selbst. 2050 Dayton Str., 1. Flat. mo—do

Zu verkaufen: Prächtige Möbel eines Flat, einschließlich $55 Rugs $19, Dining-Set, Spiegel, Mahagonitisch, $150 Parlor-Set $33, Messingbettstelle, Bilder, $50 Davenport $19, Ledercouch $10, Rockers $11, schönes neues Piano, billig. Gelegenheit für neu Verheirathete. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 2oklwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein feines Upright Piano für Anfänger; sehr billig. 3554 S. Paulina Str. —fr

Zu verkaufen: Elegantes $400 Colonial Piano, im August gekauft, wegen Abreise für $125. 2440 Lincoln Ave. mido

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 5oklwX

Junges Ehepaar verkauft prachtvolles $350 Piano, sehr billig. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str., 1. Flat. 4ok,1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 4ok,1wX

$100 kaufen elegantes Mahagony Kimball Piano; kostete $400. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 3oklw

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, sofort, billig. 2321 N. California Ave. nahe Fullerton Ave. 2oklwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, wegen Aufgabe des Geschäfts, gutes Pferd, Wagen und Buggy. 1406 Orleans Str.

Zu verkaufen: Ein junger mexikanischer Papagei; pfeift und spricht. $35. Fischer, 2605 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Kanarien-Hähne, flotte Sänger (Roller, Vollblut). Kanarienfutter, das beste in der Welt, eigenes Fabrikat, macht jeden Vogel singen. Kanarien-Experte Gust. Baumann, 1933 Cornelia Ave., nahe Robey. misa

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2oklmX

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 17jplmtX

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15jplmtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok,X*

Für die nächsten 30 Tage: 100 gebrauchte Nähmaschinen zu $3.50 jede. 1431 Grand Ave. 4oklwX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1ji*X

Prachtvolles braunes Seiden-Kleid zu verkaufen, mit fancy Drop Skirt; billig, wenn gleich genommen. Adr.: M. 323 Abendpost. mido

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein Herr in den Dreißig, hat gute sichere Existenz, sucht ein gutmüthiges Mädchen unter 30 Jahren, Vermögen nicht nöthig, zwecks Heirath. Scherz ausgeschlossen. Adresse: L. 328 Abendpost.

Heirathsgesuch! Wittwe, 44 Jahre alt, mit Cottage, wünscht mit einem nüchternen sparsamen Mann mit etwas Vermögen bekannt zu werden, zwecks Heirath; Katholik bevorzugt. Strengste Verschwiegenheit. Adr.: A. M. 812, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Junggeselle, 45 Jahre alt, Mittelstatur, evangelischer Religion, sucht die Bekanntschaft eines einfachen, gutmüthigen, gleichaltrigen Mädchens zwecks Heiraths. Geschäftssinn und etwas Geld erwünscht. Bin selbst nicht mittellos. Nur ehrliches aufrichtiges Mädchen bevorzugt. Beschäftigungsangabe erwünscht, garantire Verschwiegenheit. Agenten verbeten. Adr.: L. 336, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str.
Wir offeriren Erste Hypotheken in bebautem Chicago Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Summe	Rate	Werth	Summe	Rate	Werth
$ 900.00	6%	$2250.00	$2000.00	5½%	$ 5000.00
1000.00	5½%	2200.00	2000.00	6%	4250.00
1400.00	6%	2500.00	2500.00	6%	5000.00
1500.00	6%	3000.00	2700.00	6%	5500.00
1600.00	6%	3400.00	2800.00	6%	6000.00
1700.00	6%	3500.00	3000.00	6%	6250.00
1800.00	6%	3600.00	3250.00	6%	6500.00
1800.00	5½%	4000.00	10000.00	5½%	25000.00

Chicago Title and Trust Co., Trustee; Garantie-Polizen. Weitere Auskunft auf Wunsch ertheilt. 27jp*X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, 2½ Prozent Kommission. Adr.: L. 304, Abendpost.

Von Privatleuten zu leihen gesucht: $400 zu 6% auf $2000 neues Haus. Adr.: G. 122 Abendpost. mi—sa

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Bobeng, 4121 West North Avenue. 26jplmX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16ji*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 8ji*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

5-Zimmer für $11 zu vermiethen an Erwachsene. 127 Starr Str. nahe Sedgwick Str. „L"-Station.

Store zu vermiethen, 18x78, gute Gelegenheit für Bäcker; es ist keine Bäckerei eine Meile im Umkreis. 1017 W. Lake Str. zwischen Cuyler und 64. Ave., Oak Park. Auskunft oben beim Eigenthümer.

Zu vermiethen! In Evanston: Elegante neue 5-Zimmer ganz moderne Flats, Monroe Str., nahe Ridge Ave.; Furnace-Heizung, Miethe $22; bequem zur Eisen-, Hoch- und Straßenbahn. Besucher willkommen. Zu erfragen Zweig-Office — John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. misa

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat. Anzufragen 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str., 1. Flat. Sehr guter Straßen-, Hoch- und Eisenbahndienst.

Zu vermiethen: 8 Zimmer Flat, modern, Dampfheizung. 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. „L"-Station. 1oklwX

Zu vermiethen: Schöner großer Store, passend für Bäckerei, Hardware, Drygoods, 5c u. 10c Store. Mäßige Rente. 2620 Milwaukee Ave. Anzufragen: 868 Wells Str., Store. 29jp,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten bei alleinstehender Dame. 835 W. North Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Helle Zimmer. 3423 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Roomer für helles doppeltes Bettzimmer und einzelnes Zimmer. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, separater Eingang, nahe Center Str. Hochbahnstation. 1920 Bissell Str.

Privat, helles Frontschlafzimmer für einen Herrn, warmes großes Schlafzimmer für zwei Freunde, alles neu, zwei Betten; besorge auch Wäsche. 325 Eugenie Str.

Vermiethe Zimmer an Herren, modern, ruhig; $2.50 und aufwärts. 1405 La Salle Ave.

Zu vermiethen: Schönes, modernes, ruhiges, möblirtes Zimmer bei älterer Wittwe. Adresse: O. K. 282, Abendpost.

Alleinstehende Frau wünscht Roomers. 908 North Avenue.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, passend für Zwei. 1261 Sedgwick Str. Mrs. Mahalk.

Zu vermiethen: Elegant möblirter Parlor. 2440 Lincoln Ave. mido

Zwei Boarders finden gemüthliches Heim, 2968 Loomis Str., 3. Floor, nahe Archer Ave. mido

Möblirtes Zimmer mit Kost. 1953 Humboldt Str., nahe Armitage. misafo

Zu vermiethen: Schönes, reines, möblirtes Frontzimmer. Richter Bros. Upholstery, 2744 Lincoln Avenue. dimido

Zu vermiethen: Schönes, großes, freundliches Schlafzimmer mit Bad. 3218 Racine Ave., nahe Belmont. dimi

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kleines Flat von 3—4 Zimmern mit Bad für Ehepaar mit 3jähr. Kind, in resp. Gegend. Preis bis $15. Nordseite bevorzugt. Adr.: L. 824, Abendpost.

Anständiger Mann wünscht einfaches Zimmer, Südwestseite bevorzugt. Adr.: T. U. 695, Abendpost. mido

Solider Mann in den mittleren Jahren wünscht Zimmer und Board bei Wittwe. Nordseite. Adr.: T. U. 508 Abendpost.

Suche ein warmes Zimmer für leichte Haushaltung; $10 monatlich. Zwischen Kinzie und Chicago Ave. Adr.: L. 321 Abendpost.

Anständiges Mädchen sucht Zimmer mit Küchenbenutzung. Briefe mit Preisangabe. Adr.: L. 808 Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Kleines helles leeres Zimmer, separater Eingang, nahe North Ave. und Larrabee; 1. Floor vorgezogen. Adresse: H. 962, Abendpost.

Familie von zwei sucht 4—5 Zimmer Flat auf Westseite — zwischen Paulina Str. und Humboldt Park — Porch und Badezimmer Bedingung. Offerten adressire: H. 967, Abendpost. mi—son

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schiffskarten nach Europa — Freikarten von Europa — über alle Linien zu den von den Linien festgesetzten Preisen; Vollmachten, Gesuche in allen Sprachen. Jos. Aschkar, 803 West North Ave. Offen Abends und Sonntags. 4—15ok,X

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, 1627 Larrabee Straße. di—fr

Deutsch-Ungar, welcher im Oktober nach Ungarn fahren will, bezahle ich eine Schiffskarte. Adresse: G. 119 Abendpost. dimido

Gute Köchin übernimmt Kochen für Festlichkeiten, Hochzeiten und Bälle. Adr.: D. 785 Abendpost. 4oklwX

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1988 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Kämmhaare verlangt; eigene Art Haarbeiten fertigt Prof. Uhl, 5987 S. Halsted Str. 1oklwX

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok3mX

Hand-Stickerei mit Seide, Gold und Silber, feine Arbeit garantirt. Adr.: D. 745 Abendpost. 29jp,1wX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 218 E. Randolph Str. Phone: Main 758. 15ji*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1ji*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe ClarendonAve. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 8ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11ji*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1ji*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1oksafomilmt

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren u. Damen. Billiger u. besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5.—(40 Cts. wöchentlich); auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. 715 North Ave., nahe Halsted Str. sami

Violin-, Mandolin- oder Guitarre-Unterricht, Tags oder Abends, 50c die Lektion. Ein feines Instrument frei für jeden. 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave., Zimmer 7. 28jpmisamolm

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str., Tel. North 5386. 1oklmX

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer: Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2.00, 7:45 Abends Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Milwaukee, $1.00; $8.15 Abends ausgenommen Sonntag. Stadt Ticket-Office, Nr. 101 Adams Str. Docks: Fuß der Michigan Avenue. 3ok*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe 15-Zimmer Roominghaus, Dampfheizung. Alles vermiethet. Reinverdienst $75 monatlich. Gehdistanz. Preis $600. Lange, 704 Dearborn Ave. mido

Verkaufe oder tausche für Saloon oder irgend ein gutes Geschäft meine Nordseite Cottage. Anzufragen 3238 N. Drake Ave. mido

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store. 1830 Sheffield Ave., Ecke Maud.

Verlangt: Mann mit $250, um Branch Office von Western Land Co. zu übernehmen. Lohn $20 per Woche und Kommission. Stetige Stellung für älteren zuverlässigen Mann. Mr. Brown, 507 — 100 Washington Str.

Zu verkaufen: Ein 10 Zimmer Roominghaus, alles besetzt. Krankheitshalber billig, sehr passend für ein Ehepaar. 2906 North Ave. midofrsa

$450 Butter- und Eier-Route; Rente $5; Einnahme $30 täglich.
$1200 Zigarren-, Candy-Store und Zeitungen-Agentur in gutem Indiana Städtchen; Profit $150 monatlich.
$550 Cleaner und Polishing Geschäft; feiner Vorrath; Bargain.
$1100 Zigarren- und Confectionery; $2000 werth; Westseite; Profit $35 per Woche.
Addison, 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 14-Zimmer Hotel, billig wegen Krankheit. Adr.: L. 302 Abendpost. 5ok,1wX

Wegen Abreise verkaufe Roominghaus, 22 möblirte Zimmer, sehr gut gelegen für Boardinghaus oder Hotel, respektable Nachbarschaft; Grundeigenthum und alle Möbel zum billigen Preis von $14,000, Property allein $23,000 werth; günstige Gelegenheit, sein eigenes Heim mit gutzahlendem Einkommen zu kaufen. Adr.: L. 330, Abendpost. mido

Verkaufe: Saloon, Ecke, Goldgrube für Ungar; billige Rente; Wocheneinnahme $200, sofort genommen $600, werth 3fach. 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Zigarren-, Kandy-Store, große Wohnung; Rente $14; sofort $200; werth $500. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, Transfer-Ecke; eigene Lizens; großer Vorrath an Waaren und Getränke; billige Rente; sofort genommen $3000, werth $5000. Große Einnahmen. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 8 Groceries mit und ohne Butcher-Store, von $600 bis $...; 9 Delikatessen-Stores mit schönen Wohnungen von $650 bis $1500. beste Nachbarschaft. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 4-Stuhl Barber-Shop; 3 Stühle immer beschäftigt. Z. W. 639 Abendpost.

Muß verkaufen: Gutgehende Bäckerei an Lincoln Ave.; nehme kleine Anzahlung. Adr.: G. 118 Abendpost.

Verlangt: Ein Schuhmacher, um Schuh-Reparaturen-Werkstätte anzufangen, muß eigene Werkzeuge haben. Freie Miethe für Räumlichkeiten. Eine seltene Gelegenheit für einen guten Mann. Nachzufragen bei Otto Killing, 9237 Cottage Grove Ave. mido

Zu verkaufen: Corner-Saloon mit Business-Lunch. Verkaufe wegen Krankheit. Adr.: H. 972 Abendpost.

Seltene Gelegenheit! Feine moderne Bäckerei und Flat, 2 feine Backöfen; kein Ausverkauf, Institution Trade nahebei bezahlt Miethe. 4312 Madison Str. momisa

Zu verkaufen: Restaurant. 4523 E. Ravenswood Park, nahe Northwestern Depot und „L" Station. $500 bezahlt es in 3 Monaten. dimido

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerladen, Store-Trade, billige Miethe; lebhafte Gegend. Verkaufsgrund: Krankheit, preiswerth. Adr.: A. M. 40 Abendpost. dimi

Verkaufe meinen Saloon, billig, lange Lease, billige Miethe. Verkaufsgrund: Uebernehme Hotel außerhalb. Näheres: 2651 W. 12. Str. dimi

Zu verkaufen: Kartoffel-Route, 2 Pferde, Wagen und Zubehör. 1520 N. Paulina Str. und 3463 N. Kedzie Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Laden; keine Agenten. 2101 Larrabee Str. di—sa

Zu verkaufen: 15 Zimmer Roominghaus, alles besetzt; baar oder Abzahlung. Mrs. Schultz, 623 W. Madison Straße. dimido

Zu verkaufen: Saloon (eine Goldgrube), muß wegen Todesfall in der Familie sofort verkauft werden. 1440 Larrabee Straße. dimdosafo

Zu verkaufen: Billig, sich gut bezahlender Confectionery-, Zigarren-, Notions-Store; billige Miethe; drei Zimmer. 1507 Clybourn Ave. modimi

Zu verkaufen: Grocery, Bargain, alt etablirter Platz, muß verkaufen wegen anderem Geschäft. — 1400 Sedgwick Straße. 2oklwX

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke Südseite, vier Wohnzimmer und 12 möblirte Zimmer für Männer, Lizens bezahlt, billige Miethe; Verkaufsgrund: gehen nach dem Westen. Bargain für Baar. Adr.: M. 320 Abendpost. 30jplwX

Zu verkaufen: Besseres Roominghaus, 20 Zimmer, beste Gegend an N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park; gut zu vermiethen; Einkommen $200 monatl.; Miethe $75. Preis $1000. Näheres 2478 N. Clark Str. 30jplwX

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, beste an der Westseite. Adr.: D. 727 Abendpost. 29jplwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte mich an einem guten Geschäft bis zu $1500 und meiner Zeit betheiligen. Adr.: L. 322, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12jplmX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24ji*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bedenkt doch, nur $6000 für ein modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Oak Trim, 30x152 Fuß Lot, nahe Hochbahn und Straßenbahnen; feine Lage, seht dies und kommt sofort, da sie nicht lange im Markte sein werden. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: $7200, neues 3-stöck. Brickhaus mit 5 Zimmer-Wohnungen an Sheffield Ave. Adr.: L. 329, Abendpost. misa

Muß verkaufen: $5000, zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, nahe Belmont Ave. Adr.: H. 963, Abendpost. misa

Zu verkaufen: $3600 schöne 8 Zimmer Cottage für 2 Familien, mit allen Verbesserungen. Miethe $26. Adr.: L. 300, Abendpost. misa

Ward Str., fast neues 2-stöck. Pressed Brick Flat, je 5 und 6 Zimmer. Oak Finish, offene Nickel Plumbing, elegante Mantel Pieces, große Bettzimmer u. s. w., feine Front und hintere Porches, Zement-Floor im Keller, Furnace-Heizung für jedes Flat. Lot 30 bei 125, beste Lage zum Vermiethen in der Stadt. Preis $7000, Hypothek $3500. Wenn Ihr Euch nach etwas Gutem und Preiswerthem umseht, so sprecht sofort vor. midofrsa
—Arthur Josetti, 657 North Ave.—

Zu verkaufen: Addison Str., nahe „L" Station, 2-stöck. und Keller, pressed Brick, enthaltend zwei 6 Zimmer Flats; Hartholz Finish, Furnace-Heizung, in feinem Zustand; Lot 25 bei 125; Flats vermiethet zu $22 das Stück; Preis ist niedrig, $6500.
— Arthur Josetti, 657 North Ave. — midofrsa

Tausche zweistöckiges Frame-Flathaus, Brick-Keller, Addison, nahe Clark Str., werth $5000, gegen dreistöckiges Brick-Flathaus, nahe Hochbahnstation, Nordseite; zahle Differenz in Baar oder übernehme Hypothek.
— Arthur Josetti, 657 North Ave. — midofrsa

Zu verkaufen: Nordseite, 10 Zimmer Brickhaus, durchweg Hartholz und Wasserheizung, werth $10,000, ist für $5600 feil. Lot 40 bei 135, Alley an der Seite und hinten. Ein seltener Bargain.
—Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard.— midofrsa

Zu verkaufen: Evanston Ave., nahe Wilson Ave. Distrikt; „L" Station innerhalb eines Blocks; zwei Stores und zwei 7-Zimmer Flats; 50 Fuß Lot; jetzige niedrige Miethe $1920, Preis $15,000; bester Bargain in dieser aufwachsenden Gegend.
—Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard.— midofrsa

Zu verkaufen: Perry Str., nahe Addison, 3-stöck. Steinhaus, gut gebaut, drei 6-Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, alle neuesten Verbesserungen. Lot 37½ bei 125; Miethe $822; Preis $8600.
—Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard.— midofrsa

Jetzt ist die richtige Zeit, Euch Euer eigenes Heim zu kaufen. Habe reizende moderne Cottages zu verkaufen, nahe Car- und Hochbahnverbindung. Wenn Ihr Euch ein solches Heim sichern wollt, so sprecht sogleich vor. Arthur Josetti, 657 North Ave. Offen Sonntag Vorm. dimisafo

Bargain! — Dreistöck. Gebäude aus gepreßten Ziegeln, Zement-Basement, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, mit allen neuen Verbesserungen, an Reta Str., 2 Blocks von Addison Str. Hochbahnstation. Jährliche Miethe $1230. Spottbillig zu $9750. Arthur Josetti, 657 North Ave. dimisa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verkaufe Store mit 6-Zimmer Flat, modern, an Lincoln Ave. Miethe $480. Ein großer Bargain. Preis nur $3800. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofr

Bargain: Gutes 2stöckiges Framehaus mit Basement, 2 moderne 4-Zimer Flats; Burling Str., nahe Fullerton Ave.; nur $3500.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— midofr

Wegen hohen Alters verkaufe sehr gutes 3-stöck. Brickgebäude, Basement, auf großer Baustelle, sechs 4-Zimmer Wohnungen. Miethe $936; Racine Ave.; $7400; leichte Bedingungen.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— midofr

Für nur $2200 verkaufe schöne, moderne 6-Zimmer Cottage mit Basement und Barn, Melrose Str.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— midofr

Verkaufe an Melrose Str., ein 3-Flat Framehaus zwei 6-Zimmer und ein 4-Zimmer Flat, modern. Miethe $480. Preis $3500. Frey, 2828 Lincoln Ave. 5oklw

Oakgrove, nahe Clark Str., elegantes 3-stöckiges Flathaus, Steinfront. $9000. Macht Angebot.
—Arthur Josetti, 657 North Ave., nahe Orchard.— midofrsa

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., 3 Blocks zur Hochbahnstation, $850. momifr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

$750 kaufen Baustelle an Ashland Ave., nahe Addison, ein Bargain. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Ausgezeichnete Kapitalanlage! Zweistöck. Gebäude an Fremont Str., nahe Center. 3 moderne Flats, großes ausgebautes Basement. Miethe $576. Um schnell zu verkaufen, verschleudere für $4200. Arthur Josetti, 657 North Ave. dimifr

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Nordwestseite.

— Nur $500 Anzahlung — $40 monatlich. —
Für neue zwei-Flat Brick-Gebäude.
— Preis $5500. —
5038 bis 5056 Dakin Str. — Südfront.
Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd., dann westlich bis 51. Ave. Geht 1 Block südlich.
Lotten 33x125.
Fronts aus gepreßtem Brickstein und Colonial Porches, Steineingefaßt, Tile Floors in Vestibules und Badezimmern, Eichenböden und Finish, große Sideboards, Porzellan Schränke; Plate Rails, Konsols, Kombination Fixtures für Gas und elektrisches Licht; bemalter Glas Dome in Eßzimmer; Rouleaux und Fliegengitter für alle Fenster; — Laundry Tubs, zwei Furnaces; Zement Basement und Wege in Front und an den Seiten bis zur Alley; 5 und 6 Zimmer Flats in jedem Gebäude; 11 Fuß zwischen Gebäuden hochliegender Rasen.
Kauft jetzt und nehmt die Auswahl.
Agent jeden Nachmittag am Platze anwesend.
Diese Gebäude sind die besten Bargains in der Stadt zu diesem Preis und Bedingungen und werden bald verkauft sein.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. midofrsa

3520 Beach Ave., westlich vom Humboldt Park und nahe Metropolitan Hochbahn; prächtige, fast neue Brick-Cottage, 6 Zimmer auf erstem Floor; große Attic und gutes hohes Basement, Hinterhof ist ganz mit wundervollen Blumen und Pflanzen aller Sorten, die seit vier Jahren mühselige Arbeit kosteten. Muß gesehen, um geschätzt zu werden. Diese Cottage wurde soeben in Tausch genommen für eins meiner Boulevard 2 Flats. Offen zur Besichtigung den ganzen Tag. Baar oder leichte Bedingungen. Chas. H. Serum, Eigenthümer, Zimmer 211, 84 LaSalle Str. Phone: Main 4654. 4ok,X*

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 3jpsami*

Verschleudere für $2500 oder beste Offerte, gute 5 Zimmer moderne Cottage, Steinbasement, Lot 50x125, Hühner, Garten. 4831 Rice Str. Eigenthümer. somisa

Westseite.

Muß verkauft werden: Ein gutzahlendes Property, billig. Einnahme $59 den Monat, 2339 W. 21. Str. nahe Western Ave. Eigenthümer: 2500 Millard, Ecke 25. Straße. dimison

Vorstädte.

Im schönen Evanston! Bargain! Nur $500 Baar erforderlich um neues 2-Flatgebäude zu kaufen; Konkret-Fundament, Zement Basement und Seitenwege, zwei 5-Zimmer Flats, Gas und elektrische Fixtures; Eichen und Mahagony Finish; Furnace-heizung; alles „up-to-date". Miethe $528. Preis nur $5000. An Monroe Str. nahe Ridge Ave. Blvd. Bequem zur Eisenbahn, „L" oder Straßenbahnlinien. Zu erfragen Zweig-Office John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. mifrsa

Bargain! — Im schönen Evanston! — Nur $100 Baar verlangt, Rest nach Belieben, kaufen 30 Fuß Lot, alle Verbesserungen vorhanden und bezahlt, an Monroe Str. nahe Ridge Ave., Evanston; bequem zur Eisen- und Hochbahn und für Straßenbahnlinien. Muß gesehen werden um es zu würdigen. Fragt in der Zweig-Office nach: John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. misa

Zu vertauschen: Nur $6500, 5 Acker mit 9 Zimmer Haus, Bad, Gas, elektrisches Licht, Hartholz Floor, guter Stall und Nebengebäude, nahe Edison Park, Ill., Northwestern Railroad Station, wünsche Farm. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, 50 Fuß Lot, Stallungen und Hühnerhäuser; $500 Anzahlung; Preis $2900. 1220 S. 58. Ave., Cicero, Ill. midofa

Farmländereien.

—Florida—
Freie Exkursion für Käufer
Unser Spezialzug fährt am 18. Oktober.
Hin- und Rückfahrt fünf Tage.
Laßt es Euch von uns erzählen.
Schreibt, sprecht vor oder telephonirt.
United States
Colonization Co.,
1234 McCormick Gebäude,
Michigan Avenue und Van Buren Straße.
Telephon: Harrison 8036.
5—17okmifrsamo

20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 18. Okt. u. 1. Nov. Kommt und seht die erstaunende Ernte. Nachzufragen: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 LaSalle Str., Chic. o15X*

Zu verkaufen: Nur $4750, feine 13 Acker Farm, hübsches 7 Zimmer Haus und Nebengebäude, feiner Brunnen, Obstbäume, würde eine ausgezeichnete Gemüsefarm machen, nahe Niles Center, Ill., an Groß Point Road, gute Zugverbindung an Northwestern Railway, $1500 Baar und Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: $1100, 128 Acker, 100 Acker Acker Wald und 20 Acker kultivirt, mit 3 Zimmer Log Haus, Stall und Hühnerhaus, ungefähr 2½ Meilen von Stadt Muskegon, Mich. John Heim, 3148 North Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: 200 Acres Farm- und Timberland in deutscher Siedelung in Wisconsin, mit 2 Pferden, 9 Stück Rindvieh, 200 Hühnern, allen Geräthen und Ernten. $25 der Acre; Hälfte Baar, Rest zu leichten Bedingungen. Wegen Auskunft wende man sich an den Eigenthümer Th. Ridderbold, Butternut, Wis. somisa

Suche Leute, welche Lust haben, Wisconsin Farmland zu kaufen von $5 und aufwärts; bester Boden und Wasser; eigne selbst eine gute Farm; fahre Samstag dahin, um mehr zu kaufen. Nachzufragen 515 Wells Straße, Store. dimi

Zu verkaufen: Hübsche 80 Acres Wiskonsin Farm mit Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Brodfuehrer, '84 La Salle Str., Zimmer 509. dimi

Ein großer Bargain! Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, 4 Zimmer Framehaus und Stallungen auf Steinfundament; 40 Acres gepflügt, ganz umzäunt, nahe Schule; Eigenthümer wohnt anderswo. Preis $1700; Hälfte baar. Rehf, 121 La Salle Straße. modimi

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 LaSalle Str. 1oklmX

120 Acres, 6 Meilen von Kankakee, gute Verbesserungen, wegen Erbschaftsregulirung. $9600. Verleihe $6000. Duffy, 408, 100 Washington Str.

100 Acres Farm mit Gebäude, Vieh, Ernte und Farmgeräthe, möchte vertauschen für Chicago Grundeigenthum. Eigenthümer 2713 N. Rockwell Str. —
Ich suche Farmen mit Geräthschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 13jplmX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen.— Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. (Office offen Abends und Sonntag Vormittags.) 29jp,X*

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9jp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Beautiful Gifts FREE Just By Saving

FISH'S STAMPS

Das Obige in deutscher Uebersetzung bedeutet

Prachtvolle Geschenke frei, wenn man Fish's Stamps sammelt. — Fish's Stamps werden von mehr als 3000 Geschäften in Chicago als einen Theil ihres Profites weggegeben. — Fragt nach Fish's Stamps und sammelt Fish's Stamps. Sie sind das ganze Jahr gut und mehr werth als irgend welche anderen Stamps. — Volles Buch Fish's Stamps werden wie $3.50 baar in jedem der L. Fish Furniture Company's großen Läden angenommen für Prämien oder Waaren. Hütet Euch von nachgemachten gelben Stamps.

654 bis 56 W. North Av. — 3036 bis 38 Lincoln Ave. — 1906 bis 08 Wabash Ave. — 1901 bis 19 State Strasse — 3011 bis 19 State Strasse

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten
Extra billig für Oktober.
$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.
Extra billig nach anderen Plätzen. — Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen serviert im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen.
$28 für Freikarten von Europa; gültig für 12 Monate.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871.
Zweig-Office
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
FELIX SCHMIDT, Mgr.
Offen Sonntags bis 2 Uhr.

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Berlin, Hamburg, Antwerpen, Paris, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 11. und 25. Oktober, 8. und 22. November.
Keinerlei Ueberladung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnütze Karten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.

Deutsch-Ungarische Schiffsagentur.
$10 billiger Schiffskarten nach Europa am 11. u. 25. Okt. Erstklassige Dampfer. Freie Verpflegung. 8 Tage Fahrt.
Vollmachten, Gesuche, Erklärungen etc. werden in allen Sprachen ausgestellt, notariell bestätigt und konsularisch beglaubigt. Landsleute, laßt Euch nicht in die Irre führen, und wendet Euch vertrauensvoll an
Fred. R. Heller,
deutsch-ungar. Schiffsagent,
1569 Clybourn Ave., I. Stock.
Offen Abends und Sonntags.

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber der Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm.

Kauft direkt vom Fabrikanten
Ofen- u. Furnace-Theile
für alle Fabrikate, 1560 Tonnen auf Lager.
M. BRUKER
Lincoln Str., nahe Chicago Ave.

Finanzielles.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.
Lehrt sie regelmäßig zu sparen.
Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
—Etablirt 1890.—
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Nahe Eurer Wohnung.
Bestände über eine halbe Million Dollars.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Konten mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Humboldt 989. Pelzstein, 163 State Str., sowie 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt.

Gut gemachte **WINDOW SHADES** (Rouleaux). Bestes Tuch; niedr. Preise. Rouleaux gereinigt wie neu aufgefrischt. Art Window Shade Company, 2411 N. Halsted Str.; Telephon: Lincoln 3468.

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Nochmals das Goethe-Denkmal. — Professor Hahn an der Arbeit. — Urtheile von Fachleuten. — Im Berliner Zeughaus. — Waffen und Uniformen aller Zeiten. — Die Ruhmeshalle.

Neben unserem Schiller wird also demnächst auch sein Weimarer Kollege Goethe ein Denkmal erhalten! — Eines, das nach dem Urtheile vieler Sachverständigen der Weltstadt Chicago und im Besonderen dem Lincoln Park zur Zierde, und Ihrem Deutschthum, das die Mittel dafür bewilligte, zur Erde gereichen wird. Professor Hermann Hahn in München ist die Anfertigung des Goethedenkmals übertragen worden, nachdem er mit großer Stimmenmehrheit aus dem Wettbewerb mit sieben anderen Künstlern hervorgegangen war. Das wissen die werthen Leser alles schon aus den Kabeldepeschen und ich habe daher nicht nöthig, auf diesen Gegenstand in meiner Plauderei näher einzugehen. Die Preisrichter, sämmtlich hervorragende Künstler, sind mit großer Gewissenhaftigkeit an ihre Aufgabe herangetreten, und haben diese so gelöst, wie sie nach der Sachlage am zweckmäßigsten zu lösen war. Der namhafte Berliner — ja man darf mit Recht sagen, der bedeutendste — Berliner Kunstkritiker Fritz Stahl sagt in einem Aufsatz im „Berliner Tageblatt": „Ein Goethedenkmal in Chicago. Das Komite, dessen Vorsitzender, der Rechtsanwalt Harry Rubens, zugleich Mitglied der Jury ist, verdient den Dank aller guten Deutschen nicht nur für die Idee, sondern auch für die Art ihrer Ausführung."

Es kamen für die Preisrichter am Ende zwei Entwürfe, der von Hugo Lederer, dem Schöpfer des Bismarck-Denkmals in Hamburg, und jener von Hermann Hahn in Betracht, und wenn sich die Jury schließlich einstimmig für den letzteren entschied, so hat dabei, meint Stahl, gewiß mehr die Rücksicht auf die zur Verfügung stehende Summe, als die rein künstlerische Abwägung entschieden. Lederers Entwurf läßt sich für 120,000 Mark nicht ausführen.

Hahn's Monument, das im Modell schon einen prächtigen Eindruck macht, knüpft an das Motto an: „Er nahm an sich Adlerflügel." Auf dem Postament steht ein kraftvoller schöner Jüngling, dessen Kopf an den jungen Goethe erinnert. Er setzt den hocherhobenen Fuß auf einen Felsblock und auf seinem Knie sitzt ein Adler, den er mit der Rechten erfaßt. Außer vielen Amerikanern, hat auch der amerikanische Botschafter Dr. Hill, nebst hervorragenden deutschen Herren unter Führung des Herrn Harry Rubens die in der königlichen Akademie ausgestellten Modelle besichtigt.

Am Abend des Tages, an dem die Preisrichter ihre Entscheidung abgaben, fand auf Einladung des Herrn Harry Rubens in einem der stilvollen Speisesäle des Adlon-Hotels ein Festmahl statt, an dem die Preisrichter, hervorragende Künstler, Gelehrte, Prof. Hahn, und mehrere Vertreter der Presse, darunter auch Schreiber dieser Zeilen, theilnahmen. Ich nenne hie nur die Präsidenten der Akademie der Künste in Berlin, Professor Arthur Kampf, und in München, Exzellenz v. Müller, Geheimrath Schmidt vom Kultusministerium, Prof. Münsterberg und die Heren Ed. Halle und Otto C. Schneider von Chicago. — Nachdem Herr Rubens in einer sinnigen Ansprache ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht hatte, gedachte Exzellenz v. Müller, der die Ver. Staaten und Chicago gleich nach dem Brande in 1871 besucht hatte, in einer tiefdurchdachten Rede des Aufschwungs des Deutschthums in den Vereinigten Staaten, seit und in Folge des Krieges von 1870 und '71, und als der Gedanke, Goethe ein Denkmal zu errichten, aus jenem Umschwung der Verhältnisse des Deutschthums in Amerika entsprossen sei. Das Hahnsche Denkmal werde den Beifall der Mehrzahl der Chicagoer Deutschen finden; allein könne man es sich an dem künftigeste in bei den verschiedenen Anschauungen nicht gerecht werden. Auch der große Schriftsteller Gerhard Hauptmann hat sich in Bezug auf die Wahl des Hahn'schen Entwurfes zustimmend ausgesprochen.

Nun sind die Chicago'er Herren wieder heimgekehrt, auch die Preisrichter, und Prof. Hahn, der sich gleich an die Arbeit machen wird u. bei der Enthüllung des Denkmals in Chicago zugegen sein will. Ich könnte nun selbst auch heimkehren, da ich aber einmal in Berlin bin, will ich auch die Reichshauptstadt recht genießen und mit neuen Eindrücken nach meiner stillen Klause am Rhein zurückkehren. Wovon soll ich Ihnen nun noch erzählen? Ich habe mir eine Anzahl Museen angesehen, bin im königlichen Schloß gewesen und sehe jeden Mittag punkt 12:45 Uhr die Schloß- und Hauptwache aufziehen; und in den letzten Tagen haben wir die Havelseen und die Spree befahren und uns an den dortigen Naturschönheiten ergötzt. „Sie bieten Einiges auf der Welt", wie ein zufällig auf einem Dampfer mitfahrender Landsmann von drüben tiefsinnig bemerkte. S. M. ist noch nicht nach Berlin und Potsdam zurückgekehrt, man erwartet ihn aber bald, nachdem er in Ungarn bei einem Erzherzog gejagt und noch einen Abstecher ins Ostpreußische gemacht hat. Inzwischen haben wir uns einige Sehenswürdigkeiten in Potsdam angesehen, wo immer noch kleinstädtische Hofluft weht, trotz des Wachsthums der Stadt und der vielen Gardeoffiziere und Hofschranzen, die einem auf Schritt und Tritt begegnen. Selbstverständlich besuchte ich auch das Zeughaus unter den Linden in Berlin, sogar mehrmals, und da dieses Gebiet meines Wissens in den letzten Jahren nicht von Mitarbeitern der „Abendpost" abgegrast wurde, so will ich davon ein wenig plaudern. Wie vielen Lesern bekannt oder auch nicht bekannt sein dürfte, ist das Zeughaus in Berlin in den Jahren 1695 bis 1705 von dem ersten Preußenkönig Friedrich I. erbaut worden, der bis 1701 Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg hieß und war. Es ist ein imponirendes Gebäude, dessen Außenseiten mit Waffentrophäen geschmückt sind, während den Schmuck des inneren Hofes 24 Köpfe sterbender Krieger bilden, von Andreas Schlüter geschaffen. Wie das Land Preußen und Berlin, so hat auch dieses dem preußisch-brandenburgischen Ruhme gewidmete Haus manchen Sturm erlebt. Russen, Oesterreicher und Franzosen plünderten es im 7jährigen Krieg und nach Jena 1806 aus, und eine Weile diente es dem französischen Militär als Magazin, Schmiede und Stallung. Erst nach den Befreiungskriegen wurde das Zeughaus wieder als Andenken-Museum eingerichtet und unter Wilhelm I. wurde ihm eine solche Menge von Kriegsbeute aller Art zugeführt, daß der Kaiser beschloß, das Haus zu einem Waffenmuseum und einer Ruhmeshalle umzuschaffen. Die Leser mögen mich nun auf einem flüchtigen Gange durch die weiten Räume des Zeughauses begleiten. Die eigentliche Ruhmeshalle im oberen Stock enthält die Bronzestandbilder der Herrscher, Staatsmänner und Feldherren aus der kurbrandenburgischen und preußischen bis in die neueste Zeit hinein. Bemerkenswerth sind die Malereien in der Kuppel mit den allegorischen Darstellungen: „Der Krieg", „Aufrichtung des Kaiserreichs", „Empfang der todten Helden" und „Friede". Viel bewundert werden die Schlachtenbilder, von berühmten Meistern ausgeführt: „Fehrbellin 1675", „Hohenfriedberg 1745", „Torgau 1760", „Völkerschlacht bei Leipzig 1813", „Waterloo 1815", „Düppeler Schanzen 1864", „Königgrätz 1866", „St. Privat 1870", „Sedan 1870", „Aufrichtung des Kaiserthums in Versailles 1871". — Im oberen Stockwerk befindet sich auch die Waffensammlung, welche viele Jahrhunderte umfaßt und die Entwicklung des Kriegshandwerks versinnbildlicht. Man sieht da Armbrüste, Pfeile und Bolzen, Morgensterne, Streitkolben, Panzerrüstungen, Schwerter, Dolche, Steinschloßgewehre und Hinterlader aus den neuesten Zeiten; sogar gibt es deren, die schon im 17. Jahrhundert erfunden und verfertigt wurden, aber nicht zur Geltung gelangten.

Die höchste Bewunderung findet der Andenkenraum Wilhelm I., mit Erinnerungsstücken an die Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. sowie an die Feldherren ihrer Zeit. Man sieht da u. A. einen Glasschrank mit Waffen und Uniformen Wilhelm I., die er zum Theil in den Schlachten der Kriege von 66—70—71 getragen. Und die Uniformen und Waffen Kaiser Friedrichs (Unser Fritz) sind zur Schau gestellt, nebst deren großer Heerführer, die durch ihre Thaten unvergeßlich sind. In einem Glasschrank sieht man eine Kürassieruniform mit Helm, Säbel und hohen getragenen Stiefeln; es sind die Sachen, welche Fürst Bismarck einst getragen hat. Und Moltke, Blumenthal, Goeben und andere große Heerführer sind dort vertreten. Zahlreich sind die eroberten Fahnen im Zeughaus und solche welche von preußischen Regimentern, zum Theil im Kriege zerfetzt, dem Zeughause überwiesen wurden. Die französischen Fahnen des letzten Krieges bilden die Mehrzahl, aber es befinden sich auch viele russische und schwedische darunter, sogar türkische aus der Zeit der Belagerung von Wien und chinesische aus dem Boxeraufstand. Mit eigenthümlichen Gefühlen betrachtet man die Andenken an Napoleon I., Degen, Pistolen, Hut, Orden u. s. w., welche bei Waterloo mit dem Wagen des Kaisers vom heutigen Füselier-Bataillon Infant. Rgt. Nr. 15 (Westfal.) erbeutet wurden. Man sieht es den Sachen an, daß sie lange getragen waren und sie machen durchaus nicht den Eindruck, als ob sie die Ausrüstung eines so gewaltigen Mannes, wie Napoleon I., gewesen seien. Sehr reichhaltig ist das Artillerie-Museum rechts vom Haupteingang. Die dort aufgestellten Geschütze gehören allen Jahrhunderten an, seit man Kanonen goß, von den alten Feldschlangen und Mörserbombarden aus dem 15. und 16. Jahrhundert bis auf die Hinterlader der Neuzeit. Auch hier finden sich Hinterladergeschütze aus dem 15. Jahrhundert, die ihren Beruf verfehlten. Welches Unheil alle diese Kanonen schon angerichtet haben! Nun stehen sie friedlich im Berliner Zeughaus im trauten Verein mit den Waffen und Uniformen, welche die Herrscher trugen, die sich dieser Geschütze im Kriege bedienten, und friedliche Menschen wandeln einher, um sich neugierig die Mordwerkzeuge anzusehen, mit welchen ihre Vorfahren mit Gott für König und Vaterland in den Krieg zogen, Deutsche, Franzosen, Russen und Engländer und was sonst nach Berlin kömmt, und das Zeughaus besichtigt.

Was Frankreich für sein Parlament bezahlen muß.

„Das parlamentarische Regime ist ein theurer Spaß und Abgeordnete sind ein Luxusartikel", schreibt Paul Herem im Pariser „Gil Blas". Für das schöne Geld, das ihn seine Gesetzfabrikanten kosten, könnte der französische Steuerzahler sich weit Besseres und Vernünftigeres einhandeln. Man sehe sich z. B. das Kammerbudget für dieses Jahr an. Es „schwebt" zwischen 11 und 12 Millionen. Genau: 11,792,660 Franken. Eine Lappalie! Man muß aber aufrichtig sein: für sich selbst verbrauchen die Herren Abgeordneten von diesen 12 Millionen nur sehr wenig: im ganzen 8,865,000 Franken. Zahlreiche Angestellte: Stenographen, Diener, Pförtner, Bibliothekare bekommen zusammen 1,141,000 Franken und außerdem noch 128,000 Franken Wohnungszuschuß. Alle vier Jahre, am Schlusse jeder Parlamentsperiode, gibt man ihnen ferner als Gratifikation 73,000 Franken, damit sie die selig oder unselig Entschlafene Assemblee in gutem Andenken behalten. Der Post- und Telegraphendienst der Kammer erfordert eine Ausgabe von 22,000 Franken; für Aerzte und Arzneien sind 17,000 Franken in Rechnung gestellt.

Geradezu gigantisch ist der Bedarf an Schreib- und sonstigen Büromaterialien: die Kammer bewilligt sich für diese Zwecke 107,000 Franken! Man muß allerdings in Erwägung ziehen, daß der französische Parlamentarier seine ganze Privatkorrespondenz auf Kosten des Volkes zu erledigen pflegt, und daß er für einflußreiche Wähler seines Wahlkreises zahllose Bittschriften, Empfehlungsschreiben und Anstellungsgesuche in die Welt gehen läßt. Die Drucksachen der Kammer kommen auf 560,000 Fr. zu stehen. Im Jahre 1890 kam man mit 343,791 Fr. aus, im Jahre 1895 mit 430,000 Fr. Es wird eben alles theurer! Recht anständig ist auch der Zeitungsetat: es werden für Zeitungsabonnements 28,460 Fr. ausgegeben, davon nicht weniger als 26,600 Fr. für den höchst langweiligen „Staatsanzeiger" („Officiel")! Heizung und Beleuchtung erfordern zusammen 160,000 Franken.

Die Dienstuniformen der Parlamentsdiener bringen dem Schneider, dem Kettenfabrikanten und dem Waffenschmied 38,000 Fr. Die Degen sind zwar ganz unnöthig, und die Ketten der Diener symbolisiren Knechtschaft und Sklaventhum, aber für 38,000 Franken sind die Sachen rein geschenkt. Für die Instandhaltung des Parlamentsgebäudes und des Mobiliars braucht man 165,000 Fr. Ein unheimlicher Posten sind die 28,000 Fr., die als Beerdigungsgelder angesetzt sind. Das Volk würde aber sicher mit der größten Bereitwilligkeit noch mehr geben als 28,000 Franken, wenn sich recht viele Parlamentsmitglieder begraben lassen wollten. 200 Fr. gibt man für Rattengift aus. Als wenn sich die Ratten nicht an den in den Kellern aufgestapelten Parlamentsreden todtfressen könnten! Die „Agence Havas" erhält für ihre Depeschen, die in den Wandelgängen des Parlaments angeschlagen werden, 4000 Fr. Von sonstigen Ausgaben sind noch zu erwähnen: 1522 Fr. für Kölnisches Wasser und für andere Parfümerien, 25,650 Franken für Teppiche und Fußbodenbelag, 8000 Fr. für Medaillen und andere Abzeichen, 43,039 Fr. für das Büfett, mehr als 20,000 für die Bibliothek u. s. w.

„Man sieht also," so schließt Paul Herem, „daß das Budget des französischen Parlaments nicht klein ist, aber was uns trösten kann, ist der Umstand, daß dafür auch etwas geleistet wird. Genaue statistische Aufstellungen beweisen das zur Genüge. Man nehme z. B. die neunte Legislaturperiode, die soeben zu Ende gegangen ist. Vier Jahre zu 11,792,660 Fr., das macht zusammen 47,170,640 Franken. Schön. Während dieser vier Jahre hat die Kammer 691mal getagt. Nun dividire man. Resultat: 68,409 Fr. 85 Centimes pro Sitzung. Die 691 Sitzungen repräsentiren, nach genauer Berechnung, 2764 Arbeitsstunden. Man dividire noch einmal. Resultat: 17,060 Fr. 85 Cent. pro Arbeitsstunde, 284 Fr. 35 Cent. pro Arbeitsminute, 4 Fr. 75 Centimes pro Arbeitssekunde. Das kommt uns auf den ersten Blick ein bischen viel vor; man muß aber bedenken, daß die Herren ein Budget von 4 Milliarden 200 Millionen zurechtzuzimmern haben! Was bedeuten gegen eine solche Riesensumme 12 Millionen Franken Arbeitslohn pro Jahr?!"

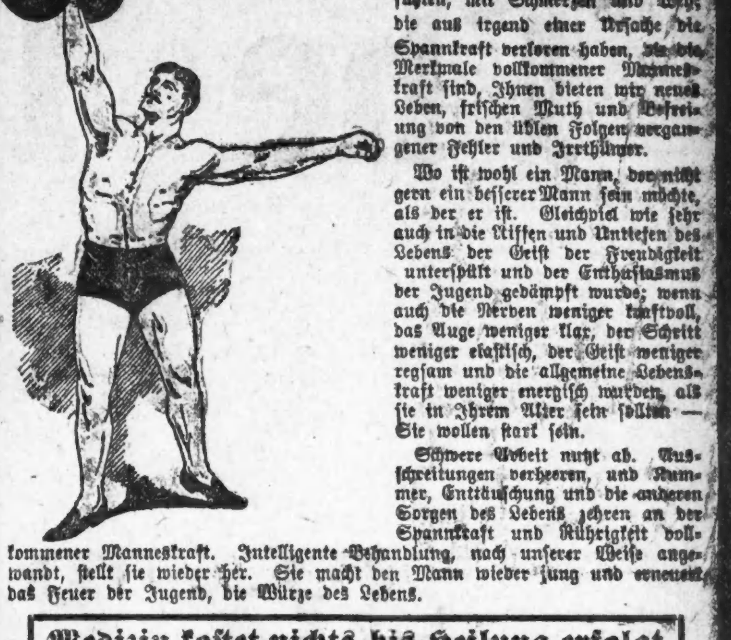
— Aus der Schule. — Lehrer (in der Grammatikstunde): Wir haben jetzt von der Steigerung der Eigenschaftswörter gesprochen. Müller, steigere mal das Wort: fleißig! — Müller: Fleißig, fleißiger, am fleißigsten! — Lehrer: Wer kann noch steigern? — Schulze! — Schulze (Sohn eines Hausbesitzers): Mein Vater!

Viele Brüche
können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von	49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von	99c
Gutes Stahlband, einseitig	$1.00
Gutes Stahlband, doppelt	$2.00
Hartgummi-Band, einseitig	$1.95
Hartgummi-Band, doppelt	$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von	$1.25

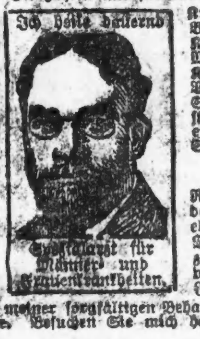
Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.
Geprüfte Wärterin bedient Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.
The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und müde fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache ihre Spannkraft verloren haben, die alle Merkmale vollkommener Männerkraft sind. Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.
Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr die Nerven unter der Jugendkraft unterstützt und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurde als sie in Ihren Alter sein sollten. Sie wollen stark sein.
Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rüstigkeit voll kommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie machen den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.
Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt
Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.
State Medical Dispensary
150 Süd Clark Str., nahe Madison Str.,
CHICAGO, ILL.

SCHROEDER
463-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.
Kopfschmerzen.
Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen nur durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeder's Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie die schlecht passenden fertigen Brillen oder von Unerfahrenen angemessenen.
Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Junge, im mittleren Alter stehende und alte Männer
Leiden Sie an den Folgen übler oder geheimer Gewohnheiten oder anderer Ausschreitungen, die Sie sich in der Jugend oder später zugezogen haben?
Ihre Genesung wiederzuerlangen.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.
Frauenkrankheiten.
Mein Honorar ist mäßig und meine sorgfältigen Behandlungsbedingungen sind sehr leicht. Besuchen Sie mich mit Ihrem Leiden. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.
DR. ZINS, 41 Süd Clark Straße, Chicago.
zwischen Randolph und Lake Str.
Deutscher Spezialarzt.

Heilt Euren Bruch

Wir fabriziren ... von $1.00 aufwärts ...

DR. ROST. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft ... 9 bis 12 Uhr ... Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behrens Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine Probe von unserem garantirten reinen Wein ... Port, Sherry, weiße und rothe Weine ...
72 Ost Adams Str.
HARRY PLOHR, Weinhändler.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

The Tribune Printed 26 Pages Yesterday

Six Pages More Than the Next Largest Morning Paper.

There is no reason why any one who reads any newspaper need have less than the best, now that THE TRIBUNE costs the same as the rest.

The value of a cent has increased 100 per cent.

Did You Make a Penny Do Its Duty Yesterday?

Did You Get The Tribune?

Did you get the biggest paper in America?

Did you get the best paper in the world?

Did you get the most value?

Did you get from six to twelve pages more and pay no more?

Did you have a chance to take first pick of the best available employment in Chicago or the most competent available employes?

Don't Take Any Old Penny Paper Ask for the Big Tribune Tomorrow